THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 339 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 17. Januar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 14

Deutscher Streifzügler versenkt vor Brasilien 22 Schiffe!

Deutscher „Raider" ahoi!

Zerstört oder kapert 22 Handelsschiffe im Süd-Atlantik!

Hunderte von Toten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)
(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Buenos Aires, Argentinien, 17. Jan. Es wird hierher gemeldet, daß ein deutscher Streifdampfer vor Pernambuco, Brasilien, nicht weniger als 19 Handelsdampfer versenkt hat, sowie auch 2 französische Schuner!

Ueberlebende sind zu Pernambuco gelandet. Man glaubt, daß der Streifdampfer die „Vineta" ist.

(Später:) Eine zusätzliche Depesche aus Rio de Janeiro, Brasilien, meldet, daß der Streifdampfer noch ein britisches Schiff — ohne Warnung — versenkte, und dabei 400 Personen umkamen.

Der brasilische Marineminister ersuchte formell um einen Bericht aus Pernambuco, hat aber noch keine Antwort erhalten.

Zuerst kam die Kunde von den Taten dieses Streifdampfers in Depeschen, die besagten, daß der japanische Dampfer „Hudson Maru" Matrosen von 5 Dampfern gelandet habe, welche von dem deutschen Handelszerstörer, 30 Meilen von Pernambuco, versenkt worden seien. Unter diesen Schiffen wurde der britische Dampfer „Dramatist" und „Radnorshire" genannt: die übrigen wurden als „französische und sonstige Alliirtenhandelsschiffe" bezeichnet.

Eine spätere Meldung schloß auch den mehrerwähnten Dampfer „Voltaire" ein. Wiederum eine andere Depesche erwähnte die Dampfer „Samara", „Drina", „Octega" und „Hamershus".

237 Ueberlebende wurden von dem deutschen Streifzügler zu Pernambuco gelandet.

Weiterhin wurde depeschirt, daß der Streifzügler auch die französischen Schuner „Nantes" und „Asnieres" torpedirt habe.

Unter den gelandeten Matrosen waren viele Indianer.

Der deutsche Streifzügler ist, den Angaben von Ueberlebenden zufolge, mit 12 Kanonen und 4 Torpedoröhren ausgerüstet. Doch wird die Meldung, daß es die „Vineta" sei, in späteren Mitteilungen nicht bestätigt. Ueberlebende sagen, sie hätten den Namen nicht entziffern können, da das ganze Schiff tiefschwarz angestrichen gewesen sei.

Eine neuste Depesche spricht nur von 7 versenkten, aber außerdem 9 gekaperten Schiffen.

(Telephonisch von der „United Preß" übermittelt.)

London, 17. Jan. Es wird hier zugegeben, daß der deutsche Streifdampfer in südatlantischen Gewässern wahrscheinlich 10 Handelsschiffe versenkte, darunter 8 britische und 2 französische.

Außerdem wurden die Dampfer „St. Theodore" und „Yarrowdale" gekapert.

London, 17. Jan. Heute wurde hier die nachstehende amtliche Erklärung abgegeben: Britische und französische Kauffahrteischiffe, die schon lange überfällig waren, sind von einem deutschen verkappten Hilfskreuzer versenkt worden, und zwar die britischen Dramatist, Radnorshire, Minich, Netherby Hall, Mount Temple, King George, Voltaire, und die französischen Nantes und Asnieres. Endgiltige Bestätigung hierüber ist aus Pernambuco eingetroffen, wo der japanische Dampfer „Hudson Maru" am Montag Abend mit den Kapitänen und 237 Mann der Besatzungen der versenkten Schiffe anlangte.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 17. Jan. Auf die obigen Nachrichten hin sind hier die Schiffsversicherungsraten von 2½ auf 10 Prozent für westindische und südamerikanische Häfen erhöht worden.

Buenos Aires, 17. Jan. Die Handelsschiffzerstörungen durch den deutschen Streifdampfer erstreckten sich über einen nicht genau bekannten Zeitraum. Manche der Ueberlebenden waren 28 Tage an Bord des Streifdampfers.

Mit den erwähnten 400 Toten sind vermutlich keine Insassen eines einzelnen zerstörten Dampfers gemeint, sondern die Gesammtzahl der Umgekommenen.

Allem Anschein nach ist der deutsche Streifdampfer derselbe, der zuerst im nördlichen Atlantischen Ozean, unfern der Küsten Kanadas und der Ver. Staaten, bemerkt wurde, und vor welchem verschiedene Warnungen von London aus ergingen. Der Dampfer scheint aber keine Operationen im nördlichen Atlantic betrieben, sondern sich rasch nach Süden gewendet zu haben.

Philadelphia, 17. Jan. Der britische Dampfer „Georgic", der auf seiner Fahrt von Philadelphia nach Brest von einem deutschen „Raider" versenkt wurde, hatte 1200 für Frankreich bestimmte Pferde an Bord. Außerdem hatte er als Ladung viel Viehfutter, 90,000 Bushels Weizen, 10,000 Fässer Brennöl und 430 Kisten mit Gewehren; alles das sollte er in Liverpool abliefern.

Die Ladung des „King George", der auf seiner Reise von Philadelphia und Wilmington nach Manchester, England, ebenfalls versenkt wurde, hatte 1,199,100 Pfund Pulver aus den Du Pont-Pulverfabriken im Werte von $957,000 an Bord. Außerdem befanden sich in seiner anderen Ladung 40,000 Bushels Weizen.

Vorläufige Liste der Opfer.

„Voltaire" — 8,618 Tonnen; Eigentümer Lamport & Holt, registrirt in Liverpool.

„Drina" — 11,483 Tonnen; Royal Mail Steam Packet Co., Belfast.

„Dramatist" — 5,415 Tonnen; Charente Steamship Co., Liverpool.

„Radnorshire" — 4,310 Tonnen; Royal Mail Steam Packet Company, London.

„Samara" — 6,007 Tonnen; Compagnie de Snd Amerique, Bordeaux.

„Ortega" — 8,075 Tonnen; Dampskib Selsk Dannebrog, Kopenhagen.

„Newportland" — nicht eingetragen.

„Ronant" — nicht eingetragen.

„Semple" — nicht eingetragen.

„San Giorgio" — 3 eingetragene Schiffe dieses Namens, wohl aber der 6392 Tonnen Dampfer gemeint.

„Nesser" — nicht eingetragen.

„King George" — 3 Schiffe dieses Namens; wahrscheinlich Glasgower Dampfer mit 3852 Tonnen.

„Yanondale" — nicht eingetragen.

„St. Hiodor" nicht eingetragen.

„Michsnethiel" — nicht eingetragen.

„St. Sael" —nicht eingetragen.

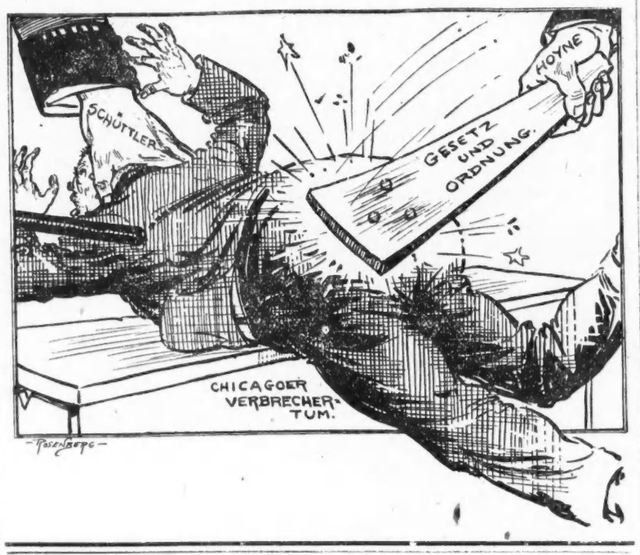
„Snowdon Grange" (wahrscheinlich „Snowdon Range") — 4,662 Tonnen; Snowdon Steamship Company von London.

„Gailiz" — nicht eingetragen.

Französischer Schuner „Nantes" — 2,679 Tonnen; Stahl; Eigentum der Societe Nouvelle d'Armament; registrirt in Nantes.

Französischer Schuner „Asnieres" — nicht eingetragen.

„Wenn das nicht gut für die Motten ist ——"



„Deutschland" fuhr Montag ab?

Kopenhagen, 17. Jan. Einer angeblich aus Berlin kommenden Nachricht eines hiesigen Blattes zufolge soll das Handelstauchboot „Deutschland" am Montag wieder von Bremen nach Amerika abgefahren sein.

Es ist auch die seltsam klingende Angabe verbreitet, daß das Handelstauchboot „Bremen" nicht verloren gegangen sei, — trotzdem es auch deutscherseits schon lang verloren gegeben worden war! Diese Meldung findet jedoch vorerst wenig Glauben.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 17. Jan. (Funkenmeldung über Sayville.) Im Lauf des Nachmittags meldete das deutsche Hauptquartier noch:

„Russische und rumänische Streitkräfte setzten gestern ihren wütenden Angriff auf die deutschen Linien, welche jüngst von den deutschen Verbündeten zwischen dem Kasino- u. dem Suchitatal genommen worden waren, mit starken Kräften fort. Nur an einem einzigen Punkte aber gelang es dem Feinde, zeitweilig Fuß zu fassen. An allen anderen Punkten wurde er blutig abgeschlagen.

Berlin, 17. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Am späten Nachmittag berichtete das deutsche Hauptquartier noch des Näheren:

„Front des Erzherzogs Joseph — In den östlichen Karpathen drangen Streifzugabteilungen deutscher Jäger nahe Coman, nördlich von der Goldenen Bystritza, in feindliche Schützengräben, nahmen mehrere Russen gefangen und erbeuteten ein Maschinengeschütz.

„Zwischen dem Kasino- und dem Suchital setzten die Russen und Rumänen ihre heftigen Angriffe gegen die, von uns in kürzlichen Kämpfen genommenen Höhestellungen mit starken Massen fort. Nur an einem Gipfel gelang es ihnen, Fuß zu fassen; an allen anderen Stellen wurden sie blutig zurückgeschlagen und erlitten große Verluste.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen — In den sumpfigen Niederungen zwischen Braila und Galatz wurden türkische Vorposten vor numerischer feindlicher Uebermacht auf höheren Befehl nach ihrer Hauptlinie zurückgezogen. Russische Abteilungen, welche gegen Laburta vorrückten, wurden durch unser Artilleriefeuer zum Halten gebracht."

Berlin, 17. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Nahe Badeni, zwischen Braila und Galatz, wurden die türkischen Vorposten, wie das Hauptquartier am Nachmittag meldet, angesichts numerisch sehr überlegener Streitkräfte nach der Haupt-Auffangslinie zurückgezogen.

Berlin, 17. Jan. (Drahtlos über Sayville.) Der Militärkritiker der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur berichtet von der rumänischen Front:

„Das Südufer des unteren Sereth ist völlig vom Feind gesäubert. Bei der Erstürmung der Ortschaft Mihalea, die nur drei Kilometer von dem Schienenstrang Galatz-Tecucin am linken Srethufer entfernt ist, zeichneten sich besonders türkische Truppen aus.

„Nordöstlich Fokschani stehen die Russen in den drei bis fünf Kilometer breiten, zwischen Sereth und dem Putnakie gelegenen sumpfigen Niederungen.

„Am Nordufer der Putna unternimmt der Feind den letzten verzweifelten Versuch, seinen Gebirgsflügel vor vollständiger Aufrollung zu schützen. Trotz der vielfachen Hindernisse und der wütenden russisch-rumänischen Gegenstöße machen die Verbündeten täglich in der Richtung der Ebene neue Fortschritte.

„Durch die Niederringung des russischen Widerstandes in der Nähe der Serethmündung erscheint Galatz, der östliche Stützpunkt der ganzen Serethstellung, auf das Schwerste bedroht. Seit der Eroberung der Ortschaften Mihalea, Laburtea und Badeni ist die Bewegungsfreiheit der Russen in diesem Abschnitt begrenzt. Der Feind wurde auf der Südlinie der Galatz schützenden Befestigungswerke zurückgeworfen, und die Kämpfe nehmen trotz der ungünstigen Witterung ihren Fortgang. Badeni, das am 13. Januar mit dem Bajonett erstürmt wurde, beherrscht die über den Sereth führende Eisenbahnbrücke, den Schienenstrang selbst und das von Galatz ausgehende Straßennetz.

„Galatz liegt mit seinen Hafenanlagen und dem Arsenal im Osten sowie den Kasernen im Westen seit dem Abschluß der Kampagne in der äußersten Nordwestecke der Dobrudscha im Feuer bulgarischer Batterien, die in den amphitheatralisch aufsteigenden militärischen Anlagen auf dem linken Donauufer ein besonders dankbares Ziel finden. Der inmitten der Stadt gelegene Bahnhof wurde in Brand geschossen. Die Hafen- und Eisenbahnanlagen haben bereits schwer gelitten.

„Wiederholte Versuche der Russen und Rumänen, sich der unteren Donau zu Transportzwecken zu bedienen, sind an der peinlich genauen Artilleriebeobachtung gescheitert. Eine große Zahl feindlicher Schiffe, die sich doch auf den Strom hinauswagten, wurde versenkt."

Die nördliche Russenfront.

Berlin, 17. Jan. (Funkendepesche über Sayville, L. J.) Von der Russenfront meldete das deutsche Hauptquartier am Nachmittag:

„Russische Angriffe gegen die deutschen Stellungen südlich von Smorgon wurden gestern abgeschlagen. Die Russen, welche an einer schmalen Front in die deutschen Linien gedrungen waren, wurden zurückgetrieben und ließen viele Tote auf dem Felde."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wärmer heute Abend, Mindestwärme etwa 22 Grad; morgen teilweise bewölkt. Frischer bis starker Südwestwind.

Illinois: Unbeständig und wärmer heute Nachmittag und Abend, im südlichen Teil wahrscheinlich leichter Regen- oder Schneefall; morgen teilweise bewölkt, im südlichen Teil wärmer.

Indiana: Bedeckt und wahrscheinlich strichweise Schneefall heute Abend und morgen. Etwas wärmer heute Abend.

Lieber Michigan: Bedeckt heute Abend und morgen, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich Schneegestöber, im südöstlichen heute Abend wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, morgen kälter im äußersten nördlichen Teil.

Sonnenuntergang heute: 4:46.
Sonnenaufgang morgen: 7:14.
Mondaufgang: morgen früh 2:36.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	13	3 Uhr Morgens	7
4 Uhr Nachm.	13	4 Uhr Morgens	8
5 Uhr Nachm.	13	5 Uhr Morgens	9
6 Uhr Abends	12	6 Uhr Morgens	10
7 Uhr Abends	11	7 Uhr Morgens	12
8 Uhr Abends	10	8 Uhr Morgens	14
9 Uhr Abends	10	9 Uhr Morgens	15
10 Uhr Abends	10	10 Uhr Vorm.	16
11 Uhr Abends	9	11 Uhr Vorm.	17
12 Uhr Mitternacht	10	12 Uhr Mittags	20
1 Uhr Morgens	9	1 Uhr Nachm.	21
2 Uhr Morgens	8	2 Uhr Nachm.	23

Dampfer nachrichten

Abgegangen:

Bordeaux: La Touraine nach New York.
Kirkwall, England: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.

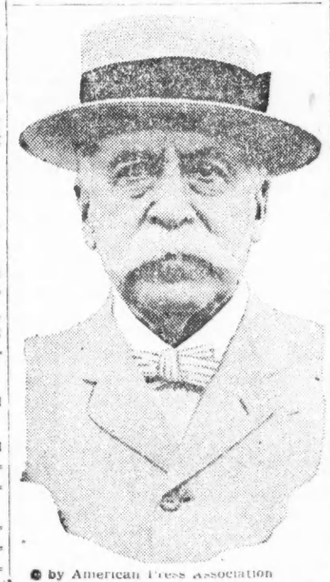
† Admiral G. Dewey. †

Der Sieger der Manila-Seeschlacht erliegt dem Alibezwinger.

Washington, D. C., 17. Jan. Gestern Abend 5:56 Uhr starb in seinem Heim dahier der Admiral George Dewey, der vielgenannte Sieger von Manila-Bai, im Alter von 80 Jahren, infolge eines allgemeinen körperlichen Zusammenbruches in Verbindung mit Arteriosklerosis (Arterienverkaltung), die sich vor etwa anderthalb Jahren zu entwickeln begann, und von der selbst seine nächsten Angehörigen nichts wußten.

Die Gattin und der Sohn George M. Dewey — aus Chicago telegraphisch herbeigerufen — waren am Sterbebett.

Ernstlich krank war der Admiral nur sechs Tage. Letzten Donnerstag stellte sich eine anscheinend nur leichte Erkältung ein, und sein Zustand verschlimmerte sich rasch. Die zwei Flottenärzte Dr. A. M. Fountleroy und Dr. Luther Sheldon jr. bestätigten, daß die eigentliche Krankheit in Arteriosklerosis bestand; und gestern gab man alle Hoffnung auf.



© by American Press Association
Admiral George Dewey
1837—1917

Präsident Wilson hatte noch gestern einen riesigen Blumenstrauß nach dem Heim des Admirals gesandt und darum ersucht, ihn von jeder Aenderung im Zustand des Patienten in Kenntniß zu setzen.

Auf die Kunde von dem Verscheiden ermächtigte der Präsident zu folgender Erklärung:

„Die ganze Nation betrauert den Verlust ihres hervorragendsten Flottenoffiziers, eines Mannes, der ebenso getreu, so einsichtsvoll und so erfolgreich in der Erfüllung seiner verantwortungsvollen Pflichten in Friedenszeit war, wie ein tapferer und erfolgreicher Führer in Kriegszeit. Solche Männer sind es, welche diesem Dienste Glanz verleihen und der Nation einen großen Stolz auf Diejenigen, die ihr dienen."

Wegen Admiral Deweys Rang, — er war überhaupt der dienstälteste Flottenoffizier der Welt — wird ein militärisches Leichenbegängniß von der eindrucksvollsten Art stattfinden. Wahrscheinlich wird dasselbe am Samstag abgehalten.

Dewey wird keinen Nachfolger als Admiral haben, bis der Kongreß durch besonderen Gesetzeserlaß den Titel einem anderen Flottenoffizier verleiht für dem Land erwiesenen großen Dienst.

Die Kunde von Deweys Ableben wurde sofort an alle amerikanischen Flottenschiffe und Flottenstationen in der Welt funkentelegraphisch übermittelt, und die Flaggen wurden auf Halbmast gezogen.

George Dewey wurde zu Montpelier, Vt., am 26. Dezember 1837 geboren, als Sohn von Dr. Julius Yemans Dewey und von Mary Perrin, einer Tochter von Zachariah Perrin von Gilead, Conn. Sein Ahn in achter Generation, Thomas Dewey, war um das Jahr 1633 von England nach Massachusetts ausgewandert. Im Alter von 17 Jahren entschied sich Dewey für den Eintritt in die Flotte. Bei Beginn des amerikanischen Bürgerkrieges war er 23 Jahre alt. Er wurde bald Leutnant und führte die „Mississippi" bei Farraguts berühmtem Vorstoß an New Orleans und seinen Forts vorbei. Weniger erfolgreich war er zu Port Hudson. Farragut gewann zwar, aber Dewey mit der „Mississippi" lief unter den Kanonen der Forts auf. Er tat sich noch verschiedentlich durch Mut und Schneidigkeit hervor; aber eine Berühmtheit beim allgemeinen Publikum wurde er erst durch die Seeschlacht von Manila im spanisch-amerikanischen Kriege 1898.

1900 sprach man von ihm auch ernsthaft als einem Kandidaten für die republikanische Präsidentschaftsnomination; aber Dewey zog es vor, im Flottendienst zu bleiben.

Er spielte zuletzt noch im Flottenbeirat eine Rolle.

Während er in Washington wohnte, führte Dewey stets ein sehr zurückgezogenes, einfaches Leben. Jeden Tag war er regelmäßig in seinem Büro im Flottendepartement. Seine Lieblingserholung bestand darin, in den Washingtoner Parks mit einem Paar Pferde herumzufahren, — und er wollte dieselben niemals mit einem Automobil vertauschen.)

Washington, 17. Jan. Alle Vorkehrungen zum Leichenbegängniß des Admiral Dewey am kommenden Samstag sind nahezu vollendet. Das Marineamt hat angeordnet, daß alle Seekadetten von Annapolis und alle zur Verfügung stehenden Matrosen der Flottenhöfe in Norfolk und Washington der Leichenfeier beiwohnen. Auf allen amerikanischen Kriegsschiffen und Flottenstationen wird ein Salut von 17 Schüssen abgefeuert werden. Auch der Kriegssekretär Baker hat angeordnet, daß alle abkömmlichen Bundestruppen an der Leichenparade teilnehmen sollen. Eine aus Matrosen bestehende Ehrenwache wurde bereits am Hause des verstorbenen Admirals aufgestellt.

„Noch schärfer in's Zeug!"

Kaiser übergeht aber betreffende Anregungen mit Stillschweigen.

Friedensplansch verstummt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. Jan. (Ueber London, 17. Jan.) In Erwiderung auf eine Ergebenheitsadresse von der Hansaliga, veranlaßt durch die Alliirtenverkündung ihrer Kriegsziele, ging Kaiser Wilhelm über die Auslassung der Liga bezüglich der „Notwendigkeit energischer Anwendung aller Waffen mit eiserner Entschlossenheit" mit Stillschweigen hinweg.

Diese Adresse war nur eine von hunderten, welche jetzt beim Kaiser einströmen und von den Häuptern der Bundesstaaten, parlamentarischen Körperschaften, Stadtverwaltungen und Handels- und Landwirtschaftsverbänden aller Art in ganz Deutschland kommen. Alle diese Botschaften danken dem Kaiser für das Manifest, mit welchem er jene Verkündung der Alliirten beantwortete, und sagen die getreue und begeisterte Unterstützung der Absender bei der weiteren Betreibung des Krieges zu.

Mehrere der Botschaften berührten aber zugleich den Gedanken eines uneingeschränkten Tauchbootkrieges. Der Kaiser sprach jedoch in keiner seiner Antworten von diesem Gegenstand.

London, 16. Jan. Eine Reuterdepesche meldet aus Amsterdam:

In Berlin ist eine halbamtliche Erwiderung auf die britischen behördlichen Auslassungen vom letzten Samstag bekannt gegeben worden. (Bezüglich der neuesten deutschen und österreichischen Noten.) Diese Erwiderung besagt, die englischen Anschuldigungen, welche Deutschland die Verantwortung für das Beginnen des Krieges aufbürdeten, seien nichts Neues, sondern nur Wiederholungen schon lange widerlegter Angaben. Deutschland habe nichts Anderes tun können, als mobil zu machen, da an demselben Tage, an welchem Rußland eine Berufung an das Haager Schiedsgericht anregte, es gegen Oesterreich-Ungarn mobil zu machen begonnen habe! Bezüglich der britischen Redensarten von kleineren Nationen usw. wird auf die Konzentrationslager in Südafrika, die Debatten in der russischen Duma über die Behandlung der fremden Nationalitäten in Rußland, auf die Behandlung der russischen Juden, auf die Haltung der Alliirtenmächte in Griechenland, und auf die scheußliche Behandlung deutscher Kriegsgefangenen in Rußland hingewiesen.

Auch wird die Frage aufgeworfen: „Ist nicht der Tauchbootkrieg einfach eine Vergeltungsmaßnahme gegen die britische Aushungerungspolitik?"

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 17. Jan. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute Folgendes über die Kämpfe in Frankreich:

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Hannoversche Truppen drangen gestern in die französischen Stellungen bei den Combres Höhen ein und kehrten, nachdem sie die feindliche Besatzung der Schützengräben zuschädlich gemacht hatten, mit Gefangenen nach ihren eigenen zurück.

„Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht — Der Artilleriekampf nahm auf beiden Seiten an Heftigkeit zu. Im Gelände von Ypres wurde ein feindlicher Vorstoß gleich bei seinem Beginn durch unsere Batterien zum Stillstand gebracht. Unsere eigenen Patrouillen waren erfolgreich nahe Le Sars, Gaudecourt und westlich von Peronne, und brachten 27 Gefangene und ein Maschinengewehr mit zurück."

Oesterreicher sprengen Felsstreifen.

Wien, 17. Jan. (Ueber Berlin und als Funkenmeldung nach Sayville.) Die österreich-ungarische Heeresleitung berichtete unter'm 15. Januar:

„An der Dolomitenfront sprengten unsere Truppen im Lauf der letzten Nacht einen felsigen Streifen im südlichen Massiv zwischen unseren und den feindlichen Stellungen auf dem Großen Lagazuni. Die Sprengung war vollständig erfolgreich. Eine breite Kluft trennt jetzt die Gegner.

„An der Carsofront war die Tätigkeit der Artillerie zeitweilig lebhafter."

Deutsche Siege in den Lüften!

Berlin, 17. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Das deutsche Hauptquartier berichtet:

Im Monat November wurden an den verschiedenen Kampffronten 66 Aeroplane der Alliirtenmächte heruntergeschossen. 22 dieser Aeroplane sind jetzt im Besitz der Zentralmächte.

Die Verluste der Zentralmächte im selben Zeitraum betrugen 17 Flugmaschinen.

Der preußische Landtag.

London, 17. Jan. Einer Reuterdepesche aus Amsterdam zufolge machte der Finanzminister Dr. Lentze, als er das Budget für 1917 im preußischen Abgeordnetenhause unterbreitete, folgende Bemerkungen: Schon während der letzten beiden Jahre hofften wir, unser „Kriegsbudget" würde das letzte sein, und wir hoffen das auch jetzt wieder, trotzdem unsere Feinde, da sie auf Friedensvorschläge nicht eingehen wollen, Krieg bis zur Vernichtung zu wünschen scheinen, dank unseren tapferen deutschen Truppen aber werden Offensiven des Feindes vergeblich sein.

Infolge des Krieges wurden unsere Budgets höher, und besondere Forderungen mußten gestellt werden, und die Erledigung mancher finanzieller Sachen mußte auf später verschoben werden. Jetzt ist die Hauptsache, daß wir den Krieg gewinnen, und wenn sich auch die Blockade bemerkbar macht, so befinden sich unsere Feinde doch in einem großen Irrtum, wenn sie glauben, uns ihrerwegen besiegen zu können. Niemand braucht in Deutschland zu hungern, dafür wird gesorgt. In feindlichen Ländern sind die Lebensmittelpreise höher als bei uns, und auch anderweitig herrscht dort weit mehr Trübsal. Es stehen uns noch Monate schweren Kampfes bevor, und Opfer an Blut und Geld, aber unser Vertrauen ist groß, wir Alle sind überzeugt, daß wir nicht besiegt werden können, sondern daß wir siegen werden.

Ungarische Kriegsanleihe glänzender Erfolg.

Wien, 17. Jan. (Ueber Berlin und als Funkenmeldung nach Sayville.) Die Zeichnungen für die fünfte ungarische Kriegsanleihe haben die Höhe von über 2,300,000,000 Kronen erreicht. Mit der ersten Kriegsanleihe wurden 1,175,000,000, mit der zweiten 1,132,000,000, mit der dritten 1,970,000,000, und mit der vierten 2,000,000,000 Kronen erzielt. Das bisherige Ergebniß der fünften Kriegsanleihe stellt also einen Rekord dar.

Strumpfhalter f. Kinder. In allen Farben, sortirt in Größ.; reg. 12c; Paar **7c**

Peters Paste Shoe Polish. Erhält das Leder. 10c Büchse spez. in diesem Verkauf **5c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Sicherheitsnadeln — vernickelt, in allen Größen — 12 auf der Karte; zu **2c**

Seide - Zwirn— 50 Yard Spulen. Zu haben in allen Farben; Spule **2½c**

Vor-Inventur-Verkauf von
Damen- und Kinder-Mänteln, Suits, Kleidern, Waists

Preise sind wiederholt herabgesetzt worden. Jetzt könnt Ihr fertige Kleider zu weniger als den Kosten des Materials kaufen. Jedes Kleidungsstück muß vor Ankunft der neuen Frühjahrswaaren verkauft werden. **Kauft jetzt zu diesen niedrigen Preisen und spart beträchtlich.**

$10 und $12 Kinder Coats, reduzirt auf.. **5.90**

$6 und $7 Kinder Coats, reduzirt auf **3.90**

$5 Serge Kinderkleider reduzirt auf **2.90**

$25 Seide und Sammetkleider für Damen, reduzirt auf..... **9.90**

$35.00 Suits für Damen, reduzirt auf..... **12.90**

$35 und $40 Coats für Damen, reduzirt auf..... **19.90**

$8.00 seidene Poplin Kleider für Damen, reduzirt auf..... **3.90**

$15 und $18 seidene Damenkleider, red. auf **7.90**

$10 Damen Coats, reduzirt auf..... **2.90**

$18 und $20 Damen Coats, reduzirt auf.. **9.90**

$25 Damen Suits, reduzirt auf **9.90**

$25 und $30 Damen Coats, reduzirt auf **14.90**

$3 und $4 garnirte Hüte, $1.79

Partie Sammet-Hüte; schwarz, marineblau u. helle Farben, sowie Goldspitzen-Hüte, schön garnirt — jetzt herabgesetzt auf..... **$1.79**

Ungarnirte Sammethüte für Damen, — schwarz und alle Farben, $1.50 Werte, zu.. **69c**

Sammet Formen und Grushers für junge Damen, schön bestickt, speziell zu..... **39c**

Bettdecken, Bettücher und Kissenbezüge

Gezackte Satin Bettdecken, extra große, sehr schöne erhabene Entwürfe, ein $3.50 Wert, offerirt zu..... **2.25**

Gezackte Marseilles Bettdecken, schöne handgeschnittene Zacken, Medaillon-Entwürfe in der Mitte, wert $2.75, offerirt zu..... **1.79**

Weiße Marseilles Bettdecken, extra große für Doppelbetten, schwere, sorgfältig gesäumt, der beste 2.25 Wert, zu..... **1.49**

Kenwood Bettücher, feine, mit Quellenwasser gebleicht, schön gesäumt, volle Größe, 81×90, 1.25 Wert, speziell zu..... **89c**

Gezackte Kissenbezüge, Größe 45×36, gemacht von gebleichtem Indian Head Musslin, schöne handgeschnittene Zacken, wert 39c, für..... **24c**

Haushalt - Bettücher, Größe 81×90, speziell Leinen finished, mit vollem 4zölligem Saum, wert $1.19, offerirt zu..... **75c**

Die Hutnadel.

Kriminalroman von **Carolyn Wells.**

(20. Fortsetzung.)

Meine Schwester lachte vergnügt. „Du ganz dummer, lieber, alter Junge!" rief sie. „Meinst Du denn, ich merke es nicht, daß Du bis über die Ohren in sie verliebt bist, und zwar schon seit dem allerersten Tag, als wir in den Hammersleigh zogen?"

„Du bist klüger als ich, Laura! Ich bildete mir ein, ich liebte sie erst seit heute Morgen, aber Du hast recht!"

„Und wenn Du es richtig anstellst, wird sie Dein werden!" sagte Laura trocken in ihrer praktischen Art, über die ich mich immer amüsirte.

* * *

Als Resultat des dringenden Briefes, den sein Sekretär ihm auf unsere Veranlassung geschrieben hatte, traf Leroy am nächsten Morgen in New York ein. Sofort nach seiner Rückkehr telephonirte er von seinem Büro aus an Janet und sagte ihr, er würde sie kurz nach ein Uhr aufsuchen. Er bäte, daß auch George Lawrence anwesend sei.

Die Zusammenkunft sollte in unserer Wohnung stattfinden. Obgleich Mr. Pembrokes Leiche in eine Leichenhalle geschafft worden war, konnte Janet es nicht über sich gewinnen, in die Räume drüben zurückzukehren, und wollte sich auch offenbar nicht von Laura trennen, die sie mit Liebe und Fürsorge umgab. Laura benachrichtigte also auch mich, da ich als Miß Pembrokes Anwalt anwesend sein mußte, und ich verließ sofort mein Büro, um gerade noch rechtzeitig zu kommen.

Kurz nach mir trat Leroy ein. Ich hatte ihn in letzter Zeit selten gesehen und eigentlich vergessen, wie imponirend seine Erscheinung war, sodaß ich ihn fast erstaunt betrachtete. Der Mann übte eine eigentümliche Anziehungskraft aus. Er hatte sehr dunkle Augen und leicht an den Schläfen ergrautes Haar; eine Zusammenstellung, die in mittlerem Alter so wirkungsvoll ist.

Er schien tief bewegt, obgleich er nicht viel Worte machte, und begrüßte Janet mit warmer Anteilnahme. Die Aufnahme, die er fand, war nicht so herzlich. Janet war ihm gegenüber kühl, etwas hochmütig sogar, und reichte ihm nur die Fingerspitzen, als ob ihr sein Händedruck unangenehm sei. Georges Lawrence war etwas liebenswürdiger, aber es ließ sich deutlich erkennen, daß auch er nicht viel für den Mann übrig hatte. Nachdem Mr. Leroy dann meiner Schwester und mir vorgestellt worden war, bat er, über die Einzelheiten der Tragödie informirt zu werden.

Er hörte sehr aufmerksam zu, während wir ausführlich erzählten, und warf dann und wann eine Frage dazwischen, ohne jedoch eine Meinung zu äußern.

Wir waren noch nicht ganz fertig mit unserem Erzählen, als draußen die Türglocke ertönte und Mr. Buckner gemeldet wurde.

Buckner war der Staatsanwalt des Distrikts, und gekommen, die gerichtliche Untersuchung einzuleiten, nachdem der Bericht des Koroners eingegangen war. Ich hatte den Mann noch nie vorher gesehen, da ich mich sehr selten mit Kriminalfällen befaßte, aber seine Art gefiel mir sofort. Er trat sehr einfach, gerade und geschäftsmäßig auf, stellte kurze Fragen und schien vor Allem von Leroy neues Beweismaterial zu erwarten. Die bisher ermittelten Tatsachen waren ihm natürlich aus dem Bericht des Koroners bekannt.

Graham Leroy war jedoch kein sehr guter Zeuge. Auf die Fragen des Distriktsanwalts gab er kurze und präzise Antworten, schien jedoch nicht geneigt zu sein, sich aus eigenem Antrieb und zusammenhängend zu äußern.

Die von mir im Schlafzimmer gefundenen Spuren, von denen ich ihm berichtete, schienen ihn nicht sehr interessirt zu haben, aber das änderte sich, als ich ihm während einer Pause in der Fragestellung den Schlüssel zeigte. Er sprang auf.

„Großer Gott, Mann!" rief er, „woher haben Sie diesen Schlüssel?"

Der erschreckte Ausdruck auf seinem Gesicht bewies, daß er endlich aus seiner Ruhe aufgerüttelt war. Der Distriktsanwalt, der von dem Koroner wußte, welche Bewandtniß es mit dem Schlüssel hatte, wendete sich mit ernstem Gesicht an Leroy:

„Ist Ihnen der Schlüssel bekannt, Mr. Leroy?" fragte er.

„Jawohl," antwortete Leroy in ruhigem Ton. Er schien jedoch erregt.

„Gehört er Ihnen?"

„Nein, er war aber in meinem Besitz."

„Wessen Eigentum ist er?"

„Er gehört Mrs. Altonstall, meiner Klientin. Sie hatte ihn mir gegeben, um gewisse Papiere für sie zu holen, die in der Safe Deposit Company aufbewahrt wurden."

„Und Sie hatten ihn verloren?"

„Ja."

„Wann?"

„Das weiß ich nicht. Am Mittwoch hatte ich ihn noch. Mittwoch Nachts fuhr ich nach Utica und am nächsten Morgen vermißte ich den Schlüssel. Zuerst nahm ich an, daß ich ihn im Büro vergessen hätte; meine Suche jedoch heute Morgen, war vergeblich — zu meiner großen Enttäuschung. Es ist nicht angenehm, einen Schlüssel zu verlieren, den ein Klient einem anvertraut hat."

„Nein, das ist im Gegenteil sehr unangenehm!" bemerkte der Distriktsanwalt grimmig. „Und wo hatten Sie den Schlüssel verloren, Ihrer Meinung nach?"

„Das weiß ich nicht. Er war in meiner Tasche und ich muß ihn zufällig herausgezogen und fallen gelassen haben. Auf der Straße vielleicht, oder im Eisenbahnzug, oder irgendwo. Wo ist er gefunden worden?"

„Es ist der Schlüssel, der gestern Morgen neben Mr. Pembrokes Leiche auf dem Bett lag!"

„Was?!" rief Leroy. „Das ist ja unmöglich!" Er war aschfahl geworden. „Wie konnte Robert Pembroke in den Besitz dieses Schlüssels gelangt sein?"

„Es wird nicht angenommen, Mr. Leroy, daß Mr. Pembroke jemals im Besitz des Schlüssels gewesen ist! Der Schlüssel wurde neben dem Körper des toten Mannes auf dem Bett gefunden — nicht unter dem Kissen — was auf die Möglichkeit hinzuweisen scheint, daß der Mörder ihn verloren hat, als er sich über sein Opfer beugte!"

Das war so nahezu eine direkte Anschuldigung, daß ich erwartete, Leroy würde erregt protestiren. Statt dessen wurde er nur noch blässer und sagte sehr ruhig: „Habe ich das als Andeutung zu verstehen, daß man mich dieses Verbrechens verdächtigt?"

„Sie haben nur zu verstehen," erwiderte Mr. Buckner, „daß wir von Ihnen eine offene und ehrliche Erklärung darüber wünschen, wie es kam, daß Ihr Schlüssel, oder vielmehr der Schlüssel Ihrer Klientin im Schlafzimmer Mr. Pembrokes gefunden wurde."

„Das kann ich nicht erklären."

„Sie können es nicht oder Sie wollen es nicht?"

„Ich kann es nicht. Ich habe nicht die leiseste Ahnung, auf welche Weise und wo ich den Schlüssel verloren haben soll, denn ich war gar nicht in Mr. Pembrokes Wohnung."

„Wann haben Sie Mr. Pembroke zuletzt besucht?"

Dienstag Abend. Da fällt mir ein: Vielleicht habe ich bei dieser Gelegenheit den Schlüssel verloren!"

„Vorhin sagten Sie aber doch, daß Sie am Mittwoch Morgen den Schlüssel noch gehabt hätten?"

„Es ist möglich, daß ich mich darin irrte."

Offenbar hatte Leroy sich in Widersprüche verwickelt. Seine Worte kamen langsam und zögernd, und ich persönlich hatte den Eindruck, daß er nicht bei der Wahrheit blieb.

„Wir wollen also annehmen," fuhr der Distriktsanwalt fort, „daß Sie den Schlüssel während Ihres Besuches am Dienstag verloren. Dann wäre er aber doch nicht auf das Bett gefallen, nicht wahr?"

„Gewiß nicht. Uebrigens hielt ich mich bei Mr. Pembroke nur wenige Augenblicke auf, nachdem ich vorher längere Zeit im Salon gewesen war."

Der unwillkürliche Blick, den Leroy dabei auf Janet warf, und das Erröten des Mädchens sagten mir so klar, als sei ich selbst dabei gewesen, was sein Besuch am Dienstag bezweckt hatte: er hatte um Janets Hand angehalten. Sein späteres Gespräch mit Mr. Pembroke hatte sich wahrscheinlich auf das gleiche Thema bezogen.

„Bemerkten Sie, als Sie Dienstag Abends in Mr Pembrokes. Schlafzimmer waren, ob das Bett bereits für die Nacht hergerichtet war?"

„Ich achtete nicht darauf, aber ich hatte den unbestimmten Eindruck, als seien die Decken zurückgeschlagen gewesen."

„Es war also möglich, daß Sie den Schlüssel auf das Bett fallen ließen, ohne es zu merken — wenn auch nicht sehr wahrscheinlich. Erinnern Sie sich, ob Sie sich über das Bett beugten?"

„Nein. Das hatte ich natürlich nicht getan. Der Schlüssel ist aber vielleicht auf den Boden gefallen, wurde von Mr. Pembroke gefunden und der Sicherheit halber unter dem Kopfkissen aufbewahrt!"

„Das ist ja möglich. Es ist aber sehr wenig wahrscheinlich, daß er das zwei Nächte hintereinander getan haben sollte, Dienstag Nacht und Mittwoch Nacht! Außerdem erklärten Sie zuerst ausdrücklich, Mr. Leroy, Sie hätten den Schlüssel am Mittwoch Morgen bestimmt noch gehabt. Erst dann, als Sie erfuhren, daß Sie im Verdacht stehen, an dieser Affäre beteiligt zu sein, stellten Sie die Behauptung auf, Sie könnten ihn auch am Dienstag verloren haben. Wollen Sie sich darüber nicht noch einmal äußern?"

Leroy zögerte. Wenn sein Gesicht auch sehr selten ausdrückte, was in seinem Innern vorging — in diesem Augenblick konnte niemand, der den Mann sah, daran zweifeln, daß er hart mit sich rang. Lange saß er schweigend da. Auf seiner Stirn bildeten sich tiefe Furchen und seine Lippen kniffen sich zu einer geraden, dünnen Linie zusammen. Er betrachtete zuerst Janet, dann George mit durchdringenden Blicken, um dann plötzlich mit einer energischen Bewegung den Kopf zurückzuwerfen, als schüttle er die Versuchung von sich ab, zu einer Lüge Zuflucht zu nehmen.

Langsam, als werde ihm jedes Wort förmlich abgerungen, sagte er:

„Ich kann genaue Auskunft geben. Der Schlüssel war noch am Mittwoch Morgen in meinem Besitz, denn ich benützte ihn in den Depositenräumen der Sterling Safety Company."

XVII.

Kann Leroy schuldig sein?

Es war, als habe eine Bombe eingeschlagen. Erschrocken saßen wir alle da, denn auf den ersten Blick schien es, als beweise dieses Eingeständniß die Schuld Graham Leroys. Die Vorstellung schoß mir durch den Kopf, wie er sich über sein Opfer beugte — wie ihm der Schlüssel aus der Tasche gefallen war...

Da unterbrach Janets Stimme die Spannung.

„Es scheint sich hier um die Frage zu handeln, Mr. Buckner," sagte sie, und ihr Ton klang hart und hochmütig, „ob Mr. Leroy spät Mittwoch Nachts im Schlafzimmer meines Onkels gewesen sein kann. Ich wünsche, darauf aufmerksam zu machen, daß ich selbst um elf Uhr Abends die Sicherheitskette vorlegte, und Mr. Leroy also nach diesem Zeitpunkt unmöglich in die Wohnung hätte gelangen können."

Das alte Argument: Wie ist er hineingekommen?

Das alte Argument, das immer wieder den Verdacht auf Janet zu wälzen schien!

Als einzige Antwort verbeugte sich der Distriktsanwalt wortlos gegen Janet und fuhr dann in seiner Fragestellung fort:

„Wollen Sie mir sagen, Mr. Leroy, wo sie sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag aufhielten?"

„Ich fuhr Mittwoch Abend nach Utica," antwortete Leroy.

„Um welche Zeit?"

Lange Pause. Dann kam endlich leise die Antwort: „Ziemlich spät Abends."

„Mit welchem Zug?"

„Einem späten Zug."

„Dem Mitternacht-Expreß?"

„Ja."

Wir alle starrten den Distriktsanwalt an, denn das bedeutete ein wichtiges Eingeständniß, aber Mr. Buckner fuhr gelassen fort: „Wo waren Sie zwischen elf und zwölf Uhr Mittwoch Nacht?"

„Ich verweigere die Aussage!"

(Fortsetzung folgt.)

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edward's Olive Tablet.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards Oliven-Tabletten erzeugt, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, reines vegetabilisches Abführmittel.

Die Hauptsache, diese kleinen überzuckerten eisenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c per Schachtel. An allen Apotheken erhältlich.

Neue Bondausgabe.

Wählerschaft soll in der Frühjahrswahl darüber abstimmen.

Betrag vier Millionen.

Ertrag soll zur Erweiterung des Straßenbeleuchtungssystems verwendet werden. — Trockene sammeln sich für Vorstoß im Jahre 1920.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von vier Millionen, über welche die Bürgerschaft in der Frühjahrswahl abstimmen soll, beschloß der städträtliche Finanzausschuß in seiner gestrigen Sitzung. Der Ertrag der Pfandbriefe ist zur Erweiterung des Straßenbeleuchtungssystems bestimmt. Gegner der Maßregel erklärten, das Projekt diene nur dazu, die städtischen Finanzen aufzubessern. Ald. Geiger, der den Antrag auf Verausgabung der Pfandbriefe einbrachte, erklärte, die Erweiterung des Straßenbeleuchtungssystems hätte von vornherein durch Pfandbriefe bezahlt werden sollen, da es sich um eine dauernde Verbesserung gehandelt habe. Es sei ungerecht, diese Kosten aus den laufenden Einnahmen zu bestreiten.

Der Ertrag der Pfandbriefe reicht nahezu hin, die Schulden der Stadt an die Abwasserbehörde zu bezahlen. Die Behörde hat $4,342,515 zu verlangen, wovon $1,099,000 im Vorjahr fällig waren, während $1,518,267 dieses Jahr fällig sind. Diese Annahme des Antrags macht weitere Abstreichungen an den Voranschlägen fürs Budget überflüssig. Die vorgeschlagenen Bewilligungen stellen sich auf $26,222,301, d. h. auf $793,986 weniger als die voraussichtlichen städtischen Einnahmen. Für das Pfandbriefprojekt wurden 6, dagegen 5 Stimmen abgegeben.

Abgelehnt wurden zwei Anträge, allen städtischen Angestellten zwei Wochen Ferien ohne Gehalt zu geben, und alle Gehälter über $2000 um 10 Prozent zu kürzen.

Demokraten wählen Kandidaten.

Der Vollziehungsausschuß der demokratischen County - Parteileitung wählte gestern James T. Igoe zum Kandidaten fürs Stadtschreiberamt u. Clayton F. Smith zum Kandidaten fürs Stadtschatzmeisteramt. Die Empfehlungen wurden unmittelbar darauf von der Countyparteileitung gutgeheißen. Igoe gehört zur Faktion Sullivan, Smith zur Faktion Harrison. Letzterer ist ein Schwager Frank Paschens, des Vertreters der 28. Ward in der Countyparteileitung. Der Vollziehungsausschuß wollte für das Schatzmeisteramt einen Deutschen auswählen und bot die Nomination Paschen an, der sie aber ablehnte und seinen Schwager vorschlug.

Prohibitionisten sammeln sich.

Ein Vorschlag, alle prohibitionistisch veranlagten Organisationen des Landes unter einen Hut zu bringen, für den großen Vorstoß gegen die liberale Elemente im Jahre 1920, wurde in der gestrigen Sitzung des prohibitionistischen Nationalausschusses gemacht, der im Hotel Sherman einen dreitägigen Konvent abhält. Wird er gutgeheißen, so wird er der Anti-Saloon League und verwandten Organisationen zur Genehmigung unterbreitet werden. Es soll versucht werden, eine allgemeine Konferenz aller Gegner der Liberalen einzuberufen. Der Plan wurde sowohl im prohibitionistischen Nationalausschuß als auch in Versammlungen prohibitionistischer Laien besprochen. Es wurde darauf hingewiesen, daß es wünschenswert sei, alle trockenen Elemente unter einen Hut zu bringen, wie zum Beispiel die Anti-Saloon League, die christlichen Temperenzweiber, die Temperenzverbände der Methodisten- und Presbyterianerkirche, die Guttempler u. s. w. Es sei an der Zeit, eine Art Nation-Dry Federation nach dem Vorbild verschiedener ähnlicher Ortsvereinigungen zu bilden.

Schüttler, hilf!

Das Raubgesindel entwickelte gestern eine recht unheimliche Tätigkeit.

An Kingsbury und Hobbie Straße wurde gestern Abend Kenneth Brandlee, der Vorsteher der Tapetenabteilung der Firma Montgomery Ward & Co., von einem Banditen überfallen und um eine Schachtel beraubt, die $150 in Umschlägen enthalten die $150 enthalten hatte. Das Geld war zur Auszahlung des Lohnes der Angestellten jener Abteilung bestimmt.

Als Joseph Cardanelski, Nr. 2414 W. 25. Straße, gestern Abend heimkehrte und gerade die Haustür hinter sich schließen wollte, tauchten zwei bewaffnete Banditen, die ihm gefolgt waren, auf. Einer schob seinen Fuß zwischen Tür und Schwelle und befahl ihm, die Tür zu öffnen. Cardanelski tat Angesichts der Waffen, wie ihm geheißen, die Banditen traten in die Wohnung und zwangen seine Frau, ihnen das im Hause befindliche Baargeld in Höhe von $45 auszuhändigen.

In seiner Schlächterei, Nr. 500 S. Paulina Straße, erhielt gestern E. H. Pasch den Besuch dreier mit Revolvern bewaffneter Banditen. Sie plünderten die Kasse um $13.50 und zwei Checks in Höhe von $60, worauf sie Pasch und Frau F. S. Sayler, Nr. 1659 W. Congreß, eine Kundin, in den Eisschrank einsperrten und sich verzogen.

Zehn Dollars erbeuteten gestern vier etwa 18jährige Banditen, die sich in der Apotheke von S. M. Mesiroff, Nr. 3149 S. Morgan Straße einstellten und die Kasse plünderten. Die rohen Burschen schlugen, ehe sie das Local verließen, Frank Butkus von Roseland Ill., der sich zur Zeit dort aufhielt, mit dem Revolverkolben derartig in's Gesicht, daß er einen Bruch des Nasenbeins davontrug.

Als der Grundeigentumshändler P. J. Harmon, Nr. 2430 N. Albany Ave., gestern Abend mit seiner Gattin von einem Ausgang heimkehrte, mußte er die unangenehme Entdeckung machen, daß Einbrecher seiner Wohnung einen Besuch abgestattet und Schmucksachen im Werte von $250 gestohlen hatten. Ein Bündel Silberzeug, das die Kerle schon zusammengepackt hatten, mußten sie zurücklassen, da sie anscheinend gestört wurden.

Italienische Detektives nahmen gestern drei junge Burschen fest, die beschuldigt werden, Drohbriefe an Joseph Schiff und Julius H. Morrison, die Besitzer des York Palace Theaters, Nr. 921 S. Paulina Straße, geschrieben zu haben, in denen sie $500 verlangten und drohten, das Gebäude in die Luft zu sprengen, falls ihre Forderung nicht erfüllt werde. Die Gefangenen sind James Dimichie, 19 Jahre, Nr. 703 Süd Ashland Avenue, Joseph Schillingo, 18 Jahre, Nr. 1429 Spruce Str., und Vito Carbonelli, 20 Jahre, Nr. 826 Loomis Straße.

Das Familiengericht.

In der Brentano Schule, Logan Boulevard und Fairfield Ave., wird morgen Abend eine vom Nachbarschaftsverbande jener Gegend veranstaltete Versammlung stattfinden, in welcher Stadtrichter John Stelk vom Familiengericht einen Vortrag über die diesem gestellten Aufgaben halten wird. Ferner stehen ein Pianovortrag von Frl. Myrtle Gatzke, eine Deklamation von Frl. Evelyn Schmitt und ein Kornett- und Pianovortrag von Herrn John Tansor und Frau Marie Tansor auf dem Programm.

— Der faule Kunde. — Frau (leise zu ihrem Gatten, der mit einem Weinreisenden unterhandelt): „Sei vorsichtig, Karl; das ist der Reisende, der Dir vor mehreren Jahren die schlechten Zigarren verkauft hat... erkennst Du ihn nicht wieder?" — Gatte: „Selbstverständlich! Aber die Zigarren habe ich nicht bezahlt... wenn er nur mich nicht wiederkennt!"

— Ein Grantiger. — Fremder: „Bitte, ist der Stuhl hier frei?" — Münchener: „Wenn S' Ihna net zu mir hersetzen, ja!"

Macht Euren Magen zu Eurem besten Freund

Stuarts Dyspepsie Tablets verdauen die Nahrung, verhindern Säuerung und befördern Euer Wohlbefinden im Ganzen

Erprobt es mit einem freien Probepacket

Wenn Ihr irgend welche Beschwerden nach dem Essen spürt, nehmt eine Stuarts Dyspepsie Tablet. Euer Magen wird dann Euer guter stetiger Freund. Denn ganz gleich, was Ihr eßt, es gibt kein saures Aufstoßen oder Gas, kein Klumpen in Eurer Kehle, keine Biliosität, kein übler schlechter Geschmack am Morgen. Und solltet Ihr jetzt leiden, eßt eine Tablet so bald wie möglich, und Linderung wird sich bald einstellen. Diese Tablets korrigiren sofort die Mängel eines schwachen und überarbeiteten Magens, sie verrichten die Arbeit während der Magen sich ausruht und wieder hergestellt wird. Besonders wirksam sind sie bei Bankett-Besuchern und Leuten, die viel reiche Speisen essen, denn die bringt am ersten Magenleiden. Linderung in solchen Fällen bringt immer das frohe Lächeln. Holt eine Schachtel von Stuarts Dyspepsie Tablets, 50 Cents, in jeder Apotheke. Nehmt Euren Magen in Acht. Ein freies Probepacket wird gegen den nachstehenden Koupon übersandt.

Freier Probe-Koupon

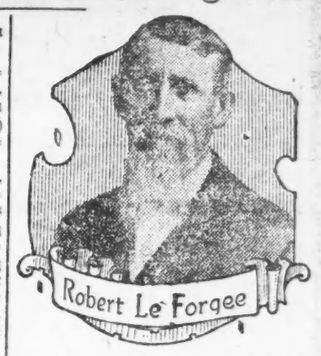
F. A. Stuart Co., 247 Stuart Building, Marshall, Mich., schicken Sie mir sofort ein freies Probe-Packet von Stuarts Dyspepsie-Tablets.

Name .....

Straße .....

Stadt ..... Staat.....

Sagt, einfaches Mittel verlängerte sein Leben.



Dr. Caldwells Syrup Pepsin wirksam als ein Mittel gegen Hartleibigkeit.

Bei alten Leuten haben die verschiedenen Organe des Körpers die Neigung, langsamer zu arbeiten und schwächer zu werden, und dies macht sich gewöhnlich zuerst in einer ausgesprochenen Untätigkeit der Eingeweide bemerkbar.

Gute Gesundheit hängt davon ab, daß diese wichtigen Funktionen sich regelmäßig vollziehen; sobald sich das leichteste Anzeichen von Verstopfung zeigt, sollte ein leichtes Laxirmittel eingenommen werden, um die Ueberfüllung zu beseitigen und die angehäuften Reste wegzuschaffen. Abführ- oder Purgirmittel sollten nicht angewendet werden, da sie zu gewaltsam arbeiten, und ihre Wirkung nur zeitweilig ist.

Ein mildes Laxirmittel, wie solches die Kombination von einfachen abführenden Kräutern mit Pepsin ist, die als Dr. Caldwells Syrup Pepsin bekannt ist, ist das ideale Heilmittel. Es wirkt sanft, indem es in einer ruhigen, natürlichen Weise Erleichterung verschafft, ohne Kneifen oder andere Schmerzen und Unannehmlichkeiten, es ist angenehm von Geschmack, und man erhält es in jeder Apotheke.

Herr Robert Le Forgee, 918 Kirkwood Boulevard, Davenport, Iowa, sagt, er hat stets eine Flasche von Dr. Caldwells Syrup Pepsin seit den letzten achtzehn Jahren im Hause und der Gebrauch desselben, wenn nötig, hat dazu beigetragen, seine Gesundheit zu erhalten und sein Leben zu verlängern, und hat ihm Ruhe und Komfort gebracht.

Dr. Caldwells Syrup Pepsin ist in jeder Apotheke zu haben und kostet nur 50 Cents die Flasche. Um Nachahmungen zu vermeiden und unwirksame Substitute, seht danach, Dr. Caldwells Syrup Pepsin zu erhalten. Seht das Facsimile von Dr. Caldwells Unterschrift und sein Bild auf dem gelben Karton, worin die Flasche verpackt ist. Eine Probeflasche ist kostenfrei zu haben, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

BANKES' COFFEE 26 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd.. **19c**

Vortreffliche Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Die allerbeste Creamery Butter per Pfd... **41c**

Reis Kopreis, 10c Wert, per Pfd.. **5½c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W North Ave.

Nordseite:
400 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1892 S. Halsted Str.
1818 W. 12 Str.
3102 W. 22 Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

Mädchenkleid.

Joch und Falten sind zur Zeit fast unentbehrlich. Ein breiter Gürtel verdeckt den Rockansatz. Der Kragen ist im beliebten Seemannsstil.

Für 8jährige braucht man 2¾ und ⅝ Yard kontrastirendes, 36 Zoll breites Material und 8¼ Yard Litze.

Schnittmuster Nr. 8147. Größen für Mädchen im Alter von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Frei an Asthma-Leidende

Ein neues Hausmittel, das jeder ohne Unannehmlichkeiten oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode Asthma zu kurieren und wir wünschen, daß Ihr einen Versuch damit macht auf unsere Kosten. Ganz gleich, ob Euer Fall schon alt oder erst kürzlich zutage getreten ist, ob es sich als zeitweiliges oder chronisches Asthma äußert, Ihr sollt sie mit einer freien Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich in welchem Klima Ihr wohnt, ganz gleich was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, falls Ihr an Asthma leidet, teilte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir möchten sie gerne zu jenen anscheinend hoffnungslosen Fällen schicken, in welchen alte Arten von Einatmern, Douchen, Opium Präparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" etc. versagt haben. Wir zeigen jedem auf unsere Kosten, daß diese neue Methode erfunden wurde, um alles beschwerliche Atmen, alles Krächzen und alle jene schweren Fälle auf immer zu heilen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um auch nur einen Tag vernachlässigt zu werden. Schreibt heut und dann benutzt die Methode sofort. Schickt kein Geld. Sendet einfach den nachstehenden Koupon. Heute noch.

Freier Asthma-Koupon.

Frontier Asthma Co., Zimmer 1270 A Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.

Schickt freie Probe Eurer Medizin an:

.....

.....

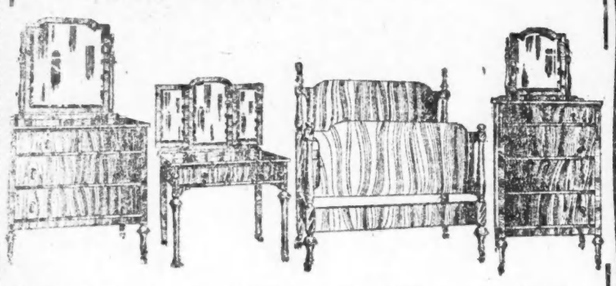
.....

Unser jährlicher großer Januar-

Räumungs-Verkauf

Jetzt in vollem Schwung!

Alle Muster, einzelne Stücke usw. müssen diesen Monat geräumt werden. Große Ersparnisse an erstklassigen Möbeln und Haushaltungsgegenständen jeglicher Art.



Hier ist eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, wie Sie sie sich schöner gar nicht wünschen können! In dem so beliebten „William & Mary" Stil entworfen, außerordentlich gut gearbeitet, vornehmer Mahagoni „Finish".

Kommode, speziell zu ..... 24.88 | Bettstelle, speziell zu 24.88
Boudoir-Tisch, speziell zu ..... 19.88 | Chiffonier, speziell zu 23.88

Die vereinte Einkaufskraft unserer 3 großen Läden macht diese außerordentlichen Werte möglich.

Buffet, äußerst anziehendes Muster, sehr massiv gebaut, ähnlich wie Abbildung, aus feinstem Eichenholz, fein poliert, — extra speziell zu 23.95

Ein hübscher Bibliothektisch — einfach und geschmackvoll entworfen; aus echtem Eichenholz, mattbraun gebeizt — speziell für morgen zu 5.95

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4133—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd

Freier Kunstunterricht.

Direktor Karl M. Wernz von der Akademie der schönen Künste kündigt an, daß 100 begabten Schülern der Hochschulen Chicagos an zwölf Samstagen, Nachmittags von 1:30 bis 3:30 Uhr, freier Unterricht erteilt werden wird. Am kommenden Samstag soll damit angefangen werden. Den Schülern wird auch alles erforderliche Material frei zur Verfügung gestellt, so daß sie keinerlei Unkosten haben. Schüler, welche glauben, daß sie Begabung für eine künstlerische Laufbahn besitzen, ihrer Sache aber nicht ganz sicher sind, erhalten hiermit eine ausgezeichnete Gelegenheit, zu ermitteln, ob sie sich zum Beruf eines Zeichners oder Malers eignen.

Die Akademie der schönen Künste befindet sich 81 Ost Madison Straße.

Elektrische zusammengerannt.

Zwei Frauen wurden gestern Abend schwer verletzt, während eine Anzahl andere Personen wie Kraut und Rüben durcheinandergerüttelt wurden, als vor dem Northwesternbahnhof zwei dicht besetzte Straßenbahnwagen der Madison Straße Linie zusammenrannten. Die Verletzten sind Frau Helen Man, 21 Jahre alt, 931 N. Francisco Avenue, linker Hüftknochen zermalmt und Schnittwunden, sowie Frl. Rose Thorbauer, 25 Jahre alt, Nr. 5515 W. Monroe Straße, linker Hüftknochen ausgerenkt und andere Verletzungen.

Aus Vereinskreisen.

Der Nord-Chicago Männerchor erwählte in seiner Generalversammlung folgende Beamte: Präsident, Caspar Stenglein; Vizepräsident, Fritz Dietmann; prot. Sekretär, Chas. Bosek, 1631 Belmont Avenue; Finanzsekretär, Franz Braun; Schatzmeister, Karl Bernau; Archivar, Hermann Bosek; Bummelmajor, August Ulrich; Dirigent, Ernst F. Tamm; Vizedirigent, August Ulrich; Stimmführer: 1. Tenor, Georg Hecht; 2. Tenor, Karl Bernau; 1. Baß, Paul Otto; 2. Baß, Hermann Bosek; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen, Karl Bernau und Erich Gustäbel.

Der Berliner Vergnügungsverein von Chicago hat folgende Beamte auf die Dauer eines Jahres erwählt: Präsident, Max Stutzenstein; Vizepräsident, Wilhelm Schulze; Sekretärin, Anna Gener, 1731 Larrabee Str.; Schatzmeister, Fritz Sohn. Der Verein versammelt sich jeden 1. und 3. Samstag im Monat, Abends 8 Uhr, in Biebers Halle, 553 W. North Ave., nahe Larrabee Str. Gäste stets willkommen.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet morgen, Abends 8:30 Uhr, eine geistig-gemütliche Unterhaltung. Bei dieser Gelegenheit ist ein Vortrag [illegible] Richard [illegible] worden, dessen Thema lautet: „Ferdinand Freiligrath." Im Interesse der kulturellen Sache ist eine starke Beteiligung erwünscht. Außerdem wird ein gediegenes Programm zur Durchführung gelangen. Eintritt frei.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 17. Februar, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 18. Stiftungsfest, nebst Ball. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Damen Elise Shotnecht, Präsidentin; Helene Gramberg, Hedwig Dammeyer, Bertha Termar, Anna Fanter, Friederike Hardt und Amalie Boberg, wird Alles aufbieten, um dem Fest zum guten Erfolg zu verhelfen, und es steht den Besuchern ein schöner Abend in Aussicht. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Verein der Brandenburger wählte folgende Beamte: Präsident, Karl Giesel; Vizepräsident, Wilhelm Winkelmann; Protokollsekretär, Louis Seipp; Finanzsekretär, Otto Hirsch; Schatzmeister, Wilhelm Sütz; Bummelschatzmeister, Wilhelm Wolf; Verwaltungsrat: Wilh. Winkelmann und Wilhelm Wolf.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Wm. Engel; Vizepräsident, Emil Kuhn; Prot. u. Kor. Sekretär, Frank Roth, Nr. 3138 Lyndall Str.; Finanzsekretär, Fritz Kleemann; Schatzmeister, Reinh. Ramon; Archivar, Theo. Fischer; Vizearchivar, Erich Rohde; Kollektor, Chas. Brötzer; Dirigent, Gust. Berndt; Vizedirigent, Jos. Hochleutner; Bummelpräsident, U. W. Comes; Vizebummelpräsident, Rob. Bock; Bummelschatzmeister, Andr. Miller; Bummelsekretär, Frank Notzkus; Fahnenträger, Fritz Kleemann; Rev.-Komite: E. Kuhn, G. Gengelbach und Ph. Weber; Musikkomite: Hochleutner, Kuhn, Schenk und Fischer; Delegaten der Vereinigten Männerchöre: U. W. Comes und Chas. Brötzer. Delegaten der Verbündeten Vereine: Schenk und Gengelbach; Delegat des N. A. Nationalbundes, Jos. Hochleutner.

Bankett der Juweliere.

An dem gestern Abend im Hotel La Salle abgehaltenen 40. Jahresbankett des Chicagoer Juwelierverbandes nahmen 1000 Mitglieder teil. Bundesrichter Samuel Alschuler, Staatsanwalt Hoyne, der Kongreßabgeordnete William E. Mason, und Pastor R. A. White hielten Ansprachen über Patriotismus. Zu Beginn des Banketts verlas ein Herold die Unabhängigkeitserklärung, während 13 junge Mädchen, von denen jedes einen der Urstaaten darstellte, auf den Ruf des Herolds der Reihe nach eintraten. Als Vorsitzer amtirte William P. Williams zum sechzehnten Male.

Lest die „Sonntagpost".

Chicagoer Große Oper.

„Die Hugenotten" heute Abend. — Morgen Wiederholung von „Griseldis".

Das Opernpublikum, welches auf „Romeo und Julie" am gestrigen Abend gerechnet hatte, ließ sich den durch Heiserkeit von Herrn Muratore nötig gewordenen Tausch gern gefallen und hörte sich „Thais" an, das Werk, mit welchem die Kunst Mary Gardens besonders eng verknüpft ist. Nur Wenige tauschten ihre Eintrittskarten um.

Heute kommt Meyerbeers große Oper „Die Hugenotten" in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung:

Valentine	Rosa Raisa
Urban	Myrna Sharlow
Erste Hofdame	Cora Libberton
Zweite Hofdame	Alma Peterson
Dritte Hofdame	Louise Berat
Margarete von Valois	Amelita Galli-Curci
Raoul von Nangis	Giulio Crimi
Marcel	Vittorio Arimondi
Graf von Saint Bris	Marcel Journet
Graf von Nevers	Alfred Maguenat
Ein Soldat	Emilio Venturini
Ein Edelmann	Emilio Venturini
De Retz	Pietro Dehrers
Maurevert	Vittorio Trevisan
Bern	Constantin Nicolay
De Cosse	Francesco Daddi
Wächter	James Goddard
Dirigent	Eleofonte Campanini

Morgen wird „Griseldis" von Massenet wiederholt, die Besetzung ist unverändert:

Griseldis	Mary Garden
Flamina	Irene Pawlowska
Bertrade	Louise Berat
Der Teufel	Alfred Maguenat
Marane von Salices	Hector Dufranne
Alain	Juan Redal
Prior	Constantin Nicolay
Gondebaud	Marcel Journet
Dirigent	Eleofonte Campanini

Alexianer-Hospital.

Behandelte 3565 Kranke vieler Nationalitäten im vorigen Jahre.

Die Verwaltung des Alexianerhospitals unterbreitet den nachstehenden Jahresbericht:

Am 1. Januar 1916 befanden sich im Hospitale 223 Patienten, während des Jahres wurden weitere 3342 aufgenommen, somit wurden im Ganzen 3565 verpflegt. Von diesen wurden 1901 als geheilt entlassen, als gebessert 887, ungeheilt 231, es starben 328, in sterbendem Zustande wurden hereingebracht 100. Es verblieben am 31. Dezember im Hospitale 218 Patienten. Von den während des Jahres Verpflegten waren 1993 unverheiratet, 1020 verheiratet und 552 Wittwer. Der Religion nach waren 1972 Katholiken, 1281 Protestanten, 109 Israeliten und 203 ohne Religion. Es bezahlten ihre volle Pension 2265, ermäßigte Gebühren 297, es erhielten freie Pflege 1003 Patienten. Mit der städtischen Ambulanz wurden ins Hospital gebracht 846 Kranke. Die Zahl der Pflegetage für alle zusammen betrug 74,141. Der Nationalität nach waren: Oesterreicher 176, Belgier 15, Böhmen 11, Bulgaren 8, Kanadier 18, Engländer 22, Franzosen 8, Griechen 251, Deutsche 741, Holländer 12, Ungarn 117, Irländer 204, Italiener 18, Luxemburger 62, Polen 207, Russen 81, Rumänen 15, Skandinavier 51, Serben 62, Schotten 12, Schweizer 62, Türken 18 und Amerikaner 1394.

Die Hospitalleitung fügt dem Bericht den Ausdruck herzlichen Dankes an die Freunde und Gönner der Anstalt für ihre tatkräftige Unterstützung und an die Aerzte für ihre uneigennützige Mitwirkung hinzu.

Neuer Dachshund-Klub.

Unter dem Namen Western Teckel Club ist hier vor wenigen Wochen ein Verein gegründet worden, der sich die Förderung der Reinzucht des deutschen Dachshundes, auch Teckel genannt, zum Ziel setzt. Der Klub hat bereits gegen fünfzig Mitglieder, fast ausschließlich Deutschamerikaner, die Besitzer und Züchter von Dachshunden sind. Die Beamten des neuen Vereins sind: Präsident, Dr. Maximilian Herzog; Vizepräsident, Karl Boening; Sekretär, Dr. Walter Repman; Schatzmeister, Fred Wendland; Direktoren, Wm. Scheller, F. P. Lorenzen, Edmund Schmidt, Hy. J. Frerks und L. C. Kilian.

Edelweißgarten.

Das beliebte Tänzerpaar Sebastian ist bei seiner Rückkehr nach dem Edelweißgarten mit offenen Armen empfangen worden; der beliebte Vergnügungsort war in der vorigen Woche stärker besucht als je. Herr und Frau Sebastian (Frl. Benten) tanzten sich mit dem „Wirbelwind Jazz" und dem „orientalischen Forrest" sofort in die höchste Gunst der Gäste; diese beiden Tänze sind ihre neuesten Schöpfungen. Auch gesellschaftlich wird das Paar von alten und neuen Freunden sehr gefeiert. Neue eigenartige Tänze sind in Vorbereitung. Rose Marie Blaine, eine Sängerin, und Emily Fitzgerald, welche irische Tänze vorführt, tragen ebenfalls viel zur Unterhaltung bei.

Jedem gefällt diese „Kalt" Medizin

„Papes Gold Compound" endet eine Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Eure Erkältung beseitigt und alles Grippe-Elend weggenommen, nachdem Ihr dreimal alle zwei Stunden eine Dosis von „Pape's Cold Compound" genommen habt.

Es öffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftgänge in dem Kopf, verhindert übles Auswurf oder Nasenlaufen, Kopfschmerz, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schneuzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und würgen! Erleichtert Euren hämmernden Schädel — nichts in der Welt gibt so schnelle Linderung als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht kein Unbehagen. — Nehmt nichts anderes.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, und unsere gute Tochter und Schwester

Minna Rebout, geb. Wolf,

(Tochter der verstorb. Bertha Wolf) am 15. Januar 1917 im Alter von 30 Jahren und 9 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar 1917, um 10:30 Vormittags, vom Trauerhause, 2331 So. St. Louis Ave., mit Autschen nach dem National Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Rebout, Gatte. **Karl Wolf,** Vater. **Wilhelm** und **Ernst Wolf,** Brüder. **Ida Vollenbera,** Schwester. **Anna Rebout,** Schwiegermutter, nebst Schwäger und Schwägerinnen.

mido

Nordseite Turnhallekonzert.

Der große künstlerische Erfolg, den sich der jugendliche Tenorist Franz Voigtmann im Konzert am letzten Sonntag, erworben, hat Kapellmeister Ballmann veranlaßt, ihn mit zwei anderen Gesangssolisten für das am nächsten Sonntag zu gebende elfte Konzert zu engagiren. Die drei Künstler, außer dem Genannten die Damen Norma Thompson, Sopran, und Angelina Curtis, Alt, werden als Trio Szenen aus Mascagnis „Cavalleria Rusticana" singen. Außer den vielversprechenden Gesangssolisten werden auch die so beliebten Orchestermitglieder Lipschultz, Sansone, Winhardt, Barille und John Wiederhirn sich hören lassen, sodann wird der ausgezeichnete neue Timpanist des Orchesters, Herr Vasken, ein in Chicago geborener Böhme, als Xylophonsolist sein erstes Debut als Solist machen. Vom Orchester wird u. a. der Zeppelin-Marsch zum ersten Male gespielt. Noch zu erwähnen ist Petros Walzer „Eine Mondnacht auf der Alster". Das ganze Programm lautet:

Einzugsmarsch „Die Königin von Saba"	Goldmark
„Bombita", rhapsodischer Tanz	Coleridge-Taylor
Nocturne	Doppler
Herren Ehrmann, Sansone, Winhardt, Barille und Wiederhirn nebst Streichorchester.	
Suite aus „Madame Pierrette"	Bucchi
Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten"	Maillard
Graf Zeppelin-Marsch	Lelle
Xylophonsolo:	
„La Serenata", spanischer Walzer	Metra
Herr Johannis Vasken.	
Szenen aus „Cavalleria Rusticana"	Mascagni
Frl. Norma Thompson, Frl. Angelina Curtis und Herr Franz Leslie Voigtmann.	
Ballettmusik aus „Sylvia"	Delibes
„Eine Mondnacht auf der Alster", Konzert-walzer	Petras
Ouvertüre zu „Orpheus"	Offenbach

Verein Deutsche Presse.

Beteiligung an der Ostpreußenhilfe. — Erstklassige Theatervorstellung in Aussicht

Der Verein Deutsche Presse hat gestern Abend in seiner Monatsversammlung im Hotel „Kaiserhof" beschlossen, auch sein Teil zum Wiederaufbau der von den Russenhorden verwüsteten Teile Ostpreußens beizutragen und die Mittel zum Bau eines Hauses in Neidenburg aufzubringen. Nach eingehender Besprechung der Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zieles kam man zu der Ueberzeugung, daß die Veranstaltung einer erstklassigen deutschen Theatervorstellung in einem Theater des Schleifebezirks eines der geeignetsten und besten Mittel zur Förderung des Planes sein dürfte. Der Verein beauftragte daher einen Ausschuß mit der unverweilten Einleitung von Schritten zur Verwirklichung des Vorschlages. Zur Aufführung kommen soll ein klassisches oder ein modernes Werk von litterarischem Werte durch eine leistungsfähige Gesellschaft, wenn tunlich durch die Pabsttheatertruppe von Milwaukee. Die Aufführung wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des nächsten Monats stattfinden, alles Nähere wird demnächst bekannt gemacht werden.

Die aus der Vorstellung zu erwartende Reineinnahme soll einen Teil der für das Neidenburghaus benötigten Summe bilden, den Rest wollen der Verein und seine Mitglieder aus eigenen Mitteln aufbringen.

Germania-Klub.

Vortrag von Eduard Goldbeck und Feier von Kaisers Geburtstag.

Unter der Leitung des Ausschusses für deutsche Bestrebungen finden im Germania-Klubgebäude demnächst zwei Veranstaltungen statt.

Am Donnerstag, dem 25. Januar, wird Herr Eduard Goldbeck, der sich als Journalist und als Vortragender einen so ausgezeichneten Ruf erworben hat und dessen Vorträge und Aufsätze stets großes Interesse beanspruchen, im Klub reden, und zwar auf Wunsch der nicht deutschredenden Mitglieder in englischer Sprache über das Thema „Problems of today". Nichtmitgliedern ist der freie Eintritt zu diesem Vortrage gestattet, doch müssen sie sich durch Mitglieder mit Eintrittskarten versehen lassen.

Am Samstag, dem 27. Januar, findet im großen Saale eine Feier anläßlich des Geburtstages des deutschen Kaisers statt. Die Festrede wird Professor George A. Scherger halten. Zu dieser Feier ist das Deutschtum im Allgemeinen eingeladen.

Civic Music Association.

Gründung eines neuen Musikklubs im Hamlin Park.

Die Civic Music Association hat am Hamlin Park, N. Hoyne und Wellington Ave., einen neuen Musikklub mit zwei Abteilungen ins Leben gerufen. Der bekannte deutsche Volksliederverein wird dort an jedem Freitag Abend unter der Leitung von Frl. Marie Ruef Hofer singen, und Dienstag und Freitag Nachmittags wird Frl. Anna McPherson einen Kinderchor leiten. Bewohner der Nachbarschaft können sich diesen Vereinigungen anschließen.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 3:30 Uhr, wird Glenn Dillard Gunns Amerikanisches Symphonie-Orchester in der Herzlschule, 1433 S. Ridgeway Ave., konzertiren. Der Cellist Richard Wagner wird als Solist mitwirken.

Macht hier Eure Einkäufe und spart mehr

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Star Stamps mit jedem 10c Einkauf

Donnerstag ist Schuh-Tag!

9-zöllige Schnür-Stiefeletten für Damen, in Patentleder, Gun Metal, Havana-Braun, Grau, Bronze, mit weißen Kid- oder Buck-Oberteil, neue Spulen-Absätze, in allen Größen, alles neumodische Stiefeletten — $5.00 und $6.00 Werte, speziell **$2.98**

Satin Gesellschafts-Slippers für Damen, mit Satin bezogene Absätze, in Grün, Blau, Gelb, Lavender, Rosa, Schwarz und Weiß, in allen Größen — $3.00 Werte, speziell zu **$1.69**

Haus-Slippers aus Filz für Männer und Damen — in Schwarz und Grau — solide Filz-Sohlen, in allen Größen bis zu 11 vorhanden — 50c Werte — speziell zu **25c**
(Nur 1 Paar an einen Kunden.)

Knaben-Schuhe aus Velour-Kalbleder, in Knöpf- und Blucher-Moden — Fabrik-Ausschuß — mit soliden Oak-Sohlen, in Moden mit hohen Fußspitzen, in allen Größen von 1 bis 6 — Werte bis zu $2.50 — **$1.69**

Haus-Slippers aus Filz für Damen — Juliets, Comfy und Everett-Moden — mit handgewendeten Sohlen und niedrigen Absätzen — in allen Größen zu haben — $1.00 Werte — speziell in diesem Verkauf offerirt zu **69c**

Everett und Romeo Haus-Slippers für Männer, lohfarbige und schwarze — mit soliden Leder-Sohlen — in allen Größen zu haben — $1.50 Werte — speziell zu **$1.00**

Männer-Socken, zum großen Teil aus Wolle, nahtlos, nahezu alle Farben und Größen, Paar .. **19c**

Damen-Strümpfe, echtfarbige schwarze Baumwolle, gestrickt, alle Größen bis zu 10, 15c Werte, das Paar zu **12½c**

Schul-Strümpfe für Knaben, echtes Schwarz, extra schwerer Ausschuß der 25c Sorten, alle Größen bis 10, das Paar **15c**

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wiebolds, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldete Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene $4.00 bis $6.00
Erstier Linsen für Eure Rahmen 90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht — Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Stickereikanten u. Unterrock-Flouncing, 5 bis 10 Zoll breit, entweder Cambric oder Swiß, neue Frühjahrsmuster, die Yard **10c**

Glace-Damenhandschuhe, Fabrik-Ausschuß von $1 u. $1.50 Werten, farbige und schwarze, einige leicht beschmutzt, Auswahl ... **69c**

Angora Skating-Kappen und Hauben, leicht beschmutzt, reguläre 75c Werte, speziell **21c**

Drogen

Plant Juice, $1.00 Größe, speziell offerirt zu **69c**

Leberthran, $2.00 Größe, speziell offerirt zu **1.19**

Chinese Green Drops, 25c Größe, speziell zu **14c**

3 Kings Magen Tropfen, 50c Größe, speziell zu **28c**

Mitchells Tee, 25c Größe, speziell offerirt zu **12c**

Groceries

Pillsburys bestes Mehl — der ¼ Faß Sack zu **2.43**

Karo Syrup, Blue Label — (nur 2 Büchsen an einen Kunden), die Büchse zu **7½c**

Orangen, große Sorte Navels, das Stück zu 2½c; das Dutzend **28c**

Ginger Snaps, knusperig u. frisch (nur 2 Pfund an einen Kunden), das Pfund **7½c**

Fleisch

Leaf Lard — speziell das Pfund zu **16¾c**

Round Steak — speziell das Pfund zu **16¾c**

Geräucherte magere Port Louis, Pfund zu **18¾c**

Suppen-Fleisch — speziell das Pfund zu **10½c**

Neues Sauerkraut, speziell offerirt zu **8c**

Liköre

$1.10 Flasche Rye Whisken, volles Quart 53c, oder 2 Flaschen für **1.00**

Feiner Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, ½ Gallone zu **89c**

$1.39 Old Darling Kentucky Bourbon, volles Quart zu **87c**

Calif. Portwein, die Gallone zu **95c**

Tafelbier, Kiste mit 2 Duz. Flaschen .. **69c**

Personal-Nachrichten.

— Charles H. Limbach, Vizepräsident der Chicago Mill and Lumber Co., ist gestern im Alter von 46 Jahren in seinem Heim, 534 Sheridan Square, Evanston, gestorben, betrauert von seiner Gattin und seiner Schwester. Frau Henriette Stille, Mitglied vom deutschen Roten Kreuz und in der Kriegszone tätig. Der Verstorbene stand seit dreißig Jahren in Diensten der genannten Firma. Die Beerdigung wird am Freitag auf dem Forest Home Friedhof stattfinden.

— Wenige Tage nach seinem alten Freunde Buffalo Bill starb gestern der ehemalige Grenzmann und Eisenbahnbauer William H. Hedges, 4026 N. Sacramento Ave. Hedges war im Jahre 1865 städtischer Beamter, und seinem starken Gedächtniß verdankte es die Stadt, daß nach der Zerstörung der Archive durch das große Feuer ihr große Summen erhalten blieben, die sonst verloren gewesen wären. Herr Hedges beteiligte sich an der Wanderung der Goldsucher nach Pike's Peak und ließ sich später in South Dakota nieder, wo die Sioux-Indianer ihn in ihren Stamm aufnahmen. Er war es, der die erste topographische Vermessung des Seengebiets vornahm. Er kehrte im Jahre 1891 aus Dakota zurück und nahm seine frühere Stelle im städtischen Dienst wieder ein. Er hat sie bis zu seinem Tode behalten.

* Holländer, Extra Pale und Bairisch Bier der Conrad Sipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Telephon: Calumet 730. Anzeige

Kurz und Neu.

* Der am Wellenbrecher außerhalb des Hafens seit Sonntag festsitzende Dampfer Indiana ist durch vier Schleppdampfer jetzt endlich befreit worden und in den Hafen eingefahren.

Mädchen! Verschönert Euer Haar und vertreibt Schinnen

Haar wird bezaubernd, wellig, glänzend und dick in wenigen Augenblicken.

Jede Spur von Schinnen verschwindet und das Ausfallen der Haare hört auf.

Ihr könnt mit 25 Cents Euer Haar retten. Ist noch nicht zehn Minuten könnt Ihr seine Schönheit verdoppeln. Euer Haar wird nach dem Gebrauch von Danderine hell, wellig, locker, dicht und es sieht weich, strahlend und bezaubernd aus wie bei einem jungen Mädchen. Probirt Folgendes: Feuchtet ein Stück Zeug mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, immer nur eine dünne Strähne zur Zeit vornehmend. Dadurch wird Euer Haar von Staub, Schmutz und von zu reichlichem Oel gereinigt, und in nur einigen Augenblicken habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt. Eine herrliche Ueberraschung harrt derer, deren Haar vernachlässigt worden oder struppig, verblichen, trocken, spröde oder dünn ist. Danderine verschönert aber nicht nur das Haar, sondern löst auch jede Spur von Schinnen auf, reinigt und stärkt die Kopfhaut, indem es für immer das Jucken und das Ausfallen des Haares beseitigt; aber am meisten wird Euch gefallen, wenn Ihr, nachdem Ihr es wenige Wochen gebraucht habt, neues Haar — fein und flaumartig zuerst — gewiß — aber doch wirkliches neues Haar auf der ganzen Kopfhaut wachsen seht. Wenn Euch ein hübscher, weicher, und dazu reichlicher Haar etwas liegt, so holt Euch eine 25 Cent-Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder von einem Toilette-Counter, und probirt es einmal damit.

Junge Damen, die Stellung suchen!

Operators verlangt

Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung einer größeren Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-Offices notwendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung mit guter Aussicht auf Avancement offerirt.

Studenten werden während der Lehrzeit bezahlt

Gehälter werden stetig erhöht

Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln

Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgeltlich geliefert.

Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste

Die angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne Lunch- und Ruheräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer höchst wünschenswerten.

Junge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden in irgend einer unserer Offices, oder im Zimmer Nr. 1, 111 N. Franklin Str.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Josan, Inc.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Unter Staats- und „Clearing House"-Aufsicht!

Auf alle während der ersten zwanzig Tage des Monats Januar gemachten Spar-Einlagen werden die Zinsen vom Ersten des Monats an gutgeschrieben.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Samstags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 6 bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER — WILLIAM H. REHM — HENRY C. BRUMMEL
GUSTAVE F. FISCHER — WILLIAM F. JUERGENS — RUDOLPH S. BLOME
RICHARD E. SCHMIDT — JOHN GEO. GRAUE — EDWARD LEVY
LOUIS MOHR — FRED KLEIN — HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB F. DARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Deutsches Theater.

(Von Temple.)

Im Deutschen Theater wird heute die Operette „Lachende Erben" von Karl Weinberger wiederholt werden. Es ist dies der erste Vereinsabend der Saison. Die Germania Loge des Ordens vom „Eastern Star" wird bei der Vorstellung vollzählig vertreten sein und auch die Damen der Gesellschaft Erholung haben ihr Erscheinen zugesagt.

„Lachende Erben" hat bei seiner Erstaufführung hier ungemein gefallen. Die Musik ist wirklich dazu angetan Musikliebhabern einige genußreiche Stunden zu verschaffen. In den Hauptrollen sind die Damen Schönfeld und Wagner beschäftigt und auch die Herren Chirstmann und Otto Ludwig treten in ihnen trefflich liegenden Partieen auf.

Am nächsten Samstag ist Gastspielabend. Herr Heinrich Riehl, ein hier vorteilhaft bekannter Tenor, gastirt in der Operette „Der Rastelbinder". Wer immer Herrn Riehl hat singen hören, der weiß, daß sein Auftreten im Deutschen Theater mehr als gewöhnliches Interesse verlangt. In „Der Rastelbinder" wird er hier zum ersten Male die Partie des Milosch singen, eine Rolle, die seinem Naturell äußerst angepaßt erscheint.

Auch am Donnerstag nächster Woche ist ein besonders bemerkenswerter Abend, nämlich das Benefiz für Theo. Christmann. Der junge strebsame Künstler, eine der zuverlässigsten Stützen des Ensembles, verdient zu seinem Ehrenabend ein brechend volles Haus. Er ist einer der Schauspieler, über die sich nur Gutes sagen läßt. Ein sonnig heiteres Talent von großer Gestaltungskraft, dessen jedesmaliges Auftreten eine Freude für die Theaterbesucher ist. Herr Christmann hat es unternommen, seine Freunde zu seinem Ehrenabend persönlich einzuladen, und es ist daher im Interesse des jungen Künstlers zu hoffen, daß ihm überall, wo er vorspricht, eine liebenswürdige Aufnahme zu Teil wird.

Auch für die Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers werden große Vorbereitungen getroffen. Dr. Walter Briggs hat hierzu einen Festprolog geschrieben, der der Vorstellung der Operette „Der alte Dessauer" vorausgehen wird. An alle deutschen Vereine geht der Ruf, sich zu dieser Vorstellung, die einen möglichst vaterländischen Karakter annehmen soll, einzufinden.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
123–225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

"Abendpost" • Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; per Monat ..... 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 2 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Admiral Dewey.

Admiral George Dewey starb gestern in seinem Heime in Washington in seinem achtzigsten Lebensjahre. Sein Dahinscheiden wird von der Presse gemeldet als das Ableben des „großen Kriegshelden der Nation" und des dem Alter seines Ranges nach, „höchsten Seeoffiziers der Welt." Er wird geschildert als ein Ausnahme- und Uebermensch. Als ein Mann, der in vollstem Maße alle männlichen und soldatischen Tugenden in sich vereinigte und als Seemann und Offizier Außerordentlichstes leistete, der Dank seinen Vollbringungen den größten Kriegshelden aller Zeiten zur Seite zu stellen ist.

Es ist recht, von dem Toten nur Gutes zu reden, an der Bahre eines Mitmenschen nur von dem zu sprechen, was ihm zur Ehre gereicht. Es ist falsch, sich in Nachrufen in Uebertreibungen zu ergehen, die lächerlich wirken mögen. Es ist falsch und unrecht, den Verstorbenen als einen der größten Kriegshelden aller Zeiten zu preisen. Es wird ihm nichts mehr schaden. Zu Lebzeiten hat solche Uebertreibung ihm sehr viel geschadet. Er tat, las er seinem Auftrage gemäß in die Bai von Manila einfuhr und die dortigen spanischen Kriegsschiffe angriff und vernichtete, seine Pflicht und tat sie gut. Eine staunenswerte, überwältigende Großtat war es nicht und indem man seine einfache Pflichterfüllung als solche hinstellte, kam man sehr nahe daran, ihn zu Lebzeiten lächerlich zu machen und sich selbst lächerlich machen zu lassen. Er mochte das „in der elften Stunde", sozusagen, erkannt haben und rettete sich durch ruhiges, würdevolles Verhalten und bescheidene Pflichterfüllung vor der Gefahr, in die Uebereifer oder gedankenlose Begeisterung ihn gebracht hatten.

Als ihm der Tod des „Helden von Manila Bai" gemeldet wurde, sagte Präsident Wilson: „Die ganze Nation wird den Verlust ihres ausgezeichnetsten Seeoffiziers betrauern, — eines Mannes, der so treu, intelligent und erfolgreich war in der Erfüllung verantwortungsreicher Pflichten im Frieden, wie tapfer und erfolgreich im Kriege. Männer dieser Art sind es, die dem Dienst Auszeichnung geben und der Nation einen berechtigten Stolz auf diejenigen, die ihr dienen." Das ist der schönste Nachruf, der einem pflichttreuem Offizier werden kann, und gerecht, frei von jeder Uebertreibung. Dem schließen wir uns an. — —

Ein Admiral als Preßagent.

Wenn Generale und Admirale mit der Feder zu fechten beginnen, anstatt sich ihrer Schwerter oder Geschütze zu bedienen, dann darf man dreist darauf wetten, daß die Unbrauchbarkeit ihrer Berufswaffen oder die eigene Unfähigkeit sie dazu treibt. Der wegen seines diplomatischen Ungeschicks seines Postens als Befehlshaber des Alliirtengeschwaders in den griechischen Gewässern entsetzte französische Admiral du Fournet ist unter die Preßagenten gegangen und von seinen Vorgesetzten in Paris oder London beauftragt worden, den erstaunten Amerikanern die scheußliche Niederlage der Rumänen und Russen in der Wallachei zu erklären und sie, so gut es geht, zu beschönigen. Fortleugnen läßt sie sich leider nicht, sonst würde er auch das fertig bekommen.

Denn man höre und staune: die Rumänier sind deshalb so fürchterlich geschlagen worden, weil sie entgegen den Plänen und Bitten der Russen Oesterreich-Ungarn und nicht Bulgarien angegriffen haben. Die Russen hätten überhaupt gar nicht gewollt, daß die Rumänen sich am Kriege beteiligten. Der brave Admiral hält seine Mitwelt doch für gar zu naiv. Bisher hatte man immer geglaubt, daß die Russen die Rumänen halb und halb gegen ihren Willen in den Krieg hineingezogen hätten, weil der edle Brussilow sich kaum noch länger gegen die Angriffe seiner Gegner behaupten konnte. Weshalb waren denn die Alliirten, einschließlich der Russen, ganz außer Rand und Band vor Vergnügen, als sie hörten, daß die Rumänen vom Leder zogen. Damals hieß es in London, Paris und Petersburg: jetzt ist es um die Deutschen, Oesterreicher und Ungarn geschehen! Nun kommt die letzte Phase des Krieges. Und jetzt, da die Sache schief gegangen ist, will es auf einmal niemand gewesen sein.

Will Admiral du Fournet der Welt etwa weismachen, daß der Einbruch der Rumänen nach Siebenbürgen von den übrigen Alliirten nicht vorher gutgeheißen und geplant worden war? Für so dumm, als er damit seine Freunde ausgeben möchte, hält sie selbst der Amerikaner nicht. Die ungarische Episode des rumänischen Krieges war im Gegenteil ein wesentlicher Teil der russischerseits von König Ferdinand geforderten Hilfsaktion. Daß nebenbei der Plan eines russischen Durchbruchs durch die Dobrudscha nach Bulgarien bestand, war von vornherein so selbstverständlich, daß die deutschen Truppen tatsächlich schon vor dem Ausbruche der Feindseligkeiten an der bulgarischen Grenze zur Besetzung der Dobrudscha bereit standen. Den Rumänen und Russen war, wie Fournet durchblicken läßt, von diesen Vorbeugungsmaßnahmen nichts bekannt. Sie waren so erstaunt über die Schnelligkeit des deutschen Vorrückens, daß die russischen Verstärkungen nicht mehr rechtzeitig in Rumänien eintrafen, um die vollständige Besetzung der Dobrudscha und der Wallachei zu verhindern.

Der Admiral mag ein guter Seeman sein; ein guter Anwalt ist er so wenig, wie ein guter Diplomat. Er verwickelt sich bei seinen krampfhaften Errlärungsversuchen in Widersprüche wie der gefangene Fisch ins Netz. Je mehr er zappelt, um wieder los zu kommen, um so fester halten die Maschen ihn. Wenn es die Absicht der Alliirten gewesen wäre, sofort und ausschließlich einen Durchbruch durch Bulgarien in die Richtung auf Saloniki zu versuchen, dann wären Rumänien und vor allem die Dobrudscha am Tage der Kriegserklärung schon voll von Russen gewesen. Die Tatsache, daß russische Truppen in größeren Massen erst dann in Rumänien auftauchten, als die deutsche Flut sich schon bis in die wallachische Ebene hineingewälzt hatte, beweist das Gegenteil. Es war der Plan der Alliirten, den Druck auf die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie durch den Einfall nach Siebenbürgen zu vergrößern, in der stillen Hoffnung, dadurch vielleicht das bedrängte Ungarn zum Abfall von den Mittelmächten zu bringen, auf alle Fälle aber die gefürchtete Gegenoffensive gegen die Russen zu verhindern.

Die letztere Absicht ist ihnen denn auch teilweise gelungen. Dafür haben die Truppen der Mittelmächte jedoch Rumänien erobert und bedrohen nunmehr nicht bloß Bessarabien und die russische Mittelmeerküste, sondern den gesamnten linken Flügel der russischen Frontlinie. Die Erwartung du Fournets, daß sich mit der Besetzung des Bbjarenlandes die Kraft der Mittelmächte erschöpft habe, wird sich als hinfällig erweisen. Bis jetzt wenigstens sprechen keinerlei Anzeichen dafür. Wenn, wie der Admiral behauptet, die Alliirtenarmee in Saloniki bloß darauf wartet, bis die Mittelmächte an ihrer langen Ostfront zu wanken und zu weichen beginnen, um ihren zurückfliehenden Truppen dann von Süden aus in den Rücken zu fallen, so ist es unschlau von ihm, diesen weisen Plan so vorzeitig der Oeffentlichkeit preiszugeben. Die Mittelmächte sind diplomatischer: sie sagen nicht, welche Absichten sie bezüglich der Salonikiarmee hegen; ob sie dieselbe ins Meer jagen werden, wenn die Zeit dazu gekommen ist, oder sie durch ein starkes Aufgebot von Gendarmen verhaften lassen werden. Denn wäre sie nicht vollkommen feldtüchtig, so hätte sie nicht über ein Jahr lang ein ausschließliches Lagerleben geführt. Daß solches Lagerleben die Qualität der Truppen nicht verbessert, hingegen ihre Disziplin untergräbt, darüber sind sich wohl alle militärischen Sachverständigen einig.

Reklamezäune.

Der Wert öffentlicher Anpreisung von Verkaufsartikeln braucht dem amerikanischen Kaufmann nicht mehr erklärt zu werden. Die Erfahrung hat ihn gelehrt, daß Anzeigen das unfehlbarste und auch billigste Mittel sind, die Kundschaft heranzuziehen und eine schnelle Verminderung seines Waarenvorrats herbeizuführen, und so hat das Anzeigewesen in den Ver. Staaten, wie bei der Energie und Unternehmungslust des Amerikaners kaum anders zu erwarten, außerordentliche Ausdehnung angenommen.

Dem unablässigen Wettbewerb auf diesem Gebiete vermochte bald der in den Zeitungen zur Verfügung stehende Platz nicht mehr zu genügen, selbst der beschränkte Raum in Straßenbahnwagen, Theaterprogrammen, Monatsschriften usw. wurde stark in Anspruch genommen, bis der Wunsch eine Anzeigegelegenheit zu finden, die dem Konkurrenten nicht, oder doch nicht in gleicher Weise zur Verfügung stände, jene Reklamezäune hervorrief, die eine nicht gerade willkommene amerikanische Eigentümlichkeit bilden. Die Unfertigkeit der meisten amerikanischen Städte, deren wenigste Straßen völlig ausgebaut sind und noch viele leere Bauplätze enthalten, leistete anfänglich der Aufstellung von Reklamezäunen beträchtlich Vorschub. Sie zogen eine Art Vorhang, um die mit Unkraut bewachsenen und mit Abfall aller Art bedeckten Grundstücke, und wurde unter diesen Umständen als das kleinere von zwei Uebeln geduldet. Je dichter sich jedoch die Häuser, besonders in Wohnbezirken, aneinander reihten, je lebhafter mochte sich der Einspruch gegen besagte Verunschönerung der Straßen geltend. Nur wenigen behagte es auf dem Wege von und nach ihrem Heim jedesmal daran erinnert zu werden, daß Rotes Sternpflaster Leichdörner innerhalb 24 Stunden entfernt, daß Keokuk Bitterwasser sofort Erleichterung gewährt, und Schmucksachen für „$1 down" und dann immer noch'n Dollar bei Soakem & Co. zu haben seien. Und so entstand an vielen Orten eine Bewegung, welche die Entfernung der mit Meisterwerken der Tünchere bedeckten Reklamezäune zum Ziele hat.

Auch in Chicago hat der Einspruch gegen diese Auswüchse der Reklamesucht schon seit längerem feste Form angenommen. Die einschlägigen Fragen sind mit wechselndem Erfolg für beide Seiten bereits wiederholt in den Gerichten zum Austrag gebracht worden, und der Stadtrat hat mehrfach versucht, durch Erlaß von Ordinanzen der Stadtregierung das alleinige Recht der Regelung von „bill-boards" zuzusprechen. Die Durchführung derartiger Ordinanzen ist bisher jedoch durch gerichtliche Anfechtung ihrer Rechtsmäßigkeit. Einhaltsbefehle und sonstige auf Verzögerung gerichtete Winkelzüge interessirter Firmen verhindert worden. Da muß es denn Grundeigentumsbesitzer und alle sonstigen wohlgesinnten Bürger mit besonderer Genugtuung erfüllen, daß das Bundesobergericht vorgestern eine Entscheidung abgegeben hat durch welche die im Jahre 1911 vom Chicagoer Stadtrat angenommene „Bill-board ordinance" für zulässig erklärt wird. Sie untersagt das Anbringen von Reklamezäunen an Wohnstraßen ohne Zustimmung von mindestens der Hälfte aller dort wohnenden Grundeigentumsbesitzer. Hunderte Reklamezäune werden infolge dieser Entscheidung entfernt werden müssen, und die Beseitigung weiterer hunderter dürfte erfolgen, da das Verschönerungskomite des Chicago City Club beschlossen hat, auf strengste Durchführung der ordinozulichen Vorschriften zu bestehen.

Selbst der Voreingenommenste wird sich jedoch nicht der Erkenntniß verschließen können, daß das Verlangen der Geschäftswelt durch öffentliche Ankündigungen an die Kauflust der Straßenpassanten appelliren zu dürfen, wohlbegründete Berechtigung hat. Die Gegnerschaft des Publikums richtet sich daher auch weniger gegen diese Ankündigungen selbst als gegen die Gestalt, in welcher sich diese ihm aufzudrängen versuchen. In europäischen Großstädten haben die Behörden in dieser Hinsicht vermittelnd eingegriffen, u. aus dem Anzeigebedürfniß der Geschäftsleute eine Einnahmequelle für die Stadt oder sonstige Vorteile für die Einwohnerschaft zu sichern gesucht. Die Litfaßsäulen in Berlin sind mit einer ornamentalen Krönung versehen, und der innere Raum wird zur Aufbewahrung der von den Straßenreinigern benötigten Handwerkszeuge benutzt. Die Anschlagsäulen in Paris werden Witwen als Verkaufsstelle für Zeitungen und Blumen überlassen. In Hamburg befindet sich inmitten jeder Anschlagsäule ein kleiner Brunnen, mit Bechern, der Durstigen einen Trunk kühlen Wassers gewährt. Die bevorstehende Entfernung der unansehnlichen Reklamezäune gibt hoffentlich auch in Chicago Veranlassung, einen Ersatz zu schaffen, der den Schönheitssinn nicht verletzt, den Wünschen der Geschäftswelt genügt, und gleichzeitig dem städtischen Gemeinwesen finanzielle oder sonstige annehmbare Vorteile sichert.

Statistik der Hundertjährigen. Daß zur Erreichung eines hohen Lebensalters neben einer günstigen Konstitution und einer der Gesundheit angemessenen Lebensweise auch Klima und Wohnort von hoher Bedeutung sind, ist bekannt. In Deutschland erreichen die Menschen des Klimas halber nur selten das höchste Ziel des Menschenalters, während in hochliegenden Gegenden, wie die Balkanländer, Spanien usw., verhältnißmäßig mehr alte Leute vorkommen. Die kaukasische Rasse scheint eine größere Lebensdauer zu haben, als die mongolische und malaiische, auch werden in der Mehrzahl die Frauen älter als die Männer. Im Durchschnitt werden 178 Frauen auf 100 Männer über 90 Jahre und 155 Frauen auf 100 Männer über 100 Jahre alt. In vielen Familien erbt die Fähigkeit, ein hohes Alter zu erreichen, Jahrhunderte lang fort. Das höchste Alter, das bis jetzt Menschen erreicht haben sollen, beträgt 185 Jahre, doch fehlt es diesen und ähnlichen an genügender Beglaubigung. Sehr bezeichnend ist, daß die höheren und höchsten Stände nur wenige Beispiele eines Alters von 100 Jahren und darüber aufweisen können. Fast alle Beispiele von Altersangaben über 110 Jahren gehören niedrigen und dürftigen Lebensverhältnissen an. Dies zeigt heute auch ein Blick in unsere Statistik, wo die größtenteils in einfachen Verhältnissen lebende Bevölkerung der Balkanstaaten noch mit Tausenden von Hundertjährigen an der Spitze steht. Oesterreich-Ungarn hat zur Zeit 171 über 100 Jahre alte Einwohner, während Deutschland 76 Hundertjährige zählt.

Heute mir, morgen dir

400 Janitors „am Streik". Ist Ihrer einer von den „400"?

Und hat er alle Wohnungen kalt gelassen, um dadurch dem Hauseigentümer einzuheizen?

Die anglo-amerikanischen Zeitungen „puffen" den Alliirtenbazaar, als ob sie dafür bezahlt kriegten. Die Verquickung dieses angeblich nur der Wohltätigkeit dienenden Unternehmens mit der Verherrlichung tadbringender Kriegswerkzeuge der Alliirten kann nicht scharf genug verdammt werden.

Das Ferkel.

Zum Ferkel sprach einmal die Katz:
Schleck' dich doch rein, das wär' am Platz.
Der Ferkel grunzt: fällt mir nicht ein,
Auch meine Mutter ist ein Schwein.

Ein neuer Alliirter: Der Mann im Mond.

Die kürzliche Zusammenkunft der Ministerpräsidenten der Alliirten in Rom wurde, so versicherte das englische Kabel, abgehalten, um die Einigkeit der verbündeten Mächte hervorzuheben und einheitliches Vorgehen dieser für die Zukunft zu sichern. Italien stimmte dieser Einheit und Einheitlichkeit jedoch erst zu, nachdem ihm die österreichische Provinz Triest, Südalbanien und ein Landstreifen an der adriatischen See versprochen worden war, der die gesammte Küstenlinie Oesterreichs darstellt. Die ebenfalls von ihm beanspruchten Kanäle auf dem Mars und die Flecken auf dem Körper der Venus behielt sich jedoch England vor, damit es auch noch anderen etwas versprechen kann.

Sonderbare Auslegung.

In der „Chicago Tribune" stehen sich Ueberschriften und die darunter berichteten Tatsachen härsig gerade so feindlich gegenüber wie Licht und Dunkelheit. Hier ist ein kleines Beispiel aus der letzten Sonntagsnummer:

Vereitelt Plan der Deutschen: („Foils Germans.")

Wirft Postsachen in das Meer.

London, 14. Jan. Der Kapitän des schwedischen Dampfers „Ingeborg", der Thule-Linie gehörend, der von England nach Gothenburg zurückkehrte, berichtet, daß sein Dampfer in der Nordsee von einem deutschen Tauchboot angehalten und **gezwungen** wurde, alle Postsachen aus Ländern der Alliirten, 700 Säcke, in das Meer zu werfen. „Der Kommandant des Tauchboots drohte, daß er sonst das Schiff nach Deutschland bringen würde," sagte der Kapitän.

Ja, es ist schrecklich, wie die Alliirten die Pläne der Deutschen „vereiteln"!

Waren anscheinend „duftfrei".

Da gegenwärtig so viel von frischen, ganz frischen, garantirt frischen und absolut frischen Eiern die Rede ist, dürfte ein kleines Erlebnis des vergangenen Sommers nicht unangebracht sein. Ein kleiner Junge aus New York war bei Bekannten in der Sommerfrische. Am ersten Morgen gab's zum Frühstück gekochte Eier. „Na, wie schmecken unsere Eier, Joe?" fragte die Hausfrau den Stadtjungen. „Sie sind ganz gut," erwiderte er höflich, „aber es fehlt ihnen halt doch der „Flavor", den unsere in New York haben." („Zeppelin.")

Wahre Teufel sind die Männer.
Sagen Frauen unverhohlen.
Und doch wünscht bei sich gar manche:
Möchte mich ein Teufel holen!

An die Alliirten.

Ein Gedicht von Heinrich Heine als Antwort auf die längliche Ablehnungsnote der Alliirten:

Der Brief, den du geschrieben,
Er macht mir gar nicht bang;
Du willst mich nicht mehr lieben,
Aber dein Brief ist lang.

Zwölf Seiten eng und zierlich!
Ein kleines Manuskript!
Man schreibt nicht so ausführlich,
Wenn man den Abschied gibt.

Weise Vorsicht.

Der bekannte Anatom an der medizinischen Hochschule zu Cambridge, Professor Mr Burthorn, saß einmal spät Abends ganz allein in seiner Wohnung, welche eine Reihe von vier Zimmern bildete, an seinem Studirtisch. Plötzlich tritt ein Mann herein, wirft einen raschen Blick durch das Zimmer, und da er niemand darin sieht, schreitet er hastig auf den Professor zu und sagt kurz und barsch: „Wir sind allein, machen Sie keine Umstände, geben Sie all Ihr Geld her, oder—" und dabei machte er eine sprechende Gebärde mit der Hand, welche einen scharf geschliffenen Dolch aus der Brusttasche des Rockes zog. Der Professor sieht stumm den Fremden, dann den Dolch an und beugt sich über den Schreibtisch, als wolle er aus der Schublade etwas holen. Der Fremde hält den Dolch gezückt über des Professors Nacken, um ihn, wenn er die geringste Miene machen sollte, etwa seinen Revolver oder sonst eine Waffe aus dem Schubfach zu ziehen, augenblicklich niederzustoßen. Da plötzlich ertönt aus dem Nebenzimmer, dessen Tür offen war, eine dumpfe Stimme: „Fürchte nichts, ich komme dir schon zu Hilfe." Dies hören und mit einem ärgerlichen „Teufel, er ist doch nicht allein," noch eiliger als er erschienen war, davonlaufen, war für den Fremden die Tat zweier Sekunden. Der Professor richtete sich langsam auf, ging dann dem Gauner nach, aber nicht, um ihn zu verfolgen, sondern um zur Bewachung vor weiteren ungebetenen Besuchen die Türe hinter ihm abzuschließen, und setzte sich dann wieder ruhig an seinen Studirtisch. Als er am andern Tage die Geschichte einem seiner Freunde erzählte und dieser ihn fragte, wer sein Retter im Nebenzimmer gewesen sei, erwiderte der Professor mit trockenem Lächeln: „Mein verstorbener Vater". — „Ihr verstorbener Vater?" — „Nun ja, denn der hat mir immer gesagt: Junge, lerne jede Fertigkeit, die du dir nur aneignen kannst, denn du weißt nicht, wann sie dir von Nutzen sein kann, und wär's auch das Bauchreden. Und da hatte ich mich denn in meiner Jugend im Bauchreden geübt, das mir denn auch diesmal wirklich einen großen Dienst erwies."

— Menschen gibt's, die alles können wollen, — nur just das nicht, was sie können sollen!

— Man kann das Leben gar nicht ernst genug nehmen, wenn es heiter sein soll.

Die Alliirten im Lichte der neutralen Presse.

Die holländische Presse, die niemals als besonders deutschfreundlich gelten konnte, verurteilt einstimmig die Antwort der Alliirten auf die deutsche Friedensnote.

William Bayard Hale, der Berliner Korrespondent des „International News Service", gibt der gegenwärtig in den neutralen Ländern herrschenden Stimmung in dem kurzen, aber gerade dieser Kürze wegen bezeichnenden Satze Ausdruck: „In den Augen der Neutralen haben die Ententemächte moralischen Bankerott gemacht."

Die Sympathieen neigen sich jetzt mehr den Mittelmächten zu und man schiebt den Alliirten die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges zu. Man hält die Note der Entente für würdelos und abgeschmackt.

Die „News van den Dag" meint, die Note verfolge den Zweck, den Präsidenten Wilson einzuschüchtern und ihn von weiteren Versuchen zur Herbeiführung des Friedens abzuhalten.

Dasselbe Blatt schreibt an anderer Stelle: „Entkleidet man die Ziele der Entente des umgehängten Mäntelchens, so enthüllen sich nur ihre Eroberungspläne. Die Widersprüche sind so greifbar, daß man sich nur über die Naivität der Londoner Presse wundern kann, die da glaubt, die Neutralen werden ihre Beteuerungen für bare Münze nehmen."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Conrad Gielser

im Alter von 61 Jahren 1 Monat u. 13 Tagen am 16. Jan. '17 sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Jan., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4430 Lawton Ave., aus mit Automobilen nach Forest Woods Friedhof. Ziel **beharrt** von:

Anna Gielser, geb. England, Gattin. **William J., Lorenz und Helene M. Gielser, Frau Lillian A. Lehr** und **Oscar C. Gielser**, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John Rademacher

im Alter von 74 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Januar, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 1632 Mohawk Str., aus nach der St. Michaels-Kirche und dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rademacher, geb. Kirst, Gattin. **Sr. M. Bonifazia, Sr. M. Fordana, Rosa** und **Frances**, Kinder. dimi

Keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minna Fox, geb. Mehlhorn,

am Montag Morgen 12.30 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3123 Palmer Square, nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Fox, Gatte. **Dr. Friedrich G. Fox, George Fox**, Söhne. **Anna Fox**, Schwiegertochter. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Gustav S. Mittelstädt

im Alter von 22 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar 1917, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3057 Wolfram Str., mit Autos nach dem Waldheim Friedhof.

Edward und **Stella Mittelstädt**, geb. Domke. Eltern. **Clara, Marie** und **Edward**, Geschwister.

Dein Herz, das liebend uns geschlagen,
In stiller Gruft nun schläft und ruht.
Dein Scheiden, ach, wir tief beklagen.
Du warst so lieb, so treu, so gut.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Frank Gaiste

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1316 Wrightwood Ave., nach der St. Josaphats-Kirche, Southport und Belden Ave., wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Adalberts Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frances D. Gaiste (geborene Prange), Gattin. **John, Leo, Frau Pauline Bonic, Helen Krysicka** und **Catherine Lange**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und lieber Bruder

Joseph Jenlich

am 16. Januar im Alter von 22 Jahren und 7 Monaten, nach kurzem Leiden, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar, 9:30 Morgens, vom Trauerhause 2750 Seminary Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank und **Augusta Jenlich**, Eltern. **Frank jr. William, Margarethe Jenlich**, Geschwister, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Theresa Rudnik

im Alter von 19 Jahren 4 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Januar 1917, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1410 So. Kostner Ave., nach der ebenso. luth. Ebenezerskirche, von dort um 1 Uhr mit Autos nach dem Eben Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

John und **Maria Rudnik**, Eltern, **Sophie Rudnik**, Schwester, nebst Verwandten und Bekannten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

August J. Grabow

am Dienstag, den 15. Januar 1917 im Alter von 25 Jahren 9 Monat 16. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Jan., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2344 West 21. Straße, nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Harry Grabow, Sohn. **Henry** und **Dora Grabow**, geb. Mamau, Eltern. **Bruno, Fred** und **William**, Brüder. **Lizzie Wessel, Lina Nable**, Schwestern. **Ida Grabow**, Schwägerin. **Lenne Nable** und **Heinrich Wessel**, Schwäger. dimi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Gutenberg Nr. 2.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht, daß Schw.

Dora Brautigam

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 18. Jan., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 6128 No. Sheridan Str., Jefferson Park, nach Concordia. Die Brüder versammeln sich um halb 1 Uhr in der Gildenhalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Ulrichs, Meister.
Herman Drude, Schriftwer.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182 A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß

Br. Hermann O. Heupel

in Seattle, Wash., am Montag, 15. Jan. 1917 nach langem u. schweren Leiden in den besten Jahren abgerufen wurde. Beerdigung in Seattle, Wash., Donnerstag, 18. Jan. 1917. Ferner, daß

Br. Dr. H. F. Klemp

in Topeka, Kansas, am Dienstag, den 16. Januar 1917, nach jahrelangem Leiden gestorben ist. Begräbnis in Topeka, Kansas.

John Geo. Flentje, Meister vom Stuhl.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Katharine D. Bohl

am Montag, den 15. Januar 1917, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Hause ihres Sohnes Hugo, 3138 No. California Ave., am Donnerstag, den 18. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Bohl, Gatte. **Oskar** und **Hugo**, Söhne. **Lillie** und **Klara**, Schwiegertöchter. **Raymond** und **Marie**, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

August W. Steinbrecher,

gestorben am 17. Januar 1916.

Nimmermehr bist du vergessen,
Sie's oft du in unserem Sinn,
Unbeilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug.
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen Eltern:
August Steinbrecher sr. und **Louisa Steinbrecher, Bernice** u. **Grace**, Schwestern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Maria K. Griesbach,

die vor 7 Jahren am 17. Januar gestorben ist.

Ruhe in Frieden, teuere Mutter,
Die du stirbst mir von uns eingst,
Nimmermehr bist du vergessen,
Täglich bist du in unserem Sinn.
Gott hat gesagt, Gott hat genommen,
Wir alle müssen einmal gehen
Und werden wieder zu dir kommen.
Dann werden wir uns wiedersehen.

Gewidmet in liebevollem Gedenken von ihren Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwager und Onkel

Carl Zinke

im Alter von 57 Jahren und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Jan., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2133 Millard Ave., mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Alfaria, Schwager. **Carl Alfaria**, Neffe. **Amelia Zoch**, Nichte. **Pauline Nickel**, Nichte. mido

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Raab

am 15. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Januar, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2838 Southport Ave., mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Raab, Gatte. **Joseph Raab** und **Frau Mary Heiland**, Kinder, nebst Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

Charles H. Limbach

am 16. Januar im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung erfolgt am Freitag, um 2:30 Nachm., von der Kapelle in Forest Home aus. Die Trauernden Hinterbliebenen:

Russell Limbach, geb. Warder, Gattin. **Harriet F. Stilke, Julius, Kurt** und **Herbert W.**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Conr. Gleiser,

von der 9. Sektion, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Januar, 2 Uhr Nachm., von 4430 Longfellow Ave. nach Oakwoods Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amalia Hoerr, geb. Hunde,

(Mutter der verst. Elisabeth Melchoir und Rudolph Hoerr), in ihrem Heim, 6316 Belden Ave., im Alter von 80 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Januar, um 2 Uhr Nachm., mit Autos nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elsa Haußner und **Lena Hoerr**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dora Brautigam

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Januar, 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 5128 Slocum Str., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. (Mitglied der Plattdeutschen Gilde Nr. 2). Die trauernden Hinterbliebenen:

Christ Bartels, Frau Minnie Kaminski, Paul und **Maria Brautigam**, Kinder. dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Katharine Kuhnke

am Montag, den 15. Januar 1917, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Hause ihres Sohnes, 3000 Wrightwood Ave., am Donnerstag, den 18. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2844 Wellington Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von dort mit Automobilen nach dem St. Adalberts Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katherine Becker, Frau Margaret Dohmann Koch, Frau Anna Reis, Frau Katherine Goodgar und **Schwester Lucella**, B. V. M. of I. C., Kinder, nebst Enkelkinder und Verwandten. — Bitte keine Blumen. mostini

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater

Jacob A. Kempf

im Alter von 71 Jahren 1 Monat und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 19. Januar, um 9 Uhr, vom Hause seiner Tochter, Katharina Meraenthaler, Madison Str., Melrose, Ill., nach der Sacred Heart Kirche, von da nach Waldheim Friedhof. (Wegen Zeit telephonirt Canal 537.) Um stille Teilnahme bitten

Töchter und Schwiegersöhne, 11 Enkel mido **und 1 Urenkel.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

Joseph Jenlich

am 16. Januar im Alter von 22 Jahren und 7 Monaten, nach kurzem Leiden, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar, 9:30 Morgens, vom

Die Seeschlacht bei Jütland.

Von J. R. Liemert.*)

Wo Siege erfochten wurden, brauchten es selten Bücher zu beweisen, daß die Siege nicht Niederlagen waren. Der erste Zusammenstoß der beiden Hochseeflotten kam unerwartet. Bevor die Maschinerie englischer Publizistik dem Flottenwerk nachhelfen konnte, wußte man in der ganzen Welt, daß die deutschen Schlachtschiffe von ihrer Feuerprobe in der Nordsee zahezu unversehrt nach Wilhelmshaven zurückgekehrt waren. Manche riefen deutscher Sieg, mehr hießen den Kampf unentschieden, alle wußten, daß nach den Niederlagen der holländischen, spanischen und französischen Flotten in vergangenen Jahrhunderten der englischen Seegewalt zum ersten Mal ein ebenbürtiger Gegner in die Schranken getreten war.

England kann es sich jedoch nicht leisten, daß man daheim, im Kolonialreich und in der neutralen Welt an der Unbesiegbarkeit des britischen Seekolosses zu zweifeln beginnt. Aus dieser Sorge ist eine populäre Darstellung der Seeschlacht entstanden, „The Battle of Jutland", in der die englische Admiralität den Marineschriftsteller John Buchan als Verfasser vorschiebt. Dieselbe ist für die ganze englisch sprechende Welt bestimmt und bildet ein eigentümliches Gemisch aus Verfärbung und Wahrheit. Die Tatsachen sind im allgemeinen mit einem Freimut dargestellt, der den britischen Flottenüberlieferungen alle Ehre macht. Sie bilden einen echt klingenden Grundton, darauf bedacht, die an sie geschlossenen Folgerungen auch glaubhaft erscheinen zu lassen. Wer so aufrichtig von seinen Verlusten spricht, dem darf man auch glauben, was er über den Feind zu sagen hat, liest man zwischen den Zeilen. Aber es soll der Beschreibung des Gefechtes nicht vorgegriffen werden.

Wenn es zur Hochseeschlacht kommt, entscheiden Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer des Dreadnoughttyps allein. An ihnen besaß England ungefähr 45, Deutschland 23 (nach englischer Schätzung nur 19 vor dem entscheidenden Gefecht. Daneben waren die Engländer in schwersten Kalibergeschützen überlegen. So kam es, daß man sich in England in die Zuversicht gewiegt hatte, die Deutschen würden ein offenes Seegefecht niemals wagen.

Man sollte nicht erwarten, daß die englische Flottenleitung nach ihren Erfahrungen bei Coronel und Helgoland diese Zuversicht geteilt hat. Aus dem Buch John Buchans glaubt man jedoch das Gegenteil zu erkennen. Die Maßnahmen an dem verhängnisvollen Tage zeigen, daß für eine Vereinigung der getrennten Flottenteile Admiral Jellicoe's, des englischen Höchstkommandirenden, im Notfalle vorgesorgt war; jedoch in einer Weise, die mehr auf technische Rechtfertigung „auf alle Fälle", als auf tatsächliche Erwartung eines deutschen Angriffes gegründet war. Jellicoe hatte am 30. Mai 1916 im Wesen eine Durchkreuzung der Nordsee im Auge, wie sie der englische Blockadedienst von Zeit zu Zeit erforderte. Die schweren und langsameren Schlachtschiffe führte er selbst im Norden, in möglichst großer Entfernung von den Minenfeldern und Unterseebooten entlang der deutschen Küste. Die schnelleren Schlachtkreuzer unter Sir David Beatty, der kurz nach der Schlacht Jellicoe's Stelle als Höchstkommandirender übernahm, wagten sich weiter südlich. Ihnen war ursprünglich die Hauptaufgabe zugedacht. Man erwartete in England eine Wiederholung der Vorstöße deutscher Schlachtkreuzer an die englische Küste. Sie zu verhindern war Beatty ausgesandt, und trotzdem er 12 gegenüber 5 deutschen Schlachtkreuzern besaß, waren ihm überdies 4 Schlachtschiffe der schnellen und neuen Queen Elizabeth Klasse unterstellt worden. Die erste Vertreterin dieses Schiffstyps, die mit ihren 15 Zoll-Geschützen in den Dardanellenkämpfen Aufsehen erregte, ist noch in frischer Erinnerung. In dieser Weise zweigeteilt durchfuhr Jellicoe mit seiner Meilenlinie schwerster Schlachtschiffe, und Beatty mit seiner wundervollen „Katzenquadron" (Lion, Tiger, Queen Mary, New Zealand, Indefatigable, Prinzeß Royal, Auitralia) in parallelen Ostkursen, etwa 50 Meilen von einander entfernt, die Nordsee.

Das Wetter, das bestimmt war, in dem herannahenden Gefecht eine außerordentliche Rolle zu spielen, hatte sich verändert, seit die englische Flotte ihren Schutzhafen in den Orknehinseln verlassen hatte. Der 30. Mai in der Nordsee war ein blauer und klarer Sommertag. Am Mittag des 31. Mai, als Beatty seine Ostkreuzung beendet und sich westwärts gewendet hatte, erhob sich Nebel. Die Luft wurde undurchsichtig und feucht, die See war still und grau wie gegossenes Blei. Beatty erwartete feindliche Schiffe keinesfalls weiter nördlich anzutreffen als ein hastiger Durchbruch der englischen Blockade erfordern würde. Zu seiner nicht geringen Ueberraschung meldeten leichte Kreuzer um 2 Uhr nachmittags feindliche Schiffe im Nordosten in Sicht. Es war Kontreadmiral Hipper mit seinen fünf Schlachtkreuzern Hindenburg, Moltke, Seydlitz, Lützow und Derfflinger in einem südöstlichen Kurse. Beatty wendete sogleich; vorerst gleichfalls nach Südosten. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß er es nicht mit der deutschen Hauptmacht zu tun hatte, hielt er in Kielwasserlinie mit den vollen 28 Knoten seiner Stahlkatzen auf die weißen deutschen Panzer zu, seine langsameren Schlachtschiffe, Warspite, Valiant, Barham und Malaya, etwas zurücklassend. Es war sein Plan mit der Uebermacht seiner 12 Schiffe Hipper's fünf Schlachtkreuzer zum Gefecht zu stellen und sie, wenn möglich, zu vernichten; oder den deutschen Admiral zu überholen, sich zwischen ihn und die deutsche Küste zu legen, auf die er allem Anschein nach mit voller Geschwindigkeit zuhielt, und ihn Jellicoe's Hauptmacht nach Norden in die Arme zu treiben. Dabei nahm Beatty jedoch keine Rücksicht auf die Nebelschwaden, die sich von Osten heranwälzten und Hippers Schiffe nahezu verdeckten, und auf die Sonne, die auf der westlichen Hälfte ihrer Bahn die Umrisse der englischen Panzer scharf auf den Horizont zeichnete. Es ist jedoch notwendig einige Stunden im Tage des 31. Mai zurückzugehen, um dem deutschen Gefechtsplan mit Verständnis zu folgen.

Selbst auf der englischen Gefechtskarte fällt die taktische Lage der Flotten, als sie sich zuerst sichteten, entschieden zu Gunsten der Deutschen aus. Daraus kann man schließen, daß die deutsche Flottenleitung nicht nur von der Ausfahrt Beatty's wußte, sondern ihn sogar mittels Fliegern oder U-Booten beobachtete und diellmstände des Zusammenstoßes willkürlich bestimmte. Am Morgen des 31. Mai war die gesammte deutsche Seeflotte in See gegangen. Gegen 11 Uhr morgens entsendete der deutsche Höchstkommandirende, Vice Admiral Scheer, seine Schlachtkreuzer unter Hipper nach Norden, während er selbst mit der Hauptmacht im Süden unsichtbar verblieb. Es fiel schwer in's Gewicht des deutschen Erfolges, daß Hipper Beatty's Katzen ihren Ostlauf beendigen ließ und sich erst zeigte, als sie im Westen von seiner Linie auf der Rückfahrt nach England begriffen waren. Hipper's Nordzug muß ihn jedoch in so gefährliche Nähe der englischen Hauptmacht unter Jellicoe geführt haben, daß sein Entrinnen aus dieser Gefahr, unentdeckt von den Schwärmen englischer leichter Kreuzer, entweder außerordentliches Glück oder ein Meisterstück aus Aufklärungskunst und Taktik darstellt. So kam es, daß Beatty Hipper's Schnelläufer im Nordosten sichtete, anscheinend auf der Heimfahrt von einer Kreuzung begriffen.

Beatty gewann unter diesen Umständen den Eindruck, daß die fünf deutschen Schiffe allein seien. Mit einem Ungestüm, das seiner Kampfbegier mehr Ehre macht als seinem Urteil, wendete er sogleich auf die Deutschen zu, ohne viel Beleuchtung. Nebel und die geringere Geschwindigkeit der Queen Elizabeth Klasse zu berücksichtigen. So begann die Schlacht bei Jütland, während noch im Norden Jellicoe und im Süden Scheer mit den schwersten Panzern ihrer Flotten, ungesehen von den Kämpfenden, auf der Wacht lagen.

Hipper behielt seinen südöstlichen Kurs bei, nachdem auf eine Entfernung von 10,000 Metern beide Seiten mit allen Geschützen Feuer eröffnet hatten. Dieser Kurs mußte Beatty dem südwärts harrenden Scheer in den Rachen treiben. Zweifellos entwickelte sich die Schlacht in ihrem ersten Teil wie sie der Plan der deutschen Admiralität gewollt hatte, ein Kennzeichen, daß das Mißgeschick Beatty's in den ersten Minuten der wütenden Kanonade nicht so ganz ein unglücklicher Zufall war wie man es der neutralen Welt glauben machen will. Wenn es Glück war, daß Hipper's Geschützmeister ihr Ziel im bestmöglichen Licht der untergehenden Sonne sahen, daß gleichzeitig eine Nebelwand die deutschen Schiffe wie mit Tarnkappen verdeckte, dann war es auch Glück, daß die beiden Schlachtkreuzer Queen Mary und Indefatigable unter den ersten Salven der deutschen 12 Zollgeschützen wie Scheiben in einem Preisschießen in den Grund gingen. Allein der widerwillig gespendete Tribut des Engländers John Buchan, seine Erwähnung der ungewöhnlichen Treffsicherheit der Deutschen zu Beginn der Schlacht, beweist, daß der deutsche Erfolg mehr als Glück war. Noch war keiner der deutschen Schlachtkreuzer außer Gefecht gesetzt, als gegen 4 Uhr nachmittags Beatty's Kampfeslust durch das Insichtkommen der vollzähligen deutschen Armada abgekühlt wurde. Das Manöver der deutschen Flottenleitung war gelungen.

Die nächste Phase der Schlacht beginnt mit der „wohlerwogenen" jedoch äußerst beschleunigten Wendung des englischen Admirals aus seinem Verfolgungskurs um mehr als 180 Grade zur Flucht. Mit aller Geschwindigkeit, die ihm die deutschen Kanonen in den Gliedern gelassen hatten, suchte er den vereinigten Schiffen Hippers und Scheers nach Norden zu entkommen. Tatsächlich war sein Manöver mehr als gerechtfertigt, denn es galt nun die deutschen Schiffe in die milde Umarmung von Jellicoe's Grand Fleet zu locken, ebenso wie der deutschen Uebermacht zu entkommen. Es war ein eigentümliches Zusammentreffen, daß es in beiden Teilen der Schlacht der Verfolger war, der am Ende seiner triumphierenden Jagd eine unangenehme Ueberraschung erleben mußte.

Um 5 Uhr 30 abends sichteten sich die beiden Hauptflotten und damit begann der letzte Abschnitt der Schlacht, ein Gefecht in parallelen Kursen. Der Nebel hatte sich gegen Abend verdichtet. Die beiden Flotten sahen sich in langen Pausen, ein Umstand, der taktische Kunststücke ausschloß. Die Engländer hatten mittlerweile einen dritten Schlachtkreuzer „Invincible" verloren. Zwei ihrer Schlachtschiffe, „Marlborough" und „Warspite", hielten sich mühsam in der Linie mit schweren Havarien. Auf deutscher Seite wurde der Schlachtkreuzer Lützow so schwer beschädigt, daß er in den Morgenstunden des 1. Juni versank. Das ältere Schlachtschiff Pommern sowie mehrere Kreuzer und kleine Schiffe gingen gleichfalls verloren. Die englische Darstellung wird wenig glaubhaft, wenn sie Jellicoe nach Nachteinbruch sich zwischen Scheer und seinen Schutzhafen legen läßt, in Erwartung, das Gefecht am kommenden Morgen wieder aufzunehmen. Geschichtsschreiber werden den widersprechenden Darstellungen nur entnehmen können, daß die Nacht der Seeschlacht ein Ende machte. Bedenkt man die zahllosen U-Boote und Torpedoboote, die gegen Abend am Schauplatz erschienen waren, so muß man zugeben, daß vorsichtige Heimkehr für beide Teile klüger war als heldenmütiges Behaupten des Schlachtfeldes.

Wie es nach einem Gefecht mit geringen Verlusten im Verhältnis zu dem gesammten Aufwand an Schiffen zu erwarten war, beanspruchten beide Seiten den Sieg. Die kalten Tatsachen lassen erkennen, daß die Seeschlacht das Kräfteverhältniß in der Nordsee nahezu unverändert ließ daß der Kampfzweck der deutschen Kriegsmarine, Erringung der Seeherrschaft, ebenso wenig erreicht wurde wie jener Admiral Jellicoe's, Zerstörung der deutschen Flotte. So weit besitzt die Seeschlacht bei Jütland alle Merkmale eines unentschiedenen Gefechtes.

Unparteiische Richter werden sich jedoch mit diesem Urteil nicht begnügen. Wenn englische Kritiker die Kühnheit der deutschen Flotte, einen zweifach überlegenen Gegner ohne Notwendigkeit anzugreifen, den Spielerleichtsinn eines verzweifelnden Volkes nennen, so zeigen sie damit nur die ganze Größe des Wagemuts der jungen deutschen Marine. Es ist wahr, die englische Grand Fleet behauptet noch immer die Seeherrschaft. Aber was England in Jahrhunderten an Flottenüberlieferungen, Seeleuten und Schiffen aufgebaut hat, läßt sich nicht mit einem Schlage zertrümmern. Zum ersten Mal haben englische Admirale ebenbürtige oder, mit Rücksicht auf die zahlenmäßige Unterlegenheit der Deutschen, überlegene Gegner gefunden. Hipper und Scheer haben das Verdienst, in einem beispiellosen Wagestück den Glauben an die dauernde Seeherrschaft des Inselreiches vernichtet zu haben. Wer will dies eine unentschiedene Schlacht nennen? Die Seeschlacht bei Jütland war das Wetterleuchten einer kommenden größeren Entscheidung.

*) Der Verfasser des interessanten Artikels ist österreichisch-ungarischer Marineoffizier gewesen und darum in der Lage, mit Sachkenntnis von dem großen Ereignis der deutschen Flotte zu sprechen.

Cascarets kurieren Kopfweh, Erkältungen, Verstopfung.

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und beseitigt Kopfweh, Erkältungen, sauren Magen.

Besorgt Euch eine 10c Schachtel. Nehmt ein Cascaret am Abend, um Eure Leber, Magen und Eingeweide zu reinigen, und Ihr werdet Euch am Morgen großartig befinden. Ihr Männer und Frauen, die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge habt, die Ihr nicht schlafen könnt, Euch bilös, nervös, unbehaglich fühlt und mit einem kranken, aufgeblähten Magen geplagt und ganz erschöpft seid. Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rhizinus-Oel?

Cascarets reinigen und reguliren unmittelbar den Magen, beseitigen die saure, unverdaute und in Gährung übergegangene Nahrung und schlechte Gase, sie entfernen überschüssige Galle aus der Leber und bringen Speisereste, die sich angehäuft haben, und Giftstoffe aus den Eingeweiden und Därmen.

Denkt daran, daß ein Cascaret am Abend Euch Morgens gesund erwachen läßt. Eine 10-Cent = Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet normale Tätigkeit der Eingeweide, einen klaren Kopf und heitere Stimmung auf Monate hinaus. Vergeßt nicht die Kinder.

Anzeige

Ostpreußenhilfe.

Ein Bild des zerstörten Neidenburg, des Pathenkindes des Staates Ill.

Kriegerverein stiftet Haus.

Die Ostpreußenhilfe gibt jetzt Sammelbüchsen aus. — Sechshundert davon gefüllt erbauen ein Neidenburghaus.

Bei dem Interesse, das die Deutschen von Illinois jetzt in so lebhafter Weise für den Wiederaufbau des dem Staate als Patenkind zugewiesenen Städtchens Neidenburg in Ostpreußen betätigen, ist es nur natürlich, wenn der Wunsch rege wird, zu wissen, wie Neidenburg aussieht. Nach einem Bilde, welches Frau Emil Eitel bei ihrer Fahrt durch das den Russen von Hindenburg so glücklich wieder entrissenen Ostpreußen genommen hat, ist nun von dem Chicagoer Maler Oskar Groß die hier wiedergegebene Zeichnung angefertigt worden. Sie verbildlicht in erschütternder Weise die Berichte, die nach ihren eigenen Wahrnehmungen nebst Frau Eitel besonders Richter Alfred K. Nippert in Cincinnati und Frau Katherine Hanfstängl von der grausam zerstörten altehistorischen Stätte deutscher Kultur wiederholt gegeben haben. In Trümmern liegen die Häuser an Markt und Straßen, die sich um die alte Feste Neidenburg schmiegten und in denen glückliche und zufriedene Menschen ihr bescheidenes Leben führten. Sinn- und zwecklose Zerstörungswut hat in wenigen Tagen alles in Schutt und Asche gelegt, was in Hunderten von Jahren langsam aufgebaut worden war.

Neidenburg in Ostpreußen.

Ragend aber, wie ein Fels aus dem Trümmermeer, hat die Neidenburg selbst dem Vernichtungswerk stand gehalten. Das Dynamit, das die Russen unter den Steinwällen des alten Schlosses zur Explosion brachten, hatte nicht die Macht, den Bau zu zerstören, den die deutschen Ordensritter dort errichtet hatten. Eine Zinne im Grenzwall des Deutschtums gegen den Einfall der slavischen Horden, steht sie heute noch ungebrochen, wie seit Hunderten von Jahren. Aufs Neue kann sich unter dem Schutz ihrer Mauern und Türme die Stadt Neidenburg ausbreiten. Lichter, heller, gesünder, wie es einer erleuchteteren Zeit ziemt, in der die Menschen nicht mehr so eng aneinandergepreßt wohnen, in der selbst in die alten Städte ein Hauch jener gesunden Luft von der Scholle her weht, deren hochwichtige Bedeutung in Zeiten, in denen ein Volk ganz auf seine eigene Kraft angewiesen ist, erst voll und ganz zutage tritt.

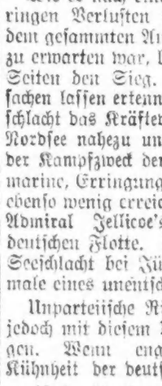
Heut ist es noch das zerstörte Neidenburg, das hier den Deutschen von Illinois gezeigt wird, sie zu mahnen und aufzurufen, nicht zu ruhen und zu rasten, bis aus den Trümmern der alten Stadt das neue Neidenburg entstanden ist. Das neue, welches mit tausend Fäden der Liebe über Zeit und Raum an den deutschen Stamm geknüpft sein wird, der hier, im Herzen des weiten, großen Amerika der Brüder nicht vergessen hat, die durch den ersten Ansturm der Horden aus den russischen Steppen um ihr Hab und Gut, um Leben und Gesundheit, um Weib und Kind gebracht wurden. Bald aber wird, wenn das Hilfswerk so weiter geht, das Bild gezeigt werden können, wie um die stolze, alte Neidenburg Haus um Haus neu ersteht, für dessen Bau hier das Geld beschafft wurde, bis das neue Neidenburg fertig ist. das Neidenburg erbaut von den Deutschen von Illinois, und insbesondere von Chicago, das Neidenburg unvergänglicher deutscher Bruderliebe im fernsten Land.

* * *

Wieder ist der Ostpreußenhilfe Mitteilung von einem Wohnhause geworden, das ein deutscher Verein in Chicago in Neidenburg zu errichten unternommen hat. Der Deutsche Kriegerverein von Chicago hat der Leitung des Zweigvereins Illinois der Ostpreußenhilfe durch seinen Sekretär Georg Meyer Mitteilung von seinem Beschlusse gemacht, ein Wohnhaus für Neidenburg zu stiften.

Um das Sammelwerk auch im Kleinen durchzuführen, hat die Ostpreußenhilfe, Zweigverein Illinois, jetzt kleine Sammelbüchsen für Zehn-Centsstücke anfertigen lassen, die 20 solche Stücke fassen. Sechshundert dieser Büchsen, wenn gefüllt, geben die Mittel für ein Haus in Neidenburg, und es ist erfahrungsgemäß gar keine besondere Schwierigkeit, auf diese Weise in einigen Wochen solche Beträge aufzubringen. Die Sammelbüchsen sind in den Büros des Schatzmeisters Gustav Fischer, Westminster Building, 110 S. Dearborn Str., des Schriftführers Louis Günzel, Conway Building, 111 W. Washington Str., und im Büro des Herrn Leopold Neumann, City Hall, Square Building, gegen Bestätigung zu beziehen.

Schwer zu heilende Hautleiden



Mögen in

Cuticura Seife und Salbe

Rasche, zufriedenstellende und dauernde Abhilfe finden.

Außerdem mag irgend Jemand irgendwo sie versuchen, ehe er sie kauft.

Freie Probe für Jeden

Mit 32 Seiten Skin Book postwendend für irgend einen Leidenden von Hautkrankheiten oder Kopfhautübeln mit Verlust von Haar, der von anderen Heilmitteln keine Erleichterung finden konnte.

Für freie Proben sendet Postkarte **"Cuticura, Dept XX, Boston, Mass"** Verkauft in jeder Stadt und jedem Dorf in den Ver. Staaten

Bedrohlicher Brand.

Zwang die Bewohner, nur notdürftig bekleidet in die Kälte zu flüchten.

Nur notdürftig bekleidet mußten gestern Abend 25 Familien ins Freie flüchten, als im vierstöckigen Gebäude an der Südostecke von Halsted Straße und North Avenue Feuer ausbrach. Die Feuerwehr, die prompt zur Stelle war, sah sich gezwungen, sogleich einen zweiten Alarm abzugeben, und gleich darauf zwei weitere, da der Brand einen immer bedrohlicheren Umfang annahm. Das Feuer, das im Keller unter der Apotheke von George Clark und dem Obstladen von George Koutrelous ausgebrochen war, verbreitete sich über das ganze Erdgeschoß, und der starke Rauch zog sich durch sämmtliche Räume, so daß alles flüchten mußte. Bald brannten aber auch die Läden des ersten Stockwerks, und die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um ein Ueberspringen der Flammen auf das Lager der Heu- und Futterhandlung von Kemper Bros. zu verhindern. Frau John Guterkunst, die eine Wohnung im dritten Stockwerk des Gebäudes inne hat, bemerkte das Feuer erst, als ihr der Weg ins Freie schon durch den Rauch abgeschnitten war. Mit ihrem einjährigen Töchterchen im Arm wurde die Frau von Feuerwehrleuten bewußtlos im Hallengang liegend aufgefunden und nach der Wohnung von Alderman William Ellison, Nr. 750 W. North Avenue, gebracht. Mutter und Kind erholten sich unter den Händen eines Arztes bald wieder. Drei Feuerwehrleute, die ebenfalls vom Rauch überwältigt wurden, konnten auch außer Gefahr gebracht werden. Außer Frau Guterkunst wurden von der Löschmannschaft folgende Bewohner des Gebäudes gerettet: Carl Klaucke, Gattin und ein Kind; Carl Meyer, Gattin und zwei Kinder; Frank Lediel, Gattin und ein Kind, alle im vierten Stockwerk wohnhaft. Ferner Emil Gabelstein, Gattin und zwei Kinder; Morris Cohn, Gattin und zwei Kinder; George Koutrelous und Familie; Dr. E. L. Fickenger und Familie; Dr. J. M. Schowalter und der Hausmeister Christ Den. Der Brand richtete einen Schaden von etwa $10,000 an.

Mehr „Mondscheinler" als je.

Im letzten Jahre sind in den trockenen Südstaaten nahezu dreitausend sogenannte Mondscheinbrennereien von Bundesbeamten zerstört worden. Im allgemeinen herrscht die Vorstellung, daß die Leute, die Uncle Sam um die Getränkesteuer beschummeln, verwegene Gesellen seien, die immer eine Hand am Destillirkolben und die andere an dem Gewehrkolben hätten, also Helden in ihrer Art. So mag es einmal gewesen sein, heutzutage wird das Geschäft weniger romantisch betrieben.

Früher hat es bei Ueberrumpelungen von heimlichen Brennereien fast immer Mord und Totschlag gegeben, die südlichen Bergbewohner konnten es nicht begreifen, daß sie ihr Korn und ihre Erdäpiel nicht nach Belieben in Whiskey umsetzen sollten, und hielten die Steuerbeamten für Verleger ihrer Hausrechte. Demgemäß wehrten sie sich bis zum Aeußersten gegen ihre Festnehmung und gegen die Vernichtung ihrer Destille.

Es gibt auch heute noch vereinzelte Fälle, wo der Mondscheinler, wie man die heimlichen Schnapsbrenner nennt, sich noch geradeso verteidigt, aber das sind Ausnahmen. Dank der Prohibition machen die Mondscheinler brillante Geschäfte und ihre Zahl nimmt in den Prohibitionsstaaten trotz aller Verfolgung seitens der Regierungsbeamten zu. Aber die dunkle Gesellschaft besteht nicht mehr aus Helden, sondern aus einer Zunft von Geschäftsleuten, einer Art Spekulanten, welche ein paar Dollars für die Anlage ihrer Brennereien riskiren, und wenn man sie entdeckt, das Zeug im Stiche lassen und davon laufen.

Der Mondscheinschnaps wird nicht im Großbetriebe hergestellt, das ist zu gefährlich. Eine Bretterhütte, eine Höhle, oft auch nur ein Dickicht, beherbergt die ganze Ausstattung, Maischbottich, Ofen und Wurm. Der Mondscheinbrenner erfreut sich der Unterstützung seiner ganzen Umgebung, weshalb es sehr schwer ist, ihn bei der Arbeit zu erwischen. Er wird auf alle mögliche Weise gewarnt. Kinder und Greise, die dem Steuerbeamten begegnen, wissen auf irgend eine Weise dem Mondscheinler sein Nahen zu verraten. Ein paar Schüsse, die ein anscheinender Eichhörnchenjäger abgibt, ein Vogelruf, irgend ein Zeichen, bedeutet Gefahr. Dann deckt der Mondscheinler seine Apparate zu und verschwindet. Wird er überrumpelt, dann sucht er sein Heil in der Flucht. Der Beamte darf nämlich nicht auf ihn schießen, und wenn es aufs Rennen ankommt, zieht dieser gewöhnlich den Kürzeren, besonders weil er Steg und Weg nicht kennt und weil ihm der Mondscheinler schon vorher allerlei Hindernisse bereit gemacht hat, die er selbst geschickt zu umgehen weiß.

— Abschiedsrede des Feuerwehrhauptmanns Gottlieb Brändle. — „Meine Herren! Indem ich Euer Feuerwehrhauptmann bin, sein und bleiben werde und dadurch, daß sich kein Mensch mehr entschuldigen tut, wenn er bei der Uebung fehlen tut — sondern i' dank ab!"

Au! Um 5 Uhr, Hurra! Um 5.05

Die wunderbarste Sache, die Ihr je gegen Schmerzen gebraucht habt, ist „Campholin."

Schickt nach freiem Probepacket, es zu beweisen.

Reibt einfach etwas Campholin auf das schmerzliche Mäleenweh, auf die gräßlichen rheumatischen Schmerzen, auf das Steife Genick, die wunde Muskel oder Gelenk; reibt es, wo Eure Brust oder Hals wund ist; reibt es auf verrauchte Hand- oder Fußgelenke, auf die schmerzenden Frauleiden, Kopfbeulen, schmerzende Glieder; reibt es ein, wo Ihr Kopfweh oder Neiren im Gesicht habt — reibt es ein!

In ein paar Minuten werdet Ihr Euch nicht mehr wundern, daß Campholin das Wunder des 20. Jahrhunderts ist gegen alle Schmerzen und Pein. Die Linderung trifft sofort ein!

Campholin ist absolut sicher: es gibt nichts zuverlässigeres. Wartet nicht bis Ihr Schmerzen habt. Haltet eine Schachtel Campholin immer im Hause, dann habt Ihr es, wenn Ihr es braucht. Wir schicken Euch sofort eine freie Probe von Campholin auf Wunsch. Reibt es auf die schmerzhafte Stelle und Ihr werdet finden, daß alles, was wir darüber gesagt haben, wahr ist.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft, 50c die Schachtel, oder wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Watz Drug Co., 69 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Umsonst an Bruchleidende.

5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen.

Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren „Tag und Nacht lang" wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken, und nachher die schmerzhaften Bruchbänder und die Notwendigkeit der gefährlichen Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

Jeder Leidende, welcher schreiben wird eine genügende Quantität PLAPAO umsonst zugesandt, um sie zu befähigen, es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese PLAPAO Probe wird keine Bezahlung verlangt, weder jetzt noch später.

Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Jawohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen ganz gewiß, daß ein solcher Ballen an einer fallenden Muskel nicht heilen kann. Gesundheit unterstützt, weil es den Blutkreislauf unterhält. Bar um sollten Sie es also weiterhin tragen? Es gibt eine bessere Art und Sie können dies jetzt kostenlos erproben.

Für doppelten Zweck gebraucht

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck des PLAPAO-PADS verhält in beständigem Anbringen an die erschlafften Muskeln der PLAPAO-Behandlung. Weiter, wenn genügend Zeit gegeben wird, um die schwächenden Muskeln zu kräftigen, so daß sie werden der Bruch verschlossen.

Zweitens: Da sie selbstständig gemacht sind, absichtlich, um das Polster am Rutschen zu verhindern, haben sie sich also als ein wichtiges Mittel beim Zurückhalten von Brüchen während welche ein Bruchband nicht hatten kann.

Hunderte Leute alte und junge, stellen sich vor einem zum Abnehmen des Falles berechtigten Beamten ein, indem schworen, daß die PLAPAOPADS ihren Bruch heilten — in manchen Fällen die schlimmsten Arten — welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nacht-Wirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des PLAPAO-PAD-Systems der Behandlung beruht in der verhältnismäßig kurzen Zeit welche es nimmt, um Resultate zu erzielen.

Dies kommt davon weil die Wirkung unausgesetzt ist, — Tag und Nacht lang während der ganzen 24 Stunden.

Da gibt es kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz. Niemand muß dann während oder arbeiten oder ruhen, lösst dieses wunderbare Mittel unsichtbar den Unterleibsmuskeln neues Leben und Kraft ein, deren sie bedürfen, um ihrem naturgemäßen Zwecke des Zurückhaltens der Eingeweide ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes voll und ganz Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf welchem die Wirkung des PLAPAO-PADS beruht, kann an der Hand der beifolgenden Illustrationen und der folgenden Erklärung, leicht begriffen werden:

Das PLAPAO-PAD wird aus starkem biegsamem Material „A" angefertigt, welches entworfen wird, um mit den Bewegungen des Körpers harmonisch zusammen und vollständig bequem zu tragen zu sein. Dieses innere Kissen ist anhaftend (nämlich, aber dennoch sehr verschieden von einem Heftpflaster) — um das Polster „B" am Rutschen zu verhindern.

„A" ist das erweiterte Ende des PLAPAO-PADS welches über den abstehenden und geschwächten Muskeln liegt um ein weiteres Nachgeben derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend geformte Polster das dieses anbringen ist daß es die Bruchöffnung verpreßt und den Inhalt der Bauchhöhle am Vordringen verhindere. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine wunderbar absorbente, adringente Medizinen gelan Schwamm Diese Medizinen durch die Körperwärme gelöst wird, entweicht sie durch die kleine Oeffnung „C" u. wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu stärken und die Oeffnung zu schließen.

„F" ist das lange Ende des PLAPAO-PADS —welches über den Hüftknochen zu plazirt kommt— damit verhindert dieser Teil des Polsters, dem PLAPAO-PAD die wichtige Festigkeit und Stütze verleihe.

Benutzen Sie das auf meine Unkosten

Senden Sie kein Geld. Ich will es auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch behalten können.

Wenn die schwachen Muskeln ihre Kraft und Tätigkeit wiedererlangen —

Und die lästige schmerzende gefährliche Gebrauch verschwindet —

Und das schreckliche „gebundene" Gefühl auf Atmungsorganen verschwunden ist —

Und Sie Ihre Kraft, Vergnügungen, Energie und Stärke wiedergewinnen —

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen, und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist und Sie werden mir wärmstens dafür danken will ich so zu Sie ermuntern, diese wunderbare freie Probe jetzt anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe

Verlieren Sie nicht einen Tag. Senden Sie keine Geld. Denn die freie Probe von PLAPAO liegt Sie am nächsten, genügen Ihnen Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen, was mehr wert ist als wie viel Geld. Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an und Sie werden, solange Sie leben froh sein, weil Sie diese Gelegenheit benutzen. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte, oder füllen Sie den Coupon aus und Sie werden per Retourpost die freie Probe PLAPAO empfangen mit einem Geschenkexemplare des 48 Seiten Buches des Herrn Stuart über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält der in Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst ersten Preis angesprochen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet besitzen sollte.

5,000 Leser können diese freie Probe erhalten. Die Nachfrage wird gewiß groß sein. Um Enttäuschung zu vermeiden, schreiben Sie sofort.

Senden Sie Koupon heute an
PLAPAO LABORATORIES, Inc.,
Stat 1066, St. Louis, Mo.

für freie Probe PLAPAO und Buch über Bruch.

Name .....

Adresse .....

Wenn die Post wird freie Probe PLAPAO bringen.

Beginnt mit einem Dollar heute

Sparen ist nur eine Gewohnheit!
Einmal gebildet, entwickelt sie sich, selbst.
Deshalb beginnt jetzt.

Vergeßt nicht, es ist nicht wieviel Ihr verdient, als wieviel Ihr spart, das zählt.

Ein Dollar eröffnet ein Sparkonto bei uns. Fügt ein wenig jede Woche hinzu. Und Ihr werdet Euch wundern, wie schnell es sich ansammelt.

Ihr werdet finden, daß das Bewußtsein, Geld zu sparen und vorwärts zu kommen, Euch ein Ansporn wird, noch mehr zu arbeiten und noch mehr zu verdienen.

Kommt heute herein und sprecht mit Herrn Falker, der unserem Spar-Departement vorsteht.

Alle Zweige des Bankbetriebes, Sicherheits-Gewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Das älteste Bankgeschäft in Chicago.
Eine Staats-Bank—Gegründet 1855
Südost-Ecke der La Salle und Madison Straße
Bank-Eingang an La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash
Südwestecke Van Buren
ten Straße und Wabash Ave.
8:30 Vorm. bis 9 Abds. täglich—Sonntags

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Hübsche Voile Waists zu $1

Von speziellem Interesse wegen ihrer Lieblichkeit und wegen des niedrigen Preises.

Wir wollen hiermit zeigen, daß ein mäßiger Preis kein Hinderniß für Eleganz und Schönheit in Blusen ist. Unsere Waist-Abteilung hat eine Partie von Voile Waists zusammengebracht, um für $1.00 verkauft zu werden, die wegen ihrer Schönheit der Muster und der Machart auffallen.

Die drei hier abgebildeten Modelle sind typisch.

Viele dieser hübschen Voile-Blusen haben Organdy Kragen und Front; ein Teil hat Spitzen-Einsatz; andere haben Kragen mit Spitzenrand. Eingeschlossen in dieser Gruppe sind hübsche gestreifte Voiles, Basket Gewebe und Crosbar Voiles — mit Taschen und spitzenbesetzten Kragen. Es ist eine vorzügliche Auswahl zu..... **$1**

Dritter Floor.

Muslin-Unterzeug und Korsets

von zuverlässiger Qualität werden morgen zu sehr interessanten Herabsetzungen in diesen 6 Artikeln offerirt. Dritter Floor.

Feine Nainsook Envelope Chemise, in Empire Fassons, viele hübsche Muster zur Auswahl, mit Spitzen und Stickerei garnirt — 82 Werte, spez. zu.. **1.68**

Eine neue Partie feiner Nainsook Nachtkleider, mit eleganten Yokes und Aermeln aus feiner Stickerei u. schöner Spitze, reg. $3 Werte, zu **2.48**

Eine vorzügliche Auslage von Seide Crepe de Chine Envelope Chemise, mit hübscher Spitze und Band besetzt, $2.50 Werte, zu..... **1.85**

Ein praktisches und gut passendes $1.50 Corset für die Durchschnitts-Figur — aus gutem schwerem Coutil — doppelt gestellt, eine vorzügliche Offerte — für **95c**

Eine Partie $1 Korsets, nicht weitergeführte Modelle, für mittlere Figuren, aus gutem festen Coutil; alles reine, frische Waaren, perfekt passend, für nur **55c**

Die berühmten Nemo Bell Korsets, aus prächtigem Import. Coutil, Walohn Boning, ideales Corset für volle Figuren, welche Support bedürfen; brechen nicht, rosten oder reißen nicht — regulär $5.00 — sehr speziell zu **2.49**

Hier sind Grocery Ersparnisse

½ Faß Sack New Century Mehl für **2.45**

10 Pfund bestes gerollt. Oatmeal, für.. **39c**

5 Pfund Pearl-Barley — für **27c**

5 Pfund fancy Hopfreis, für **39c**

Thompsons Peptone Malted Milk, Hospital-Gr., für **2.69**

Import. franz. Macaroni, Packet **15c**

3 Pfund Sack echter Old Dutch Kaffee — für **85c**

Fancy B. & J. Java Tee — Pfund für **39c**

Tetley's India und Ceylon Tee — Green Label, ½ Pfd. Tin für **25c**

3 Pfund-Büchse Monarch Kaffee in 3 Büchsen Monarch Tomaten, für **1.29**

Magnolia präferirte Felgen, reg. 20c Büchse für **14c**

Fancy reines Krabapple Jelly — das Glas für **10c**

Süß eingemachte Pfirsiche, regulär 25c — das Glas **14c**

Fancy Kalifornische Pfirsiche — in starkem Syrup; die Büchse für **17c**

Monarch Tomaten Catsup, reg. 25c die Flasche, für **16c**

5 Pfund Pearl Tapioca — für **45c**

Lakeside Sifted Little Gem Erbsen, Büchse für nur **16c**

Hawaiian Sliced Pineapple, Büchse **17c**

Solid verpackte Tomaten, Monarch 3 Büchsen für **32c**

Fancy Spargel Spitzen, vierkant Büchse für nur **25c**

Fancy B. & M. Boris Corn, 2 Büchsen.. **27c**

Mayor greift ein.

Droht Kohlenhändler und Vertreter der Bahnen zu einer Konferenz.

Auf heute Nachmittag.

Stadtoberhaupt sucht der Bevölkerung sofortige Abhilfe gegen Kohlennot zu schaffen.—Weitere Kohlenbahn ordnet „Embargo" auf Kohlensendungen an.

Mayor Thompson tat heute Schritte, um der drohenden Kohlennot in Chicago zu steuern. Durch den Kommissär für öffentlichen Dienst John P. Garner ließ er auf heute Nachmittag drei Uhr die Vertreter der hauptsächlichen Bahnen, die Kohlen befördern, Kohlenhändler und Kohlenspekulanten zu einer Konferenz in seinem Amtsbüro entbieten, um mit ihnen die Lage zu besprechen und, wenn möglich, Mittel und Wege zu finden, der drohenden Kohlennot vorzubeugen. Garner hat zu der Konferenz Vertreter der folgenden Bahnen geladen: Illinois Zentralbahn, Chicago & Eastern Illinois Bahn; Big Four Bahn; Chicago & Alton Bahn; Chicago, Burlington & Quincy Bahn und Erie Bahn. An der Konferenz wird sich auch der stellvertretende Korporationsanwalt Chester G. Cleveland beteiligen, der heute Vormittag eine Fernsprechunterredung mit Korporationsanwalt Ettelson hatte, der sich in Springfield befindet und die Frage der Kohlennot in Chicago im Staatssenat zur Sprache bringen wird.

Mayor Thompson erhielt heute Vormittag ein Telegramm von Walter C. Kreichaus in Herin, Massieverwalter der Watson Coal Co., der sich erbot, die als „Minerun" bekannte Kohlensorte zum Preis von $3,15 zu liefern. Die Fracht kostet $1.05.

Weiteres Embargo.

Während von Seiten der Stadt- und der Staatsverwaltung wie auch der Bundesregierung alles nur Mögliche verucht wird, die in Chicago herrschende Kohlennot zu mindern, traf heute die Nachricht von einem weiteren „Embargo", welches die Lage zu einer noch schlimmeren gestaltet, hier ein. Die Chesapeake & Ohio hat nämlich ebenso wie die Norfolk & Western und die Baltimore & Ohio Bahn es bereits früher taten, die Anordnung getroffen, daß keine Kohlen aus den östlichen Grubenbezirken hierher gebracht werden. Man ist also ganz auf die Illinoier Gruben angewiesen, deren Ertrag aber bei weitem nicht genügt, um den Anforderungen gerecht zu werden. Spekulanten sollen infolge dessen eine außerordentlich reiche Ernte halten.

Unterdessen befinden sich in den Frachthöfen der Eisenbahnen noch immer Hunderte von mit Kohlen beladenen Wagen, die nicht entladen werden, weil die Eigentümer offenbar ein noch weiteres Steigen der Preise abwarten wollen. Auf Anordnung des Gouverneurs nimmt die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen eine eingehende Untersuchung vor, deren Ergebnis vielleicht zur Erhebung von Anklagen durch die Großgeschworenen führen wird.

Fred W. Upham, der Präsident der Consumers' Co., hat die zwischenstaatliche Handelskommission in Washington telegraphisch ersucht, die verschiedenen Eisenbahngesellschaften zur Aufhebung des Embargos zu zwingen, und der städtische Korporationsanwalt hat sich an die hiesigen Bundesbehörden gewandt, damit sie auf Grund [illegible] manischen Anti-Trustgesetzes die Großhändler und die Eisenbahngesellschaften vorgehen.

Leset die „Sonntagpost".

Au! Hexenschuß.

Probirt Musterole. Seht wie schnell es lindert.

Ihr reibt einfach Musterole tüchtig drauf und gewöhnlich ist der Schmerz verschwunden — ein köstliches, beruhigendes Behagen kommt und nimmt seinen Platz ein.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl gemacht. Gebraucht es statt des Senfpflasters. Zieht keine Blasen.

Viele Aerzte und Wärterinnen gebrauchen Musterole und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden Euch mit Freuden sagen, welche Linderung es bringt bei steifem Hals, Rheuma, Frieren, Blutandrang, Lippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Weh und Schmerzen im Kreuz oder Gelenken, Verhärtungen, wehen Muskeln, Prellungen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen, Erkältung in der Brust (verhindert häufig Lungenentzündung). Immer zuverlässig.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Die Haftpflicht der Wirte.

Eine weitreichende Entscheidung vom Appellhof heute gefällt.

Der Streit über den Bierpreis.

Die Brauerei muß nachweisen, daß sie im Recht sei. — Suspendirte Mitglieder erwirken Einhaltsbefehl gegen slavonisch-katholischen Verband.

Für durch Betrunkenheit verursachten Schaden, selbst wenn es sich nicht um gewohnheitsmäßige Trunkenheit handelt, kann der Geschädigte Ersatz von dem Wirt erlangen, der dem Berauschten Getränke verkauft hat, entschied der Appellhof heute, indem er ein Zahlungsurteil über $2500 zu Gunsten von Frau Emily Gustafson und ihres Sohnes Vernon gegen die Wirte Robert Peterson und William Schäfer bestätigte, in deren Lokal Carl Gustafson, Gatte und Vater der Genannten, stark gezecht hatte, so daß er immer weniger zum Unterhalt der Seinen beitrug, schließlich überhaupt nichts mehr. Die Wirte machten geltend, daß sie Gustafson nichts mehr verkauft hatten, wenn er betrunken war, schließlich überhaupt nicht, als sie erfuhren, daß er sich zu betrinken pflege. Gustafson sei auch seit Einreichung der Klage und seit der Zeit, als die verklagten Wirte ihm nichts mehr verkauften, betrunken gewesen. Der Appellhof ersah aber aus den Beweisen, daß der Mann damals zum gewohnheitsmäßigen Trinker geworden war, die Folge des früheren Trinkens in den Wirtschaften der Beklagten.

George Whelan hatte gelegentlich in seines Bruders Wirtschaft Bier verkauft, ohne als Schankwärter angestellt oder überhaupt dafür bezahlt worden zu sein. Als er gestorben war, verweigerte die North American Union die Bezahlung seiner Versicherungspolize, weil sie ihren Mitgliedern verbietet, Schankwärter zu sein. Im Stadtgericht wurde ein Urteil auf Zahlung der Polize gefällt und vom Appellhof heute bestätigt, da solcher brüderliche Liebesdienst unter der Polize wohl statthaft gewesen sei.

Frau H. M. Newbold hatte von der Peter Schoenhofen Brewing Co. in der Zeit vom . März 1912 bis zum November 1913 1726 Faß Bier zum Preise von je $8 bezogen, im Dezember 1913 aber erfahren, daß der Marktpreis jener Bierforte $7 sei und die Bezahlung einer Restforderung von $558 verweigert. Die Brauerei erwirkte ein Zahlungurteil, die Frau legte Berufung ein und behauptete, daß sie schon $1168 zu viel bezahlt habe. Der Appellhof hob das Urteil der unteren Instanz auf und ordnete Neuverhandlung an, da es sich in dem Fall um einen Streit über den Preis des Bieres handele und der Kläger den vereinbarten Preis nachzuweisen habe.

Streit im slavischen Kirchenverband.

Frank Brence und 58 andere Mitglieder der seit 1898 bestehenden Carnioliam Slovonian Catholic Union haben heute durch Richter Windes im Kreisgericht einen Einhaltsbefehl gegen Pfarrer Jakob Cerne in Sheboygan, Wis., Präsident, und die anderen Hauptbeamten erwirkt, um sie an ihrer Entrechtung als Mitglieder des Verbandes zu verhindern. Sie erklären, daß sie auf Grund des Paragraphen 121 der Verbandsverfassung suspendirt worden seien. Dieser Paragraph verfügt die Ausschließung aller Mitglieder, welche keinen gesitteten Lebenswandel führen, nicht zur Beichte und in der Osterzeit zum Abendmahl gehen, ihre Kinder nicht zur katholischen Schule schicken, wenn eine solche in der Nähe ist, überhaupt sich nicht als gute glaubenseifrige Katholiken erweisen. Die Gesuchsteller erklären, daß sie diese Vorschriften nicht verletzt hätten, überdies verstießen die Vorschriften hinsichtlich der Einhaltung der Kirchengebote gegen die Staatsverfassung, die jede Art Zwang zum Besuch und zur Unterstützung von Kirchen verbiete. Die Gesuchsteller sagen, daß sie obendrein zu oft seien, um in anderen Gesellschaften neue Lebensversicherung zu erlangen; sie hätten ihre Beiträge zur Sterbekasse des Verbandes regelmäßig geleistet.

Plant Juice ein Hoffnungsstrahl

Bekannter Illinoiser gibt ein schwerwiegendes Zeugniß für das neue Kräuter-Präparat ab.

Ein Viertel unserer Stadtbewohner tragen das Leben als eine Last und entbehren jedes wirklichen Glückes, was Schuld der Magen-, Leber- und Nierenleiden ist. Tatsächlich gibt es nur Wenige, die von diesen über die ganze Welt verbreiteten Beschwerden frei sind, die auf Rechnung unserer

William Jacobs

modernen Zivilisation und des naturwidrigen Lebens zu setzen sind, das männliche oder weibliche Stadtbewohner notgedrungen führen. Einige suchen ihre Gesundheit dadurch wieder zu erlangen, daß sie auf das Land gehen und naturgemäßer leben. Die Anderen — die große Mehrzahl — schleppen eine mehr oder weniger elende Existenz dahin, wobei sie sich einbilden, daß sie mit verschiedenen Leiden behaftet sind.

Für diese Leute ist das neue Kräuter-Präparat, gleich einem Hoffnungsstrahl. Es ist ein modernes Mittel für moderne Leiden, die durch die ruhelose Hast der Zeit verursacht werden. Plant Juice ist ein vegetabilisches Mittel, das aus den Säften und Extrakten medizinaler Pflanzen gemacht ist, durch die moderne Wissenschaft den Erfordernissen der Zeit gemäß vervollkommnet, und es ist als das beste Mittel für alle Leiden des Magens, der Leber, der Nieren und des Blutes befunden worden.

Erst kürzlich lief das nachstehende unterzeichnete Zeugniß ein von Herrn William Jacobs, von R. R. Nr. 6, Woodstock, Ill., der eine große Farm eignet und einer der bekanntesten Leute jener Gegend ist. Er sagt:

„Seit einer Reihe von Jahren habe ich am Magen gelitten. Ich hatte Kopfschmerzen, war schwindlig und nervös und konnte keine feste Speise irgend welcher Art in meinem Magen behalten, da sie in Gährung geriet und die Bildung von Gasen verursachte. Ich konnte nicht schlafen und war schwach und elend. Mein Sohn, der 16 Jahre alt ist, litt in der gleichen Weise und wurde sehr schwach und erschöpft. Wir mußten manchmal eine ganze Woche lang die Arbeit ruhen lassen. Wir hatten ohne Nutzen verschiedene Arzneien versucht, bis ich schließlich eine Flasche Plant Juice holte und wir Beide davon einzunehmen begannen. Nachdem wir es jetzt mehrere Wochen gebraucht haben, sind wir beide wohl, haben wir keine Kopfschmerzen und sind wir im Stande, Alles zu essen und zu verdauen, worauf wir Appetit haben. Wir arbeiten beide jeden Tag und verspüren weder Pein noch Schmerzen. Plant Juice ist ein Segen für unser Heim gewesen und ich gebe ihm gern diese öffentliche Empfehlung."

Der Plant Juice-Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Anzeige.

Die beiden Testamente.

Als John T. Fleming am 19. Februar 1916 gestorben war, fanden sich zwei Testamente vor: in dem älteren, welches er am 11. April 1914 kurz vor schwerer Operation angefertigt hatte, war seine Gattin Josefine, mit der er seit dem 23. April 1913 verheiratet war, als Alleinerbin des $59,000 betragenden Nachlasses eingesetzt worden, in dem ein halbes Jahr später, angeblich unter dem Einfluß von Wm. C. Hartray, Schwager von Flemings Schweser, verfaßten zweiten war der Schwester und der Wittwe je eine Hälfte vermacht worden. Die Wittwe hat heute das zweite Testament im Kreisgericht angefochten, weil der Erblasser bei dessen Abfassung nicht bei vollem Verstande und beeinflußt gewesen sei.

Bezahlen muß er doch.

Louis Leveson wehrte sich heute vor Richter Gridley im Superiorgericht dagegen, Nährgeld für sein sechsjähriges Töchterchen zu bezahlen. Er sei fälschlich von einem jungen Mädchen der Vergewaltigung, von einem anderen dann der Vaterschaft ihres Kindes bezichtigt, beide Anklagen seien im Prozeß aber als unbegründet abgewiesen worden; ebenso die Klage seiner Gattin Klara auf bedingte Scheidung. Zur Zeit ist eine neue Klage, wegen böswilligen Verlassens in der Schwebe. Seit fast einem Jahr habe er sein Kind nicht mehr für sich haben können, sagte Leveson, und da er krank gewesen sei, habe er auch kein Nährgeld mehr bezahlt, „Tut mir leid", sagte der Richter, „aber die Hauptsache ist, daß für das Kind gesorgt wird. Ich will jetzt feststellen, ob Sie den guten Willen haben, für Ihr Kind zu sorgen. Bezahlen Sie Ihrer Gattin wöchentlich $5 und $2.50 von den Rückständen."

Wegen Mißhandlung klagten heute auf Scheidung Maria von Wilbur Ray, seit 1911 verheiratet und Eltern von zwei Kindern, und Alice von dem Schneider Eric Allen, seit 1903 in kinderloser Ehe lebend, seit Januar 1915 in derselben Wohnung: 4137 Washington Boulevard, aber getrennt. Wegen Verlassens am 12. Januar 1914, zehn Monate nach der Hochzeit, will George A. von Lucia Schäffer geschieden werden.

Die kleine Marjorie.

Louis Leveson wehrte sich heute Nachmittag darüber verhandelt, ob die dreizehnjährige Tochter der verstorbenen Schauspielerin Zanaula Delbridge, Marjorie, bei der farbigen Pflegemutter Camilla Jackson bleiben oder in einem Waisenhause untergebracht werden soll. Der Vater des Kindes ist verschollen. Frau Jackson hat die Kleine wie ihr eigenes Kind seit frühester Jugend erzogen.

Neue Bombe?

Ein Polizeikapitän, ein Staatssenator und ein Alderman angeblich belastet.

Die Staatsanwaltschaft ist zur Zeit mit der Sichtung von Belastungsmaterial beschäftigt, das sie den Großgeschworenen nach ihrem Wiederzusammentreten vorlegen will. Es richtet sich gegen eine Anzahl Polizeibeamte und Politiker, deren Namen bislang noch nicht mit der Grabschunterfuchung in Verbindung gebracht worden sind. Wer die Betreffenden sind, will Staatsanwalt Hoyne nicht sagen, es verlautet jedoch, daß sich darunter ein bekannter Polizeihauptmann, ein Alderman und ein Staatssenator befinden. Ob und in welcher Weise gegen den Großgeschworenen George F. Brown und den Politiker Albert Mohr, bekanntlich einen der Bürgen des früheren Polizeichefs Healey, vorgegangen werden soll, wird zur Zeit von der Staatsanwaltschaft, die in den Gesetzen nach einer Handhabe dazu sucht, noch erwogen. Staatsanwalt Hoyne beschuldigt Brown bekanntlich, Mohr vom Vorzimmer der Grandjury aus telephonisch angerufen und ihm mitgeteilt zu haben, es sei bei der Vernehmung der Zeugen, die gerade beendet worden war, viel schmutzige Wäsche gewaschen worden, er wolle aber sehen, „was sich tun lasse". Sowohl Brown wie Mohr erklären diese Anschuldigung für unwahr. Die gestern von den Großgeschworenen beschlossenen neun Anklagen gegen acht Personen, auf Bestechung und Verschwörung zwecks Betriebs von Lasterhöhlen und Spielhöllen lautend, werden wahrscheinlich im Laufe des Tages Oberrichter Fitch förmlich zur Bestätigung unterbreitet werden.

Lügen halfen nicht.

John Jamison versuchte vergebens, die Schuld auf sich zu nehmen.

In Richter Fichs Abteilung des Kriminalgerichts wurden gestern Michael Cunningham und John Jamison des Totschlags schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von einem Jahr bis zu Lebenszeit verurteilt. In Gemeinschaft mit James Mulcahy waren die beiden schon bereits in der vorigen Woche wegen einer Anzahl Räubereien an der Nordwestseite schuldig befunden worden. Bei einem dieser Ueberfälle wurde ein Unbeteiligter, Frank Matiza, erschossen. Der Mord ereignete sich in der Wirtschaft von Peter Reimmueller, 1303 Mohawk Str. Der Schuß sollte Reimmueller gelten, traf aber Matiza.

Jamison versuchte gestern sein Bestes, Cunningham zu retten, indem er auf dem Zeugenstand aussagte, daß er den tötlichen Schuß in Notwehr abgegeben habe, nachdem Reimmueller ihn mit einem Knüppel angegriffen habe. Durch andere Zeugen wurde jedoch bewiesen, daß Cunningham den Schuß abgegeben hatte.

Wunder Hals Kuglhit

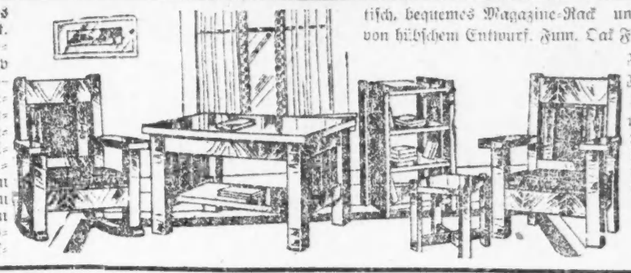
Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche **Tonsiline**, denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wundem Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von **Tonsiline**. Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angepriesen und für diesen Zweck verkauft. **Tonsiline** ist das allerzuverlässigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet **Tonsiline** an einem dieser Tage gebrauchen — aber in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist, Deshalb hetzet Euch eine Flasche in's Haus so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c. Kostet Großer $1.00, alle Apotheken.

HARTMAN'S SEMI-ANNUAL CLEARANCE SALE IS YOUR OPPORTUNITY

Eine wirkliche Gelegenheit, hochfeine Heimausstattungen zu Bargainpreisen zu kaufen

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart

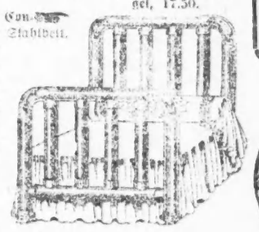
Ein vollständiges Wohnzimmer Set. Fünf gut gemachte, massive eichene Stücke — einschl. einen geräumigen Armstuhl u. Schaukelstuhl, mit vollen Spring-Sitzen, überzogen mit dauerhaftem Span. Imitation Leder. Extragroßer Bibliothek-tisch, bequemes Magazine-Rack und ein Tabourette von hübschem Entwurf. Finn. Oak Finish. Ein außergewöhnlich. Bargain, speziell für unseren Räumungsverkauf markirt, vollständiges Set von fünf Stücken für nur **15.75**



Eine seltene Gelegenheit, einen gut gemachten und sehr fein ausgeführten Dresser zu erwerben. Spiegeleichen, Bird's-Eye Maple, Mahagony Veneer oder Walnuß, zu nur **17.50**

Auswahl von ovaler Façon Spiegel. Dazu passender Spiegel, 17.50.

Massives 2göll. Continuous Posten mit 8 schweren 2göll. Fillers und 2göll. Bottom Rod; Auswahl von weiß oder Bernis Martin Polnisur, nur in voller Größe, hart u. dauerhaft. Ungewöhnl. Bargain zu **6.95**



Garantirte Imitation spanische Polsterung

Lehne verstellbar ohne den Sitz zu verlassen.

Solid Comfort Reclining Schaukelstuhl. — Echtes Eichen, schöner Golden oder Fumed Finish, auch Mahagony Finish, Concave Rücken u. verstellbarer gleitender Fußrest, garantirtes Imitation spanisches Leder. Verkaufspreis nur **7.95**

15zöll. Platte. Massives Eichen, 45zöll. platte Jacobean Entwurf Ausziehtisch, Fumed od. Golden Eichen, schwerer echter Pedestal, mit hübschen Rope Twist Drechselfeien, Spezziell zu **13.88**

9 bei 12 Fuß Brussels Rugs, gute Qual. u. Entwürfe, spezieller Verkaufspreis .. 15.67

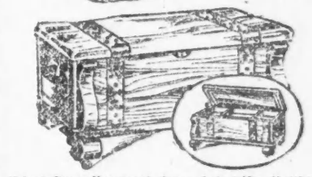
9 bei 12 Fuß Wilton Velvet Rugs, ausgezeichneter Muster, Auswahl, nur 21.83

9 bei 12 F. extra schwere Axminster Rugs, hochfeine Qualität, speziell, zu 25.39

Dauerhaft gemachter Hartholz Dresser. Sehr genaue Nachahmung von Spiegeleichen; hat große 40zöll. Base; 24 b. 16zöll. französisch geschliff. Spiegel, in sehr hübsch geformtem Rahmen. Speziell zu **10.75**

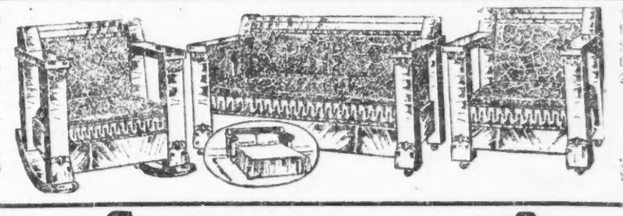
Ein äußerst schön entworfen, handed Satin Brass Bett; 2zöllige Posten und 10 schwere 1-göll Fillers — nur in voller Größe, hart u. dauerhaft. Ungewöhnl. Bargain zu **6.95**

Garantirte Imitation spanische Polsterung



Echtes Tennessee rotes Cedernholz Kiste. Vollständig mit gleitendem verstellbarem Trah, bedeckt verziert mit schweren kupferbändern u. Colonial Scrolls — spezieller Räumungs-Verkaufspreis, nur **11.95**

Bequemes 3-Stücke Kochler Duofold Suite. Viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish, gepolstert in Imitation spanischem Leder — Duofold ist ein Settee bei Tag und ein bequemes, sanitäres Bett bei Nacht — Stahlbett, Couch und Easy Chair. Ein außergewöhnlicher Bargain, speziell für unseren Räumungsverkauf markirt, zu nur **39.75**



Bequemes Kochler Duofold Suite. Viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish, gepolstert in Imitation spanischem Leder — Duofold ist ein Settee bei Tag und ein bequemes, sanitäres Bett bei Nacht — Stahlbett, Couch und Easy Chair. Ein außergewöhnlicher Bargain, speziell für unseren Räumungsverkauf markirt, vollständiges Set zu nur **39.75**

2½zöllig. Box Fils-Matratze, dazu passend, 4.95 extra.

Nordwestseite-Laden
1347-1349 Milwaukee Ave.
Gegenüber Wood Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abds. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden.
226-28-30-32 S. Wabash Ave.
Gerade nördlich von Jackson Boulevard.
Offen Samstags Abend bis 9

Schwache, nervöse, kranke Männer **Ergebt Euch nicht!**

Dr. BURGESS

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? Gebt es nicht auf. **Meine Konsultation und mein Rat sind frei** und streng vertraulich. Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, da ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. Ich **bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizensirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.**

Für Blut-Krankheiten **606-914** Für Blut-Krankheiten

Wenn Ihr an spezifischen Blutkrankheiten mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, sich um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. **Kein Hospital-Aufenthalt** und kein Zeitverlust, da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei Magenzuständen, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl und allen anderen Zuständen des Magens.

Bei Krampfaderbruch mit schwerem niederziehenden Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.

Zustände des Harnkanals und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.

Beschwerden beim Uriniren und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

Schwache Männer. — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.

Blasen- und Nierenkrankheiten, häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.

Geschwüre, Fisteln und andere Mastdarmzustände werden ohne Messer geheilt.

Freie Konsultation.
Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.

Dr. Burgess
422 Süd State Str.,
Gegenüber von Siegel Cooper & Co.
Mailcommand

Gefälschte Geldscheine.

Zwei Polen in South Chicago wird die Fälschung zur Last gelegt.

Thomas Szutkowski, Nr. 8215 Mackinaw Ave., und Stanley Juochnski, Nr. 8717 Houston Ave., wurden gestern Abend in South Chicago von der Bundesbehörde unter der Anklage der Falschmünzerei verhaftet. Kapitän Porters Gehilfe Bratton der mit Hilfe des Detektives Vincent Skibber die Verhaftung vornahm, sagt, daß in Juochnskis Wohnung die Werkzeuge gefunden worden seien, mit denen die beiden Polen Zehndollarscheine in Zwanzig- und Zweidollarscheine in Fünfdollarscheine umgewandelt hätten. Szutkowski versuchte bei der Verhaftung eine mit Scheinen gefüllte Geldtasche fortzuwerfen, die aber in die Hände der Beamten fiel. Die Häftlinge sollen in den beiden letzten Monaten eine Anzahl solcher Scheine in South Chicago abgesetzt haben. Sie wurden heute Bundeskommissär Foote vorgeführt, der die Verhandlung vertagte.

Beamtenwahl.

Dennis F. Kelly, Generalleiter der Firma Mandel Brothers, wurde gestern zum Präsidenten der Chicago Athletic Association gewählt. Mit ihm erwählt wurden Nelser R. Lampert, Vizepräsident; Charles D. Jents, Sekretär; W. T. Brueaner, Schatzmeister. Direktoren: Robert H. Hunter, George B. Dryden, Harold Dyrenforth, Michael J. Agnew und Hermann Heelscher.

— Annonze.—Himmelblau, Kunstmaler, malt auf Wunsch auch ohne Kunst.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Der Pelzverkauf jetzt im Gange

Bringt ausgezeichnete Auswahl von Pelzwaaren zu äußerst reduzirten Preisen

Eine der praktischsten Zeiten des Jahres, Pelze zu kaufen, ist die jetzige.

Der Winter hat erst angefangen, und dieser Verkauf zur richtigen Zeit bietet Werte von außerordentlicher Art in gerade den Pelzen und Fassons, die in dieser Saison am begehrtesten sind.

Hudson Seal (gefärbter Muskrat) Mäntel reduzirt auf $95, $110, $125 und $135.

In diesen verschiedenen Gruppen sind elegant gemachte Coats in den verschiedenen Längen aus Pelz von vorzüglicher Qualität.

Natürliche Muskrat Mäntel herabgesetzt auf $65.

Diese Coats sind in dem kurzen, hübschen Style, für Winter Sport Gebrauch bevorzugt, besonders für Schlittschuhlaufen.

Herabgesetzt auf $75—Natürl. Muskrat Coats mit Raccoon Kragen.
Herabgesetzt auf $82.50—Natürliche Muskrat Coats mit Hudson Seal (gefärbte Muskrat) Kragen und Manschetten. (Abgebildet.)

Coats von Leopard Biber, Tigerkatze, Eichkätzchen werden zu Preisen offerirt von $165 aufwärts bis zu $250.

Herabsetzungen in separaten Muffs und Scarfs

Dies ist eins der interessantesten Abteilungen dieses Verkaufs. Die Stücke mögen einzeln oder in zusammenpassenden Sets ausgewählt werden.

Skunk Muffs herabgesetzt auf $22.50, $25, $27.50, $30.

Skunk Scarfs herabgesetzt auf $9.75, $13.75, $18.75, $27.50.

Hudson Seal (gefärbte Muskrat) Muffs sind jetzt herabgesetzt auf $13.75, $15, $16.75, $18.75.

Hudson Seal (gefärbte Muskrat) Scarfs sind jetzt herabgesetzt auf $8.75, $11.75, $13.75.

Hudson Seal (gefärbte Muskrat) Capes und Throws sind jetzt herabgesetzt auf $25 bis $65.

Separate Muffs von natürlichem oder gefärbtem Waschbär und von Skunk-gefärbtem Opossum, zum Pelz auf Coat oder Suit passend, jetzt herabgesetzt auf $8.75, $11.75 und $13.75.

Vierter Floor, nördlich.

Jagd auf Kraftwagenbanditen.

Schüttler verlangt vom Finanzausschuß zwölf Kraftwagen für den Zweck.

Polizeichef Schuettler verlangte gestern vom stadträtlichen Finanzausschuß zwölf Kraftwagen für die Polizei, um eine systematische Jagd auf Kraftwagenbanditen machen zu können. Er erklärte, es sei nötig, Kraftwagenabteilungen zur Verfügung zu haben, die binnen sechs oder sieben Minuten auf dem Schauplatz eines Verbrechens eintreffen könnten. Eine mit Revolvern und Gewehren bewaffnete Abteilung Polizisten in einem Kraftwagen könne unschätzbare Dienste leisten. Seiner Ansicht nach sollte ungefähr ein Dutzend derartiger Kraftwagen die Stadt durchstreifen. Die moralische Wirkung würde riesig sein. Die Straßenräuber benutzten jetzt fast ausschließlich Kraftwagen. In anderen Städten habe man es für nötig befunden, ihnen mit Kraftwagenabteilungen zu Leibe zu gehen. Kraftfahrräder verrieten sofort, daß es sich um Polizisten handele. Außerdem versagten die Fahrräder häufig in kaltem Wetter. Der Ausschuß deutete an, daß er dem Wunsch willfahren werde.

Der Polizeigewaltige kündigte ferner an, er brauche einen Sitteninspektor, der dem zweiten Hilfspolizeichef unterstellt werden würde. Der Letztere würde unter seiner Leitung voraussichtlich sehr viel zu tun haben. Gegen die Ueberweisung von Polizistinnen an den zweiten Hilfspolizeichef erhob Schuettler Einspruch. Die Polizistinnen sollten ihm unterstellt bleiben. Er werde Major Funkhouser die nötige Zahl zur Verfügung stellen, wenn er sie brauche.

Im Laufe des Tages wurden Schuettlers Pläne für die Sittenpolizei bekannt. Er wird die Sitteninspektoren auf Grund ihrer Leistungsfähigkeit aussuchen, nicht auf Grund ihrer politischen Haltung. Sie werden nach Lasterhöhlen, zweifelhaften Wirtschaften und liederlichen Frauenzimmern Umschau halten. Major Funkhouser entließ neun Untersuchungsbeamte, die der frühere Polizeichef ihm überwiesen hatte.

Baukommissär Bostrom kündigte gestern an, daß 400 Reklamezäune beseitigt werden müssen gemäß der jüngsten Entscheidung des Oberbundesgerichts, welche die darauf bezügliche städtische Ordinanz für verfassungsmäßig erklärt hat. Die Thos. Cusack Co. behauptet, daß nur 15 bis 20 Reklamezäune durch die Entscheidung betroffen würden. Ehe der Baukommissär einschreitet, wird er mit Anwalt Loring Hoover, der die Stadt als Sonderanwalt in dem Verfahren vertreten hat, konferiren. Die Ordinanz verlangt, daß die Reklamezäune nur dann errichtet werden dürfen, wenn die Anwohner ihre Einwilligung dazu geben.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Verdient Medaille.

Polizist rettet mit eigener Lebensgefahr Mutter und ihre drei kleinen Kinder.

In einer Scheune hinter dem zweistöckigen Wohnhause Nr. 723 W. 25. Place brach heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, das, als es von einem vorübergehenden Wächter bemerkt wurde, bereits solchen Umfang angenommen hatte, daß ein Ueberspringen der Flammen auf das Wohnhaus nicht mehr verhindert werden konnte. Ehe die Feuerwehr zur Stelle war, waren den Bewohnern bereits sämmtliche Ausgänge abgeschnitten. Nur einem mutigen Polizisten ist es zu verdanken, daß Frau Sophie Foske und ihre drei kleinen Kinder nicht den Tod in den Flammen fanden. Der Blaurock stürzte sich, nicht der eigenen Gefahr achtend, in das brennende Gebäude und brachte die Frau und die drei Kinder ins Freie. Der Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $2000 angerichtet worden war.

Sehnt sich nach Freiheit.

William G. Paul ersucht Richter Landis um einen Habeas Corpus Befehl.

Bundesrichter Landis wurde heute vom Anwalt von William G. Paul, Nr. 12,304 S. State Str., um einen Habeas Corpusbefehl angegangen, da aber der Anwalt von Frau Paul Einspruch anmeldete, wodurch eine längere Verhandlung nötig wird, verschob der Richter den Fall auf später, denn er war gerade anderweitig beschäftigt.

Paul sitzt im Countygefängniß, wohin Kreisrichter Thomson ihn schickte, weil er dem Befehl seiner Frau, mit der er in der Scheidung liegt, wöchentlich $6 zu zahlen, nicht nachkam. Er behauptet, er sei mit der Frau überhaupt nicht getraut. Richter Sullivan im Superiorgericht, dem er gestern sein Habeas-Corpusgesuch vorlegen ließ, erklärte sich für nicht zuständig, worauf der Anwalt sich an Richter Landis wendete.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, irritable und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1892.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Grilik-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag Mittwoch Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.
jn5,7,10,12,14,17,19,21,24,26,30

Senat organisirt sich.

Beschließt Bildung von 33 Ausschüssen und ernennt ihre Mitglieder.

Verfassungskonvent einberufen.

E. C. Curtis bringt einen dahingehenden Antrag ein. — Antrag wird, wenn angenommen, im November 1918 zur Abstimmung kommen.

Springfield, den 17. Jan.

Der Senat organisirte sich heute, indem er die Liste der Senatsausschüsse, die vom Organisationsausschuß unter dem Vorsitz Senator Jewells ausgearbeitet worden ist, guthieß. An ihrer Annahme war nicht mehr zu zweifeln, nachdem der republik. Senatskaukus gestern Abend die Ausschußempfehlungen einstimmig gutgeheißen hatte. Dreiunddreißig Ausschüsse sind vorgesehen. Die Vorsitzenden der wichtigsten Ausschüsse sind, wie folgt: Bewilligungen — E. C. Curtis, Grant Park; Rechtswesen — R. E. Barr, Joliet. Oeffentliche Nutzeinrichtungen — John Dailey, Peoria. Aenderung der Staatsverwaltung — W. S. Jewell, Lewiston. Geschäftsregeln — M. D. Hull, Chicago. Zivildienstwesen — W. H. Cornwell, Chicago. Staatseinnahmen — G. F. Harding, Chicago. Versicherungswesen — P. G. Baldwin, Chicago. Lizenser: — Charles L. Wood, Keens. Aenderungen der Staatsverfassung — E. S. Smith, Springfield. Unvorhergesehene Ausgaben — H. W. Austin, Oak Park. Städtische Korporationen — J. J. Barbour, Evanston. Ackerbauwesen — Simon E. Lantz, Congerville. Viehzucht und Molkerei — F. M. Hewitt, Carbondale. Vollziehungsausschuß — F. B. Roos, Forest Park.

Verfassungskonvent beantragt.

Senator E. C. Curtis von Grant Park brachte gestern einen Beschlußantrag ein, einen Verfassungskonvent einzuberufen. Er mußte bis heute überliegen und wurde dem Ausschuß für Verfassungsänderungen zugewiesen, dessen Vorsitzender Senator Smith von Springfield ist. Der Antrag sieht vor, den männlichen Wählern des Staates in der Novemberwahl 1918 den Vorschlag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, zur Abstimmung zu unterbreiten. Zu seiner Annahme ist eine Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern nötig. Zu seiner Annahme durch die Bevölkerung ist eine Mehrheit aller männlichen Wähler, die sich an der Novemberwahl 1918 beteiligen, erforderlich. In dieser Wahl wird ein Nachfolger für Bundessenator James Hamilton Lewis erwählt. Heißt die Wählerschaft das Projekt gut, so wird die Legislatur im folgenden Frühjahr festsetzen, wie die Delegaten zum Verfassungskonvent erwählt werden sollen. Schreibt sie eine Sonderwahl für den Zweck vor, so kann der Verfassungskonvent im Jahre 1919 zusammentreten. Werden die Delegaten in der allgemeinen Wahl im Jahr 1920 erwählt, so kann der Konvent seine Arbeiten nicht vor dem Jahr 1921 beginnen.

Keine Schwierigkeiten erwartet.

Alle Aussichten deuten daraufhin, daß das Projekt nicht auf so viele Hindernisse stoßen wird, wie die beiden Anträge auf Verfassungsänderungen, die vor zwei Jahren der Legislatur vorlagen. Führer der Legislatur befürchten nur, daß die Frauenstimmrechtsfrage Schwierigkeiten machen könnte, doch wird das im Staat nicht erwartet.

Die Schulratsregeln.

Man plant, demnächst wichtige Aenderungen daran vorzunehmen.

An den Grundregeln, auf welche sich die Leitung des öffentlichen Schulwesens stützt, werden wahrscheinlich in nächster Zeit verschiedene durchgreifende Aenderungen vorgenommen werden. Der zuständige Ausschuß wollte bereits gestern mit der Erörterung verschiedener darauf bezüglicher Vorschläge beginnen; da sich aber nicht die erforderliche Anzahl von Mitgliedern dazu eingefunden hatte, wurde die Angelegenheit bis zum nächsten Montag verschoben.

Die wichtigsten der vorgeschlagenen Aenderungen lauten wie folgt:

1. Den Abiturienten der Chicagoer Hochschüler zu gestatten, ohne eine Prüfung abzulegen in die Normal-Schule, das Lehrerseminar, einzutreten.

2. Die Benützung der Schulhäuser zu religiösen Zwecken zu verbieten.

3. Dem Superintendenten es nicht mehr zur Pflicht zu machen, die Namen aller Derjenigen, welche um die Beförderung oder Versetzung einer Lehrerin nachsuchen, bekannt zu geben.

Der Versuch, die für den Eintritt in die Normalschule vorgeschriebene Prüfung abzuschaffen, wurde bereits vor mehreren Jahren gemacht, scheiterte damals aber an dem Widerstand der Gemeindeschulen, welche geltend machten, daß ihre Abiturienten dann dasselbe Recht haben sollten. Weil hiergegen von verschiedenen Seiten Protest erhoben wurde, hielt man es damals für das Beste, die ganze Angelegenheit fallen zu lassen. Was den Plan anbetrifft, die Benützung von Schulhäusern für religiöse Zwecke zu verbieten, so ist er darauf zurückzuführen, daß Prediger aus rein geschäftlichen Gründen die Gelegenheit, sich für nur wenige Dollars einen größeren Versammlungssaal zu suchen, mißbrauchten und auf diese Weise Aergerniß erregten. Der Kampf gegen die Regel, nach welcher der Superintendent die Namen aller Derjenigen, welche ihren Einfluß zu Gunsten irgend einer Lehrerin geltend zu machen, bekannt geben muß, die sogenannte Dawis Regel, begann schon bald nach ihrem Inkrafttreten, da sich angeblich zeigte, daß sie zu radikal ist. Verschiedene Mitglieder erklärten in offener Sitzung, daß sie es für ihr gutes Recht hielten, gelegentlich für Lehrerinnen, die sich auf das Beste bewährten, einzutreten, daß aber das Bekanntgeben ihrer Namen beim Publikum den Eindruck erwecke, als ob sie irgend etwas Ungehöriges getan hätten.

Zur gefälligen Nachrichtung

Allen unseren vieltausend Kunden melden wir hiermit, daß alle bis 27. Dezember a. p. bei uns aufgegebenen funkentelegraphischen Geldauszahlungsorders, laut heute Morgen eingetroffener Depesche aus

Wien

richtig ausgeführt und alle Beträge an die Adressen ausbezahlt worden sind. **Originaldepeschen** von **Berlin** und **Wien** legen wir immer allen Geschäftsfreunden zur Einsicht vor! Wir versprechen nichts, — aber wir beweisen immer, daß alle Orders von uns schneller als irgendwo in der alten Heimat ausbezahlt werden.

Ueberzeugen Sie sich hiervon. Ein Versuch wird Sie darüber belehren.

Sie sparen, wenn Sie Ihr Geld durch uns senden. Nicht nach New York, sondern nach Wien und Berlin direkt senden wir alle Orders — deshalb wir am schnellsten und billigsten sind.

Heutige Preise:

100 Mark	$18.50
1000 Mark	$182.50
5000 Mark	$900.00
100 Kronen	$12.50
1000 Kronen	$122.50
5000 Kronen	$600.00

Größere Beträge billiger.

Funkentelegramm für normale Adresse $2.50; Auszahlung **unter Garantie** durch die Bank für Handel und Industrie, Darmstädter Bank, Berlin, und Wiener Bank, Wien.

Staats- u. Kriegsanleihen zu den allerbilligsten Tagespreisen.

L. Kaufmann & Co.

Wiener Bank Representanz,
28 S. Fifth Ave., Staatszeitungs-Gebäude.
Telephon: Franklin 5722.

Streik der Hausmeister.

Heute Morgen nahm er seinen Anfang.— Tausende von Wohnungen ungeheizt.

Den Mitgliedern der Hausmeistergewerkschaft, deren Arbeitgeber das von dieser aufgesetzte Uebereinkommen bisher nicht unterzeichnet haben, ist gestern Abend der Befehl erteilt worden, die Arbeit einzustellen, und zum Leidwesen Tausender von Mietshausbewohnern wurde ihm prompt Folge geleistet. Die Folge davon war nämlich, daß in allen diesen Häusern heute Morgen das Feuer ausging, und die dort wohnenden Familien schwer unter der Kälte zu leiden hatten. Auf die ihnen zugehenden Beschwerden haben die Eigentümer dann in vielen Fällen sofort die nötigen Schritte getan, um den von der Gewerkschaft gestellten Anforderungen nachzukommen,

„Wir sind mit der Sachlage, wie sie sich jetzt gestaltet hat, außerordentlich zufrieden," sagte heute Vormittag J. D. Sullivan, einer der Gewerkschaftsbeamten, zu einem Berichterstatter der „Abendpost". „Es ist uns nicht ein einziger Fall gemeldet worden, in welchem ein gewerkschaftlicher Hausmeister den Streikbefehl unbeachtet ließ. Im Ganzen stellten zwischen 400 und 500 Mann die Arbeit ein — alle übrigen hatten bereits früher ein Uebereinkommen mit ihren Arbeitgebern getroffen — davon sind aber schon jetzt mehr als 100 auf ihren Posten zurückgekehrt, weil die Arbeitgeber sich persönlich oder über den Fernsprecher an uns wendeten und sich bereit erklärten, das von uns aufgestellte Uebereinkommen zu unterzeichnen Es ist anzunehmen, daß weitere 100 im Laufe des Nachmittags ihrem Beispiel Folge leisten werden, sodaß die Zahl der Streiker bis morgen früh auf gegen 200 zusammengeschmolzen sein dürfte."

Bewilligt die Forderungen.

Einer der ersten, der sich den Bedingungen der Gewerkschaft fügte, war der Bauunternehmer Richard T. Race, dem gegen 200 in Irving Park gelegene Mietshäuser gehören.

Unter den Gebäuden, in welchen die Hausmeister die Arbeit niederlegten, befinden sich das Nr. 5901 Lakewood Ave. gelegene, das dem früheren Polizeichef John Collins gehört, ferner das Nr. 5321 Kenmore Ave., 30 Wohnungen, das an der Nordwestecke von Loyola und Winthrop Ave., und das Nr. 5042 Glenwood Ave.

In manchen Fällen haben die Hausbesitzer selbst das Amt des Hausmeisters übernommen, wie lange sie aber Lust haben werden, die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen, ist eine andere Frage.

Die Vertreter von fünf Hausbesitzer- und Agentenvereinigungen, das heißt der beiden Grundeigentumsbörsen, der Apartment Buildings Association, der South Side sowie der Edgewater and Rogers Park Renting Association, hielten gestern eine Sitzung ab und erboten sich, den Hausmeistern eine Lohnerhöhung von zehn Prozent zu bewilligen. Auch erklärten sie sich bereit, falls jene hiermit nicht zufrieden seien, die Streitfragen durch ein Schiedsgericht beilegen zu lassen. Die Gewerkschaft wollte sich hierauf aber nicht einlassen.

In einem Schreiben, welches ein Ausschuß der besagten Vereinigungen an Leo J. Winiecki, den Vorsitzenden der staatlichen Ausgleichungsbehörde, richtete, wird darauf hingewiesen, daß durch den Streik der Hausmeister die Gesundheit von Tausenden von Mietshausbewohnern auf das Schwerste gefährdet wird.

Erfroren.

In einem Gehölz in der Nähe der Ortschaft Thornton, Jll., wurde heute der 40jährige Salvatore Ruffo, Nr. 631 Aberdeen Straße, erfroren aufgefunden. Die Leiche wurde nach einem Bestattungsgeschäft in Chicago Heights gebracht.

Hilfe in großer Not.

Ich war jahrelang krank, und zuletzt schwermütig, so daß ich dachte, ich verliere meinen Verstand, und mich mein Leben im Irrenhause enden. Nachts befam ich Anfälle, daß ich dachte, mein Leben geht aus, meine ganze linke Seite war eine Zeit gelähmt, und nur durch kalte Abreibungen konnte etwas Bewegung erhalten werden. Im rechten Bein hatte es angefangen und ging bis in den Kopf, so daß ich nicht reden konnte und zeitweilig meine Sinne verlor; so ging es eine Weile, dann bekam ich heftige Kopfschmerzen und Erbrechen, getraute mich zuletzt gar nicht mehr zu Bett zu gehen; dieser schreckliche Zustand dauerte schon mehr als ein Jahr, und ich wurde schon des Lebens satt.

Durch die Heilung von jahrelangem schweren Leiden meiner Mutter und Geschwister sahte ich auch nochmals Vertrauen und begab mich in Kur des Instituts of Regeneration, Chicago, 300 North Ave. Während der Kur entdeckte ich eine große Geschwulst im Unterleib, zu meiner Freude begann diese Geschwulst auch langsam zu verschwinden, heute kann ich sagen, fühle ich mich so wohl wie noch nie in meinem Leben, und dieses habe ich dem guten Doktor vom Institut of Regeneration zu verdanken. Mein Wunsch ist, daß jeder Kranke sich an diesen wirklichen Arzt wendet, und er wird gewiß denselben guten Erfolg haben wie wir; diese Kur geht allmählich, aber sicher vorwärts.

Elisabeth Affolter, West Bend, Ja.
17jan,mfsonnm

In Todesangst.

Feuer in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. verursacht Panik unter Gefangenen.

Ungeheure Aufregung bemächtigte sich heute früh der 50 männlichen und 8 weiblichen Gefangenen in der Wache an der Ost Chicago Ave., als in der Nähe der Zellen, anscheinend durch Kurzschluß, Feuer ausbrach. Als der Schließer James Troy, der sich im Vorraum aufgehalten hatte, zu den Gefangenen eilen wollte, wurde er durch den Rauch zurückgetrieben, und die Eingekäfigten erhoben ein fürchterliches Angstgeschrei, als auch der zweite Versuch des Beamten, durch die Rauchwand zu dringen, mißlang. Erst nachdem er und mehrere andere Polizisten sich durch nasse Handtücher geschützt hatten, gelang es ihnen, zu den Zellen zu gelangen und die Gefangenen, die vor Angst halb tot waren, in einen großen Raum zu führen, wo sie bewacht wurden. Inzwischen hatte auch die Schließerin Margarete McMahon ihre Gefangenen in einen anderen Raum untergebracht, so daß die inzwischen eingetroffene Feuerwehr ungehindert mit den Löscharbeiten beginnen konnte. Der Brand konnte gelöscht werden, ehe er nennenswerten Schaden anrichten konnte.

Legte Vorrt ein.

Ein Einbrecher drang im Laufe der vorigen Nacht in den Lagerraum der Chicago Destilling Co., Nr. 8 West Kinzie Straße, lud zwei Fässer Schnaps und ein halbes Faß Spiritus auf einen Handwagen und schob mit der Beute ab. Wie die Zickzacklinie im Schnee zeigt, scheint der Bursche sich erst gründlich gestärkt zu haben, ehe er sich mit seiner Beute davonmachte.

Der Liebe Müh' umsonst.

Vor Richter Walker wurde heute mit der Auswahl der Geschworenen für den Prozeß gegen Erbstein, O'Donnell und Genossen fortgefahren, die der Zeugenbeeinflussung und Verleitung zum Meineid angeklagt sind. Trotz eifrigstem Bemühen ist es aber weder der Staatsanwaltschaft, noch den Verteidigern bisher gelungen einen weiteren Geschworenen zu den vieren zu finden, die bislang von der Staatsanwaltschaft vorbehältlich angenommen worden sind.

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Bargain Basement

„S. & H." Stamps mit Basement-Einkäufen.

Neue Frühjahr-Kleider

Ein wollener franz. Serge, genaue Kopie von regulären $15 Modellen — besonders für unser Bargain-Basement gemacht.

Der neuesten pleated Effekt, bestickter Gürtel, in Golden Farbe garnirt, Seide-Poplin Kragen und Manschetten, in Navy, Grün, Braun, Burgundy und schwarz; — Größen für Mädchen und Damen — 16 bis 44 — Eure Auswahl zu ..... **$6.95** Basement

Ebenfalls S. & H. Stamps
Voile Blusen

Eine vorzügl. Auswahl von Voile Blusen. Alle schön garnirt und bestickt — groß oder klein, alle Farben; wert bis zu $2.50, zu **$1.50**

Räumungsverkauf
Korsets

Eine große Auswahl von mittelhohen und niedrigen Korsets — alle Größen sind in dieser Partie enthalten; die Werte gehen bis zu $1.50 — speziell zu ..... **69c** Basemnt

Ebenfalls S. & H. Stamps
Kalt-Wetter-Ausstattungen

$1.50 Merino und Beinkleider für Männer, mittlere und schwere Sorten, zu **95c**
$1.25 baumwoll gefließte Union Suits für Männer, mittelschwer, ecrufarbig, zu.... **95c**
$1.25 Merino Union-Suits für Knaben, mittelschwer, naturgrau, zu..... **95c**
Männersocken, leinene Ferse und Zehen, mittelschwer, — stark und dauerhaft, schwarz und weiß, zu **15c**
50c gestrickte Mufflers f. Männer, befranste Enden, **25c**
Basement

Räumungsverkauf
Wm. Penn' Satin Sailors und Pokes

Die gewöhnliche $1.45 Qualität — speziell morgen zu..... 97c

Eine fassinirende Mode — sie braucht wenig Garnitur — alle die beliebten Schattirungen der Saison.

Hüte kostenfrei garnirt.

Ebenfalls S. & H. Stamps
Große Werte in Sweater Coats

für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, in leichten, mittleren und schweren Sorten; ein Teil hat großen Shawl-Kragen, alle Größen, wert bis zu $3.95, speziell morgen zu **$2.29**

Basement

Räumungsverkauf
Reste

Reste von fancy gewobenen Voiles, 36 und 40 Zoll breit, — elegante Qualität — wert bis 39c — die Yard zu **22c**
Basement

Reiner süßer Apfelwein 1c per Glas

Jonathan Aepfel

Ausgewählte große und rote, Amerikas feinste Eß-Aepfel — (nur 1 Dutzend an jeden Kunden); das Dutzend für **10c**
Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen. Basement.

Räumungsverkauf
Kleiderstoffe

$2 franz. Chiffon Broadcloth, permanenter Satin Finish, angefeuchtet und geschrumpft, in einer großen Auswahl von populären Farben und in schwarz, die Yard **$1.58**
Basement

Ebenfalls S. & H. Stamps
Hauskleider und Schürzen zu . . 59c

Coverall Gingham Schürzen. Aus blauem und weißem karrirtem Gingham; lose Coverall Fasson mit Gürtel hinten, wie Abbildung.

Hauskleider, aus karrirtem und gestreiftem Stoff,— Auswahl von hellen und mitteldunklen Farben, wie Abbildung, zu.. **59c**

Ebenfalls S. & H. Stamps
Damen- u. Kinder-Schuhe zu herabgesetzten Preisen

Gehäufte Tische voll von Damen-, Knaben- und Mädchen-Schuhen. Die Partie besteht aus Patent Colt, Glaced Kid und matt. Calf, in Knöpf- u. Schnür-Fassons, ein gelderesparender Verkauf; wert bis $2.50, Auswahl zu

$1.49
Basement

Radikalheilung — der — Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Strikturen, Verdauung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken portofrei versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Avenue. malmifson

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 furiren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von gehemmen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin, Preis $1.00 die Flasche — Doktor Tuckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien Preis $2.00 per Flasche. — Prof. Dr. Reis Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Verdrießlichkeit, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Ehesleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
1fp,sonnm

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, fall. Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische und X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Erlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Wir sprechen deutsch.

Dr. I. W. HODGENS
35 S. Dearborn Str., 2. Floor, Erlidy Bldg. Zimmer 208. — Chicago.
jn13s*

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
484 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12
jn10,mfs*

Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Die Hugenotten."
Deutsches Theater (Bush Temple.) — „Lachende Erben."
Chicago.— „Mile-a-Minute-Kendall."
Blackstone. — „Major Pendennis."
Cohans Grand.—„Turn to the Right."
Columbia. Burlesk.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „The Daughter of Mother Machree."
National. — Follies.
Olympic. — „His Bridal Night".
Playhouse. — Washington Square Truppe.
Powers. — „The Peacock."
Princess. — „Fixing Sister."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Knaben
für Auto- und
spezielle Ablieferung.

Müssen über 16 Jahre alt sein.

Alter- und Schul-Zertifikate mitzubringen.

Nachzufragen im Shiping Room.

Mandel Brothers,
1 No. State Straße.

Wagen und Automobil

Knaben, über 16 Jahre alt, für alle Teile der Stadt. Nachzufragen den ganzen Tag im Shipping Room.

The Fair.

16jan1mX

Verlangt: Zwei junge anständige Knaben zwischen 14 und 16 Jahren, welche willens sind, das Pfeifenreparatur-Handwerk zu erlernen; guter Lohn zu Anfang. Vorzusprechen zwischen 8 und 5 Uhr auf dem 4. Floor. Reiß Bros. & Co., 252 Ost Erie Str. dimido

Verlangt: Knaben für allgemeine Arbeit in Fabrik, müssen über 21 Jahre alt sein. Nachzufragen in der Chicago Case Mfg. Co., 213 N. Morgan Str. dimi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Biscuits und Cakes; Tagarbeit, $15.00. 4843 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge, Bäckerei zu erlernen, $6.00 wöchentlich. Zimmer und Kost. 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $10 die Woche. Zimmer und Kost, 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um Heizung zu besorgen, für Zimmer und Kost. 2144 Hudson Ave., nahe Webster Ave.

Verlangt: Guter Mann als Janitorhelfer; guter Lohn, 3827 Pine Grove Ave., Ecke Sheridan Road.

Verlangt: Ablieferungs-Junge im Fleischerladen. 1970 N. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Schneider an alter und neuer Arbeit. 2219 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, Tagarbeit. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Locksmith. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Metall Polishers. Adr.: D. 438 Abendpost. midofr

Verlangt: Guter Nachtmann, um Wagen zu beaufsichtigen und Geschirr zu putzen. $16 die Woche. Anzufragen: 1007 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Janitor-Helfer, $30 den Monat, Board und Zimmer; muß Erfahrung haben. — 4129 Washington Blvd. mido

Verlangt: Lathe Hands, stetig. Reynolds, 422 So. Talman Ave.

Verlangt: Guter, zuverlässiger Mann in Pantry Shop, $12 die Woche; kommt fertig zur Arbeit; 1 Uhr Nachmittags. 2733 No. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, muß am Tisch aufwarten und in der Küche mithelfen; $10 wöchentlich und Zuteilen. 4432 Armitage Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Nähmaschinen-Adjuster, der imstande ist allerlei kraftbetrieb-Nähmaschinen zusammenzusetzen und zu reparieren allerdeste Gelegenheit für einen tüchtigen Mann. Anzufragen: Joseph Saltzman & Co., 356 West Van Buren Straße.

Verlangt: Janitor, 344 Wisconsin Str. Gut für altes Paar. Vorzusprechen tagsüber bei C. Lemke, 1538 Elburn Ave. Phone: Monroe 4258.

Verlangt: Erfahrene Finishers an feinen Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.

Verlangt: Junge, um in Wurstfabrik zu arbeiten. Gute Bezahlung. J. M. Peiersdorf & Bros., 932 W. 38. Pl., 2 Blocks westlich von der Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei, Tagarbeit. 3122 N. California Ave.

Verlangt: Kleiner Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 21.8 W. Chicago Ave.

Verlangt: Verkäufer, nur solche die gut sind. Zu erfragen: Drexel Sales Company; ausländisches Department, 29 S. La Salle Str. 12jan,*X

Verlangt: Ein Tag- und Nacht-Engineer für Tiefdruck-Kessel. Sprecht vor: Farley Candy Co., 712 N. Franklin Straße.

Verlangt: Arbeiter, stetige Arbeit, $2.50 den Tag. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. dimt

Verlangt: Guter deutscher Saloon-Porter, $12 Lohn. 4814 Broadway. dimt

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, 222 Lomax Place. dimido

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, für Laundrywagen, sofort; stetiger Platz; gute Bezahlung. Prietoff Lowel Suppld, 1145 Blue Island Ave., nach 5 Uhr Nachm. dimt

Verlangt: Guter Männer-Schneider. 1610 Grand Avenue. Baim. dimt

Verlangt: Küfer, um Essigfässer zu reparieren. Henning Co., Kingsbury und Clifton Ave. dimido

Verlangt: Junge; gute Gelegenheit, das Fleischergeschäft zu erlernen. 3612 West North Avenue. dimido

Verlangt: Erster Klasse Sattler. Trinker brauchen nicht nachzufragen. Bezahle $18 bis $21, aber nur an den richtigen Mann. Schreibt an George Weikum, Chappell, Nebraska. di—fa

Verlangt: Hausmann für Roominghaus. 27 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Guter deutscher Konditor für neues Geschäft, nur erster Klasse Mann braucht sich zu melden. Adr.: A. 354, Abendpost. dimi

Verlangt: Stetiger junger Mann als Porter für Saloon. 2600 W. Lawrence Ave., Ecke Rockwell Str. dimido

Verlangt: Porter. 1468 Blue Island Ave. dimt

Verlangt: „Stuffer und Bench Hands". Zu erfragen: Acme Sausage Co., 3738—40 S. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Butcher, der englisch lesen und schreiben kann und Packing House Erfahrung besitzt, für kleine Anlage; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten; höchster Lohn. Adr.: A 348 Abendpost. modimt

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2049 W. 21. Straße. modimt

Verlangt: Junge zum Gänge machen. 4201 S. State Straße. modimt

Verlangt: Stallmann, stelle Wohnnummer, Ungar oder Deutscher bevorzugt. 943 Edgecomb Place. 12jalmX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker etc., die es ablehnen, an Kriegsmaterial zu arbeiten, erhalten lohnendes Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. LaSalle Straße. 12janX*

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Schuh-Verkäufer
Für unsere Schuh-Abteilungen für Männer, Damen und Kinder; gutes Salär und beständige Arbeit für jene, die sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 9. Flur.
Marshall Field & Co., Retail.

8jan*

Verlangt: Rüben-Arbeiter. Verlangt: Carl C. Moore, der für mehrere Jahre die Iowa Zuckergesellschaft in Waverly leitete, ist jetzt Oberbetriebsleiter einer neuen Zuckergesellschaft, die in Mason City, Iowa, eine neue Fabrik errichtet. Die neue Vereinigung führt den Namen „Northern Sugar Corporation" und benötigt für 1917 eine große Anzahl Arbeiter. Carl C. Moore möchte gern die Adresse aller Arbeiter haben, die in Waverly für ihn tätig waren und ebenso alle andern, die geneigt sind, im kommenden Jahre 1917 Rübenarbeit in Iowa zu tun. Senden Sie Namen und Adresse an Carl C. Moore, Mason City, Iowa. 8jan1mX

Verlangt: Knaben, aufgeweckt, 16 bis 18 Jahre alt, um das Wholesale Jewelry-Geschäft zu erlernen. Alter & Co., 165 Madison Str. midofr

Verlangt: Vorgeschrittener Janitor-Helfer, $45 monatlich und dampfgeheiztes Flat. 823 Sheridan Road.

Verlangt: Guter Porter; muß Erfahrung haben und am Tisch aufwarten können. 3165 Grand Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit im Saloon 8 Dollar die Woche und Board. — 50 E. South Water Str., nahe Wabash.

Verlangt: Aelterer lediger Mann als Porter im Saloon. Muß etwas bartenden verstehen. Essen und schlafen im Hause. 5160 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zwei gute stetige Dinner Waiters, $1. 619 S. Fifth Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter, ledig. Muß bartenden können. 1735 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, für allgemeine Arbeiten in Laden. Loebr, 704 S. Crawford Ave. modimi

Verlangt: Junge für Elevator. 1215 S. Halsted Str. modimi

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Sortiren von Bohnen. Leichte Arbeit; gute Bezahlung. Leonard Seed Co., 228 W. Kinzie Str. misafon

Verlangt: Strawberry-Pickers. Verlangt: Stetige Beschäftigung.
McNeil & Higgins,
365 Ost Illinois Straße.
midofr

Verlangt: 50 englisch sprechende Agenten (Damen und Herren). Sehr großer Verdienst. Louis, 938 West Monroe Str. mido

Stellung suchen: Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, verheiratet, sucht Janitor-Arbeit. Gute Empfehlungen. Frank Schreiner, 2939 Arlington Str.

Gesucht: Erstklassiger Koch, in Deutschland gelernt, welcher deutsche und amerikanische Küche selbständig führen kann, sucht stetige Arbeit. — D 498 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, tut irgend eine Arbeit, von 3 Nachm. bis 11 Abends. Telephon: Superior 687.

Gesucht: Bäckerhelfer, zweite Hand an Brod und Cakes, sucht Stelle. 2459 No. Halsted Str. Phone: Diversey 4932. midofr

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Phone: Lincoln 3651. 17jan1mX

Gesucht: Guter Porter, kann bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 35. Straße.

Gesucht: Putcher, Storetender, sucht Stelle; spricht englisch; Zeugnisse. A 355 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junger Mann (24), Schlosser, sucht Arbeit, bewandert in allen Reparaturen. Otto Bort, 3134 Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle, wo er das Automobilreparieren erlernen kann, oder andere Arbeit in Maschinenfabrik. Habe 2jährige Erfahrung. Offerten unter Adr.: A 356 Abendpost.

Gesucht: Geschäftsmann, mittleren Alters, ehrlich, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht irgend eine leichte Beschäftigung; kann Kaution stellen. Adr.: A 360 Abendpost, oder Telephon: Canal 6154. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartenderstelle, tut auch Porterarbeit; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. H. Bachel, 1442 Fulton Str. Telephon: Monroe 5513.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, gedienter Artillerist, beim Ausbruch des Krieges gelandet, stattliche Erscheinung, gewandt, zuverlässig und arbeitswillig, mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut, spricht deutsch, englisch, polnisch sowie alle slawischen Sprachen, wünscht Stellung im Privat- oder Geschäftshause. Gute Empfehlungen. Fred Dallmer, 1029 N. La Salle Str. Telephon: Superior 749. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit. 2020 Fremont Str. E. Brugner. dimt

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit oder Porterstelle oder Janitorhelfer. Bitte zu schreiben an Franz Weber, 37 N. Halsted Str. dimido

Gesucht: Fachkundiger Carpenter, bewandert in Reparaturen u. neuen Arbeiten, sucht Arbeit. 1865 Poe Str. dimi

Gesucht: Porter sucht Posten, kann auch bartenden und Lunch kochen. Phone: Armitage 3305. dimt

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker, scheut keine Arbeit, sucht irgend welche Stellung. Carl Ritschke, 1960 Orchard Str. 15jalwX

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakebäcker wünscht Stelle. Finke, 1342 Wolfram Str. 14jan1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Schuh-Verkäuferinnen
Für unsere Schuh-Abteilungen für Damen und Kinder: gutes Salär und beständige Arbeit für jene, welche sich gut bewähren. Erkundigt Euch für sofortige Beschäftigung in der Office des Superintendenten, 1ter Flur.
Marshall Field & Co., Retail.

8jan*

Verlangt: Knopf-Annäherinnen und Haken und Oesen-Annäherinnen an Damen Coats und Suits. Nachzufragen bei Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 16jan1mX

Verlangt: Ausgelernte Mädchen, Quasten und Fransen zu machen. Gute Baumwolle- und Seidespulerinnen und Weber. H. F. Wallifer Company, 434 S. Wabash Ave. 13jalwX

Verlangt: Feine Stickereiarbeiterinnen; stetige Arbeit; tagesbelle, sanitäre Fabrik. 16 So. Market Str., 5. Floor. 12jan1mX

Verlangt: Mädchen als Clerk in 5c und 10c Store, stetige Stellung, deutsches bevorzugt. 1011 Center Straße. 12jalwX

Verlangt: Mädchen für Posamenterie- und Ornament-Arbeit, Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Str. 12jan1mX

Verlangt: Maschinen-Operators an weißen Duck-Röcken und -Hosen. Unsere Mädchen verdienen von $10 bis $18 die Woche; stetige Arbeit. Friedlanders, Randolph und Sangamon Str. 11jan1mX

Verlangt: Junge Mädchen für Handarbeit an Damen-Waists. Kner Mfg. Co., 1644 N. Girard Str., 3 Blocks östlich von Robey Str., 1 Block nördlich von North Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, für Inspektoren und Wrappers. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 8. Floor.

The Fair.

16jan1mX

Mädchen.
Einhundert zum Falzen und Einlegen von Zirkularen.

Straus & Schram,
1105 W. 35. Str.

Verlangt: Kraft-Nähmaschinen Operators, um an Damen-Halstrachten und Auto-Kappen zu arbeiten.
Morris, Mann & Reiley,
111 S. Fifth Ave. 16jan1mX

Verlangt: Millinery Arbeiterinnen — — — Copyists — — — Lehrmädchen
Wir garantiren Euch Lohn beim Stück oder Wochenarbeit. Fragt nach
Mr. Felsenthal,
S. M. Robbins Co.,
56 E. Randolph Str., 3. Floor.
16jan1mX

Verlangt: Operators: Stetige Arbeit, Lohn garantirt.

Fanil Bros. & Lewis, 105 S. Market Str.

midofsomo

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für leichte Arbeit in Lederwaaren-Fabrik. Stetige Arbeit; guter Verdienst, sofort. Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Str. mi—fa

Verlangt: Mädchen, um in Wurstfabrik zu arbeiten. Guter Lohn. J. M. Peiersdorf & Bros., 932 W. 38. Place, 2 Blocks westlich von der Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für Stickereigeschäft. Keine Erfahrung im Sticken notwendig. 3750 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Operators an Bonaz Stickerei-Maschinen; stetige Arbeit. $18 bis $22 die Woche. 1542 Milwaukee Ave., 2. Floor. 16jan1mX

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht stetigen Platz Tel.: Wellington 2729. dimt

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen an Kleidern. Kommt fertig zur Arbeit. 12 N. Market Str., Zimmer 323. dimido

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten und Braids zu arbeiten, mit oder ohne Erfahrung. Lehrmädchen können auch Posamenten machen. Anzufragen bei A. W. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str., ein Block westlich von Wells Str., Nordseite. 12jan1mX

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitswillig sein; $9 zum Anfang. Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steece, Spaulding und Grand Ave. 9jan,1mX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für kinndescent Lampenfabrik. Angenehme Arbeit. Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Samstag Nachmittags frei das ganze Jahr durch, die übrigen Tage um 5 Uhr Nachmittag. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 11jan1mX

Verlangt: Mädchen, an Kraft-Nähmaschinen. The Globe Musical Specialty Co., 215 West Schiller Str., 3. Floor. 15jan,1mX

Verlangt: Fünfundzwanzig Mädchen, um Haken, Oesen und Knöpfe an Shirts anzunähen; Stickarbeit oder im Wochenlohn; beste Gelegenheit, gute Stellung zu erhalten. 2007 West Division Str. modimi

Verlangt: 10 erfahrene Operators an Middy-Blusen. Dubrock, 1530 Milwaukee Ave., 3. Floor. 14jalwX

Verlangt: Erfahrene Drapers an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. 1846 Otto Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Posamenterie- und Ornamentenarbeit an Loops und Frogs, mit der Hand zu machen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 16jllmX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Telephon: Midway 6252. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Wäsche zu besorgen und einfach zu kochen; 3-Zimmer Apartment; zwei Erwachsene; gutes Heim; Lohn $6 bis $7. Tel.: Monticello 3360. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Clober, 542 Longwood Ave., Glencoe, Ill., oder telephonirt: Central 6569. fo—m

Verlangt: Mädchen, Erfahrung nicht erforderlich, muß willens sein bei der Hausarbeit und waschen mitzuhelfen; gutes Heim und guter Lohn 667 Cornelia Ave. Tel.: Lake View 4404. 13jalwX

Verlangt: Erster Klasse Köchin, gutes Heim, ausgezeichneter Lohn. Empfehlungen verlangt. Phone: Oakland 417. 12jan1mX

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf zwei Kinder aufzupassen. Keine Wäsche, $4 bis $5 per Woche. W. A. Van Hook, 129 Prairie Ave., Wilmette. Phone: Wilmette 1305. 12jalwX

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin in Kaffeehaus. Deutsche, Slawin oder Ungarin, $40 monatlich, Kost und Logis. 138 S. Halsted Str., 2. Floor. 14jan1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit zu Stelle einer sich Bräutigalenden. Kleine Wäsche. Guter Lohn. 1319 Glenlake Ave., nahe Broadway (Edgewater). Telephon: Edgewater 9039. 13jalwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7. 4530 N. Richmond Str., Phone Monticello 2439. di—fr

Verlangt: Frau von 5 bis 8 Uhr Nachmittags für Küchenarbeit. 923 Addison Str., Flat 3. Telephon: Graceland 8098. dimt

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4825 Grand Blvd., 3. Apt. dimt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen; keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Straße. dimt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zuhause schlafen kann. 1494 Clybourn Ave. dimt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim. 5346 Michigan Ave., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 2458 Montrose Ave. Telephon: Ravenswood 1724. 16jalwX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; eine, die ein gutes Heim wünscht. Tovaz, 5009 Park Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5717 Indiana Ave., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1539 Fullerton Avenue, 2. Flat. Telephon Lincoln 407. dimido

Verlangt: Ein durchaus tüchtiges deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn Gutes Heim. Kleine Familie. Referenzen. 4830 Grand Blvd., 1. Apt. Telephon Drexel 7262. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene; kein Waschen. 86. 1441 Berteau Ave., 2. Flat. Telephon Graceland 124. dimido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1355 Winnemac Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Köchin, die mit der Wäsche behilflich ist. 567 Stratford Place, Phone Graceland 5714. dimido

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Wiener Restaurant. 1130 Wells Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. 4336 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; kein waschen; 4 in der Familie; hoher Lohn. 4833 Vincennes Ave. 17jalmX

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. Vorzusprechen 2 bis 3 oder 6 bis 7 Uhr Abends. 2424 Armitage Ave., Ecke Milwaukee Avenue, 2. Floor. 28mh*X

Verlangt: Tüchtiges deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 1436 Fargo Ave., Rogers Park. Phone: Rogers Park 484. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1319 Lake Str., Evanston. Phone: Evanston 2464.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 1311 Winnemac Avenue, 1. Apart. Phone: Sunnyside 5516. mido

Verlangt: Frau zum Reinigen, täglich halben Tag, ausgenommen Sonntag. — 2677 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht. 457 Fullerton Ave., nahe Clark Str., 1. Apt. mido

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen, 3 Tage die Woche. 3317 Fulton Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4552 No. Racine Ave., nahe Wilson Ave., erster Flor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. kleine Familie. 3023 Logan Blvd. 1 Block von Milwaukee Ave., 1. Apt. Phone: Belmont 7231. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene. Muß kein kochen können. Kleine Wäsche. Empfehlungen. 5539 Blackstone Avenue, 1. Apt. Phone: Midway 3820.

Verlangt: Eine Frau, um jeden Sonnabend Abend den Saloon zu schrubben; gute Bezahlung. 619 S. Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montags. Referenzen. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 4721 W. Huron Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit und kochen. $8 bis $9 wöchentlich; ohne Wäsche. Gutes Heim. 7 Zimmer Apartment. Kold. 4722 Ellis Avenue. Telephon: Oakland 5439.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Adresse: 3421 Palmer Str., 2. Flat oder Telephone: Albany 3265.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2947 Logan Blvd., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 6022 Eberhart, früher Vincennes Ave., 3. Flat. Phone Hyde Park 9176.

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 540 East 46. Place. Phone: Drexel 6960. mido

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche, guter Lohn, gutes Heim. D. Abrahams, 4332 Michigan Ave., Tel. Kenwood 2575. midofrsa

Verlangt: Zwei Schwestern, erfahrene Köchin und zweites Mädchen, gutes Heim und ausgezeichnete Stellung für die richtigen Mädchen, keine Laundry-Arbeit. Phone Evanston 768. mido

Verlangt: Nettes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Erwachsene, kleines Apartment, 3650 Pinegrove Ave., erstes Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mithelfen. Gutes Heim; kleine Familie. Phone: Midway 9496.

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; kein Waschen; gutes Heim; $4. 851 Oakdale Ave., nahe North Halsted Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Sofort anzufragen: Weinberger, 1321 Winnemac Ave. Phone: Sunnyside 5550. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; drei in der Familie, 6 Zimmer Apartment. Gutes Heim, hoher Lohn. Anzufragen: Hafer, 617 Garfield Place, nahe Broadway. Phone: Wellington 4577. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin für kleine Familie, gute Stellung, Empfehlungen. 4524 Grand Blvd. 1. Flat. Tel.: Oakland 1849. midofr

Verlangt: Protestantisches Mädchen für Hausarbeit, zuhause schlafen. 3817 Rokeby Str., 3. Apt. Tel.: Wellington 7651. 17jalwX

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, kein kochen; kleine Familie. Kostner, 556 Ost 73. Str., zweites Flat. Vier Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. Nachzufragen im Saloon, 1958 W. Superior Str., Ecke Robey. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 1508 Rosemont Ave., 2. Apt. dimt

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren; kein waschen. Anzufragen 1229 Hinman Ave., Evanston. Phone: Evanston 4198. Steigt ab von der Hochbahn oder Northwestern Eisenbahn am Dempster Str. dimt

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. — 5641 Windsor Avenue. Phone: Irving 2230 dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene in der Familie; Lohn $7. Referenzen. Phone: Rogers Park 5537. 16jan1mX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Victor, 2615 North Troy St., Ecke Logan Boulevard. Phone: Belmont 4585. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5436 Calumet Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Stern, 5831 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kann zu Hause schlafen. 6330 Lakewood Ave., 3. Apt. 15jan,1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4736 Michigan Ave., 1. Flat. modimt

Verlangt: Tüchtige Saloonköchin; feine Sonntagarbeit, Saloon, 700 Süd Dearborn Str. dimt

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für Hausarbeit. $7 die Woche. 5621 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einen Teil oder die ganze Woche. Kann Abends nach Hause gehen. Telephon: Edgewater 7844. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4911 Vincennes Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Roominghaus. Kann Abends nach Hause gehen. 1542 N. La Salle Str. 16jan1mX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, 2 in Familie. Lohn $7. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. di—fr

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute selbständige Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon, auch als Waitress. E. Blanc, 246 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Karner, 2005 N. Halsted Straße, 4. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen: 2546 Haddon Ave.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein waschen. Nachzufragen im Barbershop, 2602 N. Halsted Str.

Gesucht: Erfahrene Köchin wünscht für Privatgesellschaften zu kochen. Prieflich: F., 3255 Greenbiew Ave. momi

Gesucht: Haushälterin, mit 4½jährigem Kind, sucht Stelle. Telephon: Prospect 7074. Bis Donnerstag anzufragen. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stellung von Mann und Frau, gute deutsche Köchin. Telephon: Superior 687.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1dX*

Stellen offen in Familien für Köchinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Stubenmädchen, allgemeine Hausarbeit. Stellen-Vermittlung, 143 N. Dearborn Str., 4. Floor, Zim. 34. 16jalmX

Freie Stellenvermittelung Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mh*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Besienung. 735 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161 26ak*X

Führs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13jan,1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 8an*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verlangt: Männer, um Elektrizität, Plumbing, Zeichnen, alle Arten Motion Picture Operating zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660, oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago.
16jan,1mtX

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abends-Klassen in deutsch und englisch. 1917 verspricht das größte Geschäftsjahr zu werden. Tagklassen $35. Abendklassen $25. Teilzahlungen. North Shore Automobil School,
3551 Sheffield Ave. Telephon Graceland 769. 21mX*

Lernt das feinste Gewerbe; Kleider-Zuschneiden. Millionen von Dollars werden stets für das Kleider-Zuschneiden ausgegeben; große Nachfrage. Bestes Personal unterrichtet am Tage und Abends. Sprecht vor oder schreibt: Master Designing School Nr. 416, 118 N. La Salle Straße. 20dezlmtX

Verlangt: Einige Männer, um das Fahren und Reparieren von Automobilen zu erlernen; beginnt mit erster Klasse; wir haben Tag- und Abend-Klassen. Sprecht vor, wir werden es Euch erklären. 214 N. Halsted Str. 15jan—24janX

Englischer Sprachunterricht für Einwanderer, Tag- und Abendschule. Preise mäßig. Kleine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Cliffie Koehnke.
dx30jalomlmtX

Violin, Piano, Zither, Mandolin-Unterricht erteilt gründlich Frl. D. Mueller 2714 Armitage Ave. Telephon: Humboldt 8313.
dx31jln3,7,10,14,17,21

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. — Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave., Phone Lincoln 5147. 17ja,mlsafonX*

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Preis mäßig. Adr.: E 47 Abend

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Neues 4-Apartment Backhaus, Ecke, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Eichenholzverkleidung, Tile in Hallen und Badezimmern, Keine Janitordienste erforderlich; Furnaceheizung. Bequem zur Lincoln Ave. und drei andern Straßenbahnlinien, sowie zur Addison Station der Ravenswood Hochbahnlinie. $2500 Baar, Miete bezahlt den Rest. Preis $13,500. Nehme Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum als erste Anzahlung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. 13ja1mx

Verkaufe billig, 1217 Barry Ave., nahe Racine Ave., 2½stöck. Frame, 4 Zimmer-Flats; Miete $34. Nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu vertauschen: Was haben Sie für $1600 Anteil in 2-Flat Backgebäude, 2 Furnaces, elektrisches Licht, östlich von Clark Str., nahe Leland Ave. $300 Baar, Rest auf Abzahlung, oder nehme Cottage, Bauteile oder kleine Farm für Anteil. Eigentümer wohnt nicht hier. John Helm, 3148 N. Ashland Ave. mida

Zu kaufen gesucht: Bargain in 3-Flat Brickhaus, Nord- oder Nordwestseite, kleine Flats, muß hintere Porches haben. Adr: B 296 Abdpost, mitsfa

Zu verkaufen: 6-Flat Briggebäude, 228 Florimond Str., Preis $5400, Miete $1080. Torpe, 2040 Lincoln Avenue mitsa

Erbe, verkaufen dreistöckiges drei 3-Zimmer Flat Briggebäude, nebst 2—4 Zimmer Framegebäude; Miete $864; Preis $7000; Cleveland nahe North Ave, George Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mitse

Zu verkaufen: Bargain, Nachlaßentschaftsregelung halber, 4-Zimmer Cottage mit Stall, Otto Str., nahe Southport Ave.; nur $1600, wert $2200. John Bobel, 3439 Southport Ave. dimdo

Freundliche 6-Zimmer Cottage auf 36 Fuß Lot; beinem zur Hochbahn, Lincoln und Irving Park Blvd. Cars. Preis $4450, $750 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13ja1mx

Ein „Snap", 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, durchweg Hardholz, Furnaceheizung, Bequem zur Hochbahn, Lincoln und Irving Park Blvd. Cars. Preis $4450, $750 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13ja1mx

Ein „Snap", 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, durchweg Hardholz, Furnaceheizung, Bequem zur Hochbahn Str. Hochbahnstation und Lincoln und Belmont Ave. Straßenbahn. Preis $4575, $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. 13ja1mx

Nordwestseite

Zu verkaufen: 2 Lots, Ecke Springfield und Roscoe, Irving Park 67 bei 125, geeignet für Apartments. In Village Park—Ardmore, 2 Acres, schöne Lage, 3 Blocks von Aurora Elgin R. R., 4 Blocks von Great Western R. R., Waller, Gas, elektr. Licht. — In Bellewood, 1 Acre, 2 Blocks von Aurora Elgin R. R., 6 Blocks von R. R. & R. R., Wasser, Gas, elektr. Licht. — 80 Acres Milkfarm: Farm 40 instituiert, 40 sind Farm, gutes Wasser, 5 Meilen von Countylandstraße Greenville, 2 Meilen von R. R. Eigentümer S. Stamm, 822 George Straße.

Zu verkaufen: Bargain in Zweifamilien Flat Gebäude, West Irving Park; 5 Zimmer; Miete $108; 35 Fuß Lot; Preis $3900; leichte Abzahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. mifr

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verzierung. Elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27ok*x

Bargain! Zwei-Flat Briggebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $5000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Vawdal* Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franc. 795. 28fb.momifr

2 Lots zu verkaufen an North Ave. und 54. Avenue. Geeignet für Geschäft. 1741 N. Talman Ave. 10ja.mifsfon.2w

Südwestseite

Verkaufe wegen Todesfall Haus und Lot in bester Gegend Ciceros an 22. Str.; bringt 10 Proz.; vorstädtische Geldanlage. Näheres 2431 S. 52. Ave., Cicero, Ill. mifa

Farmländereien

Bewässerte Farmen
mit neuen Gebäuden
in unmittelbarer Nachbarschaft von
Denver, Colorado.

Farmen vor Anfang des Frühlings sogleich in Besitz genommen werden; erste Abzahlung fällig 1. Dezember 1917, Rest in neun Jährlichen Raten, 6% Zinsen. Ausstattung von Vieh, Farmmaschinerie, Werkzeugen, Geflügel, Saat u. Futter geliefert gegen Hinterlegung von

sechshundert Dollars

bei Vertrauensmann; Rest in Teilzahlungen. Der Boden ist fruchtbar, frei von Steinen, Sümpfen und Stumpfen. Ernten fleiß gut bei Bewässerung, die leicht erreicht werden kann. Keine Gefahr für die Ernte durch ungelegenen Regen. Klima ist ausgezeichnet, ebenso die Verkaufsgelegenheiten. Beste gesellschaftliche Zustände. Unübertroffene Märkte. Sehr zahlreiche Nachbarinnen beweisen endgültig, daß das Farmen dort gewinnbringend ist. Personen, willig und fähig, Farmen zu machen, mit einem Anfangskapital von einhundert Dollars, können so eine gewinnbringende Farm mit vollständiger Ausstattung übernehmen. Bei richtiger Farmbearbeitung kann der Kolonist bald aus Schulden kommen und hernach stets ein beständiges Einkommen haben. Wegen der seigen niedrigen Landpreise sind die staatsbedingungen ausnahmsweise leicht. — Weitere Auskunft Anfragenden kostenfrei von

Lajos Steiner, Commissioner
Union Pacific System,
Garland Building Chicago, Ill.
1ni3automixfw

Gutes, fruchtbares Land zu verkaufen der Perdido Bay Gegend am Golf von Mexiko, Alabama. Ideal für Farmer! Zu Getreide, Gemüse, Tabak, Weinreben und Orangen gedeihen. Boden, Klima, Wasser fein. Sonnige Tage, gleichmäßige Temperatur. Mit wenig Mittel und Fleiß kann man eine sorgenfreie Existenz haben. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. Zimmer 24, 154 W. Randolph Straße, Ecke La Salle. 16—23jan*

Zu verkaufen: Eine feine 40 Acres Clark Co., Ills., Farm, mit einem 6-Zimmer Bungalow auf Steinfundament, großer Stall und Außengebäude; 25 Acres unter Pflug, 5 Acres Wald, Preis $2500, $500 oder mehr baar, Rest auf Abzahlung.
Chas. Schiere, 4202 Lincoln Ave. midofa

160 Acres, 30 A. cleared; guter Boden, Gebäude und Bach. Preis $3500; $500 baar, Rest auf lange Zeit; Zinsen 6%. Sos Line Immigration Dept., 112 West Adams Str., Zimmer 515. 6jan*x

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Obstfarm, alles vollständig einschließlich neues 7-Zimmerhaus, Ställe, Scheunen und kleine Cottage; Eigentümer muß verkaufen; auch auf sehr leichte Abzahlung. H. P. Fruitier & Co., 6300 Nord Clark Straße. 12ja1mx

Verkaufe oder vertausche in Wisconsin, eine Meile von Adams, 40 Acker-Farm. Nachzufragen beim Eigentümer Peter Schmidt. midofr

Verkaufe oder vertausche 160 Acker Farm an 115. Straße, Adenue G. Nachzufragen beim Eigentümer Peter Schmidt. midofr

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1442. 7fb*x

Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße. 29nov13mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 210. 6jan1mx

Radau & Weinraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt. Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße, Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave Tel.: Diversey 1759 21nov3mx

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur Abends: 1572 No. Halsted Str. Ecke North Ave 27jan*x

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktizieren in allen Gerichten. Rat frei. 70 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nd.3mtx

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nd.2mtx

Persönlich

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Suche gutes Heim für mein 9 Monate altes Kind; nehme selbst ein Zimmer. Adr. A 302 Abendpost.

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 16of.momisa*

Wir zahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend welche Sorten) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Wrappers etc. Chicago Coupon Exchange 183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Straße. 18nd,fajomm*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8of.mirsfonma*

Masken-Kostüme zu verleihen. Mrs. Irma, 108 W. North Ave. Phone: Lincoln 1920. dimdo

Wenn Sie Chime-, Kuckucks- oder andere Uhren reparirten lassen wollen, werden dieselben abgeholt und zurückgebracht. Schreiben Sie Postkarte. Die Imported Clocks Repairer, 1617 N. Robey Straße. dimfsa

Höchste Preise für alte Kleider, Schuhe zahlt Markovitz, 1239 So. Jefferson Str. Tel. Canal 5699. 14jn1mx

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1uv*x

Nat Irel, Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association. 1403—4. 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtx

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4aa*x

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

40 Pferde und Stuten, 1000—1500 Pfund schwer, $20 und aufwärts. Muß verkaufen. 1803 Milwaukee Ave. ja13—21x

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verkaufe frischmelkende Kühe, mit oder ohne Kälber. 5231 Belmont Ave. midso

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 11jan3mtx

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Plumbing und Gas Fitting Supplies, Wholesale und Retail an irgend Jemand. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 17jan1mx

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für jeden. Levinthal, 1837 W. Division Straße. 11ep.6mtx

Börsennotirungen.

Chicago, den 17. Januar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreid makler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	...81.89½	$1.87½	$1.89	$1.88⅛–88
Juli	... 1.52	1.50⅝	1.51⅝	1.51¼–51
Sept	... 1.37	1.35⅝	1.36⅜	1.36¼–36
Mais—				
Mai	... 1.00½	99⅜	1.00⅜	.99½
Juli	... .99¼	.98¼	.99⅜–¾	.98¼
Hafer—				
Mai	... .57¼–⅝	.57⅛	.58⅛–¼	.57¼–⅝
Juli	... .55¾	.55⅛	.55½–⅝	.55¼
Speck—				
Jan	...	...	...	30.00
Mai	...29.35	29.25	29.35	29.15
Juli	...29.25	29.15	29.17	29.05
Schmalz—				
Jan	...15.92	15.85	15.90	15.80
Mai	...16.30	16.22	16.27	16.20
Juli	...	...	...	16.37
Rippen—				
Jan	...15.10	15.10	15.10	15.05
Mai	...15.55	15.47	15.52	15.42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schmalz Rippen

Mai ...$1.87⅞ 1.00⅜ .58⅛ 29.25 16.25 15.40
Juli ... 1.50⅞ .99¼ .55½ 29.00 — 16.37
Sept ... 1.36
Jan ... 30.27 15.85 15.05

Weizen schloß unverändert bis ⅜ niedriger, Mais um 1c höher, Hafer um ¼ bis ⅜ höher ab. Die Meldung über die Tätigkeit eines deutschen Kaperschiffes in südamerikanischen Gewässern ließ die Preise schwanken. Aus dem Osten wurde eine erhebliche ausländische Nachfrage nach Mais und Hafer gemeldet, aber Zahlen wurden nicht angegeben. Allan Logan von Kansas City schätzt den Kansas'er Weizenvorrat am 1. Februar auf 16 Millionen Bushels ab, er würde somit sehr gering sein. Die Nachfrage nach Weizen war heute flau.

Produkten-Börse.

Eine erfreuliche Mitteilung überbringen zu dürfen ist angenehm; und man darf die Nachrichten vom Butter- und Eiermarkt für den Käufer erfreulich nennen; denn beide Artikel sind im Preis gesunken, besonders Eier, das Dutzend im Engroshandel seit vorgestern um 4 Cents. Ob die Hühner sich an ihre Pflicht erinnerten oder andere Ursachen daran schuld sind, ist augenblicklich nicht so wichtig wie die Tatsache. Wenn der Preis auch wieder steigen mag, so ist doch die Basis des Aufstieges um so viel Punkte oder Cents niedriger. Auch in den Preisnotirungen von W. K. Jahn sind verschiedene entsprechende Veränderungen zu konstatiren. Aber Erdbeeren sind etwas teurer geworden; was sicht uns das an?

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise stet.g.
Zucker, gut Lieferbar, wie oben geringere Grade stetig nach Butterfettgehalt.
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohmaterial und frischem Material.
Gelatine ..... 0.50 —0.85
Eier, schöne Waare sehr wenig offerirt.
Inwerte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.84
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gummi Arabischer ..... 0.16 —0.33
Tragcanth ..... 0.90 —2.40
Für „Icecreampowder" .. 0.14 —0.40
„Icecreampowder" ..... 0.15 —0.25
„Maple"-Zucker (kanadisch) ..... 0.19 —0.20
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export Orders.
Reismehl ..... 0.05½ —0.06¼
Große Nachfrage.
Milchkreempulver 0.18¾

Zucker.

Lald, H. & E., 100 Pfund.....	8.20
Staubzucker, Stand.....	7.25
Granulirt, 100 Pfund.....	6.98
Nr. 7, 100 Pfund.....	6.68

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.	0.36½
„Extra Firsts", das Pfund.....	0.34 —0.35
„Firsts", das Pfund.....	0.32½—0.34
„Seconds", das Pfund.....	0.31½—0.32
Packingware, das Pfund.....	0.27 —0.28
„Ladles", das Pfund.....	0.30 —0.30½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.....	0.21 —0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.21 —0.21½
„Young America", das Pfund..	0.22½—0.22¾
„Long Horns", das Pfund.....	0.22½—0.22¾
„Daisies", das Pfund.....	0.22½—0.22½
Brick, das Pfund.....	0.20 —0.20½
Schweizer, rund (neu), Pfund..	0.30 —0.35
do., (Block), neu, Pfund.....	0.24 —0.25
Limburger, 30 Pfd. Stück, Pfd.	0.20 —0.22½
do., 1 Pfund Stück.....	0.23 —0.23½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..	0.44 —0.44½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.38 —0.43
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.....	0.40 —0.48
„Dirties", das Dutzend.....	0.30 —0.33½
„Checks", das Dutzend.....	0.29 —0.31
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lutterkisten oder mehr, einzelne Lutterkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.....	0.19
Buchhühner, schwere, das Pfund	0.19
Truthühner, lebend, das Pfund	0.24
Hähne, das Pfund.....	0.17½—0.18
Enten, das Pfund.....	0.20
Junge Runner Enten, das Pfd.	0.17
Gänse, das Pfund.....	0.13 —0.18
Perlhühner, das Dutzend.....	4.50
do., junge, das Dutzend.....	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend...	1.40
do., leb., das Dutzend.....	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend....	2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund.....	0.29 —0.30
Gänse, das Pfund.....	0.18 —0.19
Enten, das Pfund.....	0.21
Junge Hühner, das Pfund.....	0.13 —0.20
Alte Hühner, über 4 Pfund....	0.20

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15 —0.15½
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16 —0.16½
90—120 Pfund Gewicht (ausgeschlachtet), das Pfund..	0.16½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.16
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.13
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.09
„Plates", Nr. 1 das Pfund....	0.11
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.10
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.08

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Bron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., weiße Valencias,	
Navels, die Kiste.....	2.25 —2.50
do., Florida, die Kiste.....	1.75 —2.50
Navels, die Kiste.....	2.50 —3.50
Indian River, die Kiste.....	2.25 —2.75
do., Tangarinen	1.75 —2.50
Cape Kaffi, Florida, große.....	2.25 —3.00
do., kleine	2.00 —3.00
Zitronen, kalifornia, Kiste.....	2.75 —3.00
do., kleinere Sorten, Kiste..	2.50 —2.75
Ananas, Hawaii, Crate.....	3.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator-Birnen, Dutzend.....	3.50 —5.50
Ants, das Faß.....	1.00 —1.50
Artischoken, die Kiste.....	5.00 —5.50
Blumenkohl, California, Crate..	2.65 —3.00
do., kleine	0.85 —1.00
do., hiesiger (12 Stück).....	0.25 —1.40
Eierpflanzen, Crate	1.00 —3.00
Grünkohl, kleines Faß.....	1.00 —1.25
Gurken, Kisten (2 Dutzend)....	2.50 —2.75
do., gute	2.00 —2.25
do., Louisiana, Dutzend.....	1.50
do., Florida, Dutzend.....	1.00 —1.75
Karrotten, Louisiana, Faß.....	3.00 —3.50
do., einheimische, kleine Kiste.	0.40
Knoblauch, lose, Pfund.....	0.10
do., Louisiana, Strang.....	0.05½ —0.06
Kopfsalat, Louisiana, Faß.....	4.00 —5.00
do., do., Hamper.....	0.50 —1.00
do., Florida	2.00 —2.25
do., Iceberg	1.75 —2.50
do., Romaine, Hamper.....	1.50 —1.75
do., Endivien, New Orleans..	2.00 —2.75
do., Louisiana, Hamper.....	0.30 —0.50
do., hiesiger	0.25 —0.30
Blattsalat, Louisiana, Strang	0.25
Kohlsprossen, das Quart.....	0.18 —0.20
do., Crate	15.00 —17.00
Kraut, California, Crate.....	6.50 —7.00
do., New Orleans.....	4.50 —5.00
do., hiesiges, das Faß.....	5.00
Kuchbirne, Bushel	0.40
Meerrettig, 12 Wurzeln.....	0.70 —0.75
Pastinaken, gewaschen	1.00
Petersilie, Louisiana, das Faß.	5.00 —5.50
do., deutsche	5.50
Pfeffer, Florida, Crate.....	2.00 —3.00
do., Hamper	1.25 —1.50
Pilze, Rimneisters, das Pfund..	0.30
do., Illinois, das Pfund.....	0.45 —0.50
do., Buttons, das Pfund.....	0.35 —0.40
Radieschen, Louisiana, das Faß	4.00 —5.00
do., Illinois, 12 Bündel.....	0.40 —0.60
Rhabarber, Bündel	0.50 —0.65
Rüben, rote, Louisiana, Faß....	3.50 —4.00
do., einheimische, kleine Kiste.	0.75
Schalotten, New Orleans, Faß.	3.00 —4.00
do., Hamper	0.90 —1.00
Schwarzwurz, 12 Bündel.....	0.50 —0.60
Schneidebohnen, grüne, Korb..	2.50 —3.00
do., Wachsbohnen	2.75 —3.00
Sellerie, California, Crate.....	5.00 —6.00
do., Indianville, Kiste.....	0.50 —1.00
do., Michigan, Kiste	1.50 —2.00
Selleriekraut, Crate	2.00 —2.50
Selleriewurzel, Dutzend	0.30 —0.35
Spinat, großes Faß.....	5.00 —6.00
do., hiesiger, Kiste.....	0.25 —0.35
Squash, Dutzend	1.50 —2.50
do., Hubbard, Faß.....	3.50
Tomaten, Ohio, Korb.....	0.75 —1.75
do., Florida	3.25 —3.50
Turnips	1.10
Wasserkresse, Michigan, Dtd. Bu.	0.15
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfund.	4.75 —5.00
do., Ohio, weiß.....	5.25 —5.50
do., einheimische 70 Pfund...	3.25
do Valencias	2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel.....	1.80 —1.85
Wisconsin, weiße, Bushel.....	1.80 —1.85
Idahos und Colorado, Bushel..	1.90 —2.00
Washington, Bushel	1.90 —2.00

Süßkartoffeln.

Illinois, das Faß.....	3.00 —4.50
Delaware, Hamped	1.50 —1.60
Illinois, Hamper	1.10 —1.35

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien

	Verkäufe.	Höchst.	Niedr.	Schluß-preise.
Amer. Strawboard...120	60	60	60	
Booth Fisheries.....	25	69	68⅝	69
do., bevorzugt	35	86	86	86
C. C. & C. 100., bev.110	33	33	33	33
Chic. Pneum. Tool.1285	74	70	73¼	
Commonw. Edison ...110	137	136¾	136⅞	
do., Rights 5167	¾	⅜	⅜	
Cudahy & Com.....187	112⅜	112	112	
Diamond Match 188	129	127	129	
Deere Co., bev..... 50	99	99	99	
Hart, Sch. & Marx.. 33	89	89	89	
Hartman Corp..... 55	78	78	78	
Lindsay Light 180	20	20	20	
National Carbon 6	310	310	310	
do., bevorzugt 79	131	130	131	
Prestolite 70	139½	138	139	
Public Service..... 10	113⅝	113⅝	113⅝	
Quaker Oats, bev... 31	111½	111	111	
Sears-Roebuck 212	229½	228	228	
Stewart-Warner ...1040	100	99	100	
Swift & Comp.....324	144¼	142¾	144¼	
Union Carbide 335	194	193⅜	194	
United Paperboard...125	33	32½	32¾	
do., bevorzugt 15	75	75	75	

Bonds.

$2,000 Armour 4½s.....	94½	94⅜	94⅝
10,000 C. C. & St. 1st 5s.....	99½	99⅜	99½
44,000 C. C. & C. 3l. 5s...	79	78¾	79
11,000 Chic. Rys. 1st 5s.....	96⅞	96¾	96⅞
5,000 do. 5s, Series A...	88	88	88
5,000 Com. Edison 1st 5s..103		103	103
1,000 Cudahy 5s, neu.....	99⅝	99⅝	99⅝
5,000 Metr. Elev. Gold 4s..	70	70	70
1,000 Ogden Gas 5s.....	97¾	97¾	97¾
5,000 Swift 5s.....	101⅞	101⅞	101⅞
20,000 W. & Co. 6s.....	102¼	102¼	102⅜

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß	Heute
American Can Company.....	47½	47
American Locomotive Company	77½	77¼
American Smelting	106	107½
Anaconda	86¼	85¾
Baldwin Locomotive	57⅜	57
Bethlehem Steel	470	450
Crucible Steel	65⅜	64¼
Central Leather	91	90⅛
Int. Merchant Marine.....	27⅜	27⅝
do., Pref.....	85⅜	84⅞
Int. Paper	45⅜	45
Mex. Petr.	104	103⅞
Reading	105	102¼
Rep. Iron and Steel.....	80	78¾
Southern Railway	31½	31½
Texas Oil	233½	231½
Union Pacific	145	144¼
Un. St. Rubber	50½	50½
Un. St. Steel.....	115	113⅜
do., Pref.....	120⅞	120⅞
Utah Copper	108	107¼
Westinghouse	52⅛	53⅛

Die Börse setzte heute in gedrückter Stimmung ein. Die Anfangskurse waren durchschnittlich um zwei Punkte unter dem gestrigen Schluß. In der ersten Stunde stiegen jedoch die Preise ziemlich rasch wieder und erst um die Berichtsstunde setzte eine Reaktion ein, welche in fast allen Werten gleichmäßig einen kleinen Rückgang zur Folge hatte.

Von der Mutter gemachter, schnell wirkender Hustensyrup

Sollte in jedem Hause an der Hand gehalten werden. — Leicht und mit geringen Kosten hergestellt.

Mütter, Ihr wißt niemals, was Euch entgangen ist, ehe Ihr diesen billigen, schnell wirkenden Husten-Syrup herstellt und versucht. Kinder lieben dessen angenehmen Geschmack und nichts löst einen Husten oder eine Brusterkältung und heilt entzündete und geschwollene Schleimhäute mit solcher Leichtigkeit und Schnelligkeit. Es ist gleich gut für Erwachsene, wie für Kinder.

Dieser vorzügliche Husten-Syrup wird dadurch hergestellt, daß man 2½ Unzen Piney (Preis 50 Cents) in eine Pintflasche gießt und die Flasche mit einfachem Syrup von granulirtem Zucker auffüllt. Dies gibt Euch ein volles Pint —Vorrat für eine Familie—von einem viel besseren Hustenmittel, als Ihr fertig für $2.50 kaufen könntet — eine Reinersparniß von $2.00.

In dem Augenblick, in dem es mit den entzündeten, erkälteten Membranen in Berührung kommt, mit denen der Hals und Luftwege bezogen sind, beginnt der Heilungsprozeß. Der Schleim löst sich, die Entzündung vergeht, die Hustenanfälle werden weniger häufig und verschwinden bald ganz und gar, und dem Husten wird so schneller ein Ende bereitet, als Ihr jemals für möglich gehalten habt. Heiserkeit und gewöhnliche Husten werden in 24 Stunden und nach kürzerer Zeit beseitigt. Ausgezeichnet für Bronchitis, krampfhaften, spasmodischen Husten, bronchiales Asthma und Wintererkältungen.

Piney ist ein stark konzentrirtes Präparat aus echtem norwegischem Fichtenextrakt, mit Zusatz von Guaiacol und ist berühmt wegen seiner schnellen Heilwirkung auf die Schleimhäute.

Seid auf der Hut vor Nachahmungen. Verlangt den Eurem Apotheker „2½ Unzen Piney" mit Gebrauchsanweisung und laßt Euch nicht irgend etwas Anderes aufhängen. Vollständige Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurück erstattet. Die Piney Co., Ft. Wayne, Ind.

Germanistische Gesellschaft.

Frau Katherine Hanfstaengl spricht über die Evolution der deutschen Frau.

In der dichtgefüllten Fullerton Halle des Kunstinstituts sprach gestern Abend Frau Katherine Hanfstängl in englischer Sprache über die Evolution der deutschen Frau. Sie schilderte im Wesentlichen, in welcher Weise der Krieg die Stellung der deutschen Frau beeinflußt hat. Dadurch, daß viele Frauen die Arbeiten der in den Krieg gezogenen Männer aufnehmen mußten, sind sie erst zum Bewußtsein ihrer Leistungsfähigkeit auf den verschiedensten Gebieten gelangt. Rednerin verkennt keineswegs die Schwierigkeit, die das

Die besten Weine

führt das altbekannte Haus

The Roehling Co.

129-131 West Lake Strasse
CHICAGO.

Bestellungen beim Dutzend oder gallonenweise werden prompt ausgeführt.

TELEPHONE: MAIN 2770.

Außer Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Spanischen, Californischen, Ohio und Missouri Weinen führen wir auch ein großes Lager von Champagner, Mineralwasser, Italienisches Olivenöl und alle nur denkbaren Sorten von Whiskies, Brandies und Cordials.

Versandt nach allen Staaten.
Freie Ablieferung in Illinois.

Etablirt seit 1853.

7ja,fonmi,3mt

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

1an14fr1sonmi*

Geldsendungen

durch

WIRELESS

(Drahtlos)
nach
Deutschland, Polen und Oesterreich-Ungarn.

Uebersendungskosten
nach Deutschland und Polen . . . $4.50
nach Oesterreich-Ungarn 5.00
für 6 Worte, einschließlich Summe, Empfängers Name und Adresse.

Fort Dearborn National Bank
CHICAGO
sonmodimi3o

Kriegsanleihen

Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Jede Garantie in gut; seit 1892 im alten Platz.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 8 bis 6 Uhr, Samstags bis 4 Uhr
Sonntags von 9 bis 12.

1120jamomi*

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.50
100 Kronen $12.50

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago,
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 6 Abds. Sonntags 9—1.
d;30lafonmomi*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc)
Number Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191 Lafonmisafon*

6% Sorgfältig ausgesuchte reichlich gesicherte Erste Gold-Hypotheken 6%
Auf Grundeigentum in Chicago u. Vorstädte, $400 bis $5000. Schreibt nach Januar-Liste, die Lage zeigend. Zinsen ohne Kosten für Euch kollektirt. Garantirte Polizzen.
WILL J. BELL Mortgage Banker
69 W. Washington Str.—Central 2579
Laßt Euer Geld für Euch arbeiten.
27jaSt*

X-RAY Bilder aufgenommen.
$10 Gold, $5; Goldkronen $3.50 bis $4.50; Zeit genau. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS
State und Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Lipman, Mgr.
jn5samom*

NIGHT CAP TEA
10c, 25c
Für sauren Magen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfweh, Biliosität, träge Leber, Probirt
Night Cap Tea.
Ein innerer Reiniger. Greift nicht an, sondern bekommt Euch sehr gut. — In allen Apotheken.
14,17,28,31jan

Leset die „Sonntagpost".

Spaziergang durch Chicago.

Wo Alles liebt. — Strenge Aufsicht. — Pro? — Rumänisch-Italienisch. — Der Seelsorger. — Rumänisches. — Die größte Sehenswürdigkeit. — Ein feines Paar. — Ein Wiedersehn. — Gedanken eigener Art. — Neutralität?

Chicago, 15. Jan. 1917.

„Wo Alles liebt, kann Karl allein nicht hassen", sagt der Dichter. Nun heiße ich bekanntlich nichts weniger als Karl, ging aber doch hin zu dem Fest der allgemeinen Menschenliebe, der Verbrüderung, des reinen Mitgefühls, mit einem Worte: Zum Alliirten-Bazar. Es war gerade ein äußerst wichtiger Tag, italienisch-rumänischer. Bevor ich zur Kasse gelangte, um mir ein Ticket zu kaufen, fiel ich einigen Leuten in die Hände, die mich zunächst streng musterten, dann meine Taschen untersuchten, mir die Stiefel auszogen, die Augenlider rauf und runterzerrten, mir in die Mundhöhle schauten, mein Hutfutter durchstöberten, die Ohrmuscheln inspizirten, und ähnliche kleine Scherze mehr. Als ich mich verwundert nach dem Grund dieser merkwürdigen Prozedur erkundigte, sagte mir einer der Gestrengen, indem er mir sein Amtsschild zeigte: Polizeiliche Untersuchung wegen Bombenattentatsgefahr. Selbstredend wurde bei mir nichts gefunden, obgleich ein besonders smarter Geheimer mir nochmals den Mund aufriß und meine Zahnplomben abklopfte. Der Weg zur Kasse gestaltete sich zu einem förmlichen Spießrutenlaufen zwischen zwei Reihen von mißtrauischen Aufpassern. Der Auftakt zu dem „Fest der Liebe" war demnach recht vielversprechend. Als ich meinen halben Dollar auf den Tisch des Hauses legte und mein Ticket verlangte, fragte der Kassirer mich, ob ich „Pro" wäre. Ich verstand nicht recht, was er meinte, darauf schrie er mich an, ob ich „Pro-Allies" wäre. Ich antwortete, das wäre meine Sache, das ginge ihn garnichts an, er soll mir mein Ticket geben und damit basta! Mein Ticket bekam ich, bemerkte aber gleichzeitig, wie der Herr Kassirer einem der vielen herumlungernden Individuen ein Zeichen gab. Dieses Subjekt haftete sich an meine Doppelsohlen und folgte mir überallhin wie mein Schatten. Ich war also als „verdächtig" abgestempelt. Wie ich bei dem Torwächter mein Ticket abgeben wollte, wurde ich dort schnell noch photographirt, ein Abdruck von meinen Fingerspitzen genommen und meine Ohrwatscheln gemessen, hierauf wurde ich gewogen und durfte eintreten.

Die Riesenhalle und Alles, was drum und dran, stand tatsächlich im Zeichen des Italienisch-Rumänischen. Zunächst roch es förmlich nach Oel und Hammelfett. Dann wimmelte es von Schwarzhändern und rumänischen Kulturträgern. Köstliche Idee, diese beiden schuftigsten Nationen, die die Weltgeschichte kennt, die sich im gemeinsten Treu- und Wortbruch den Zentralmächten gegenüber gesucht und gefunden haben, auch für diese Gelegenheit zusammenzukoppeln. Ein Witz, der einfach unbezahlbar ist. Ein Subjekt im Frack, von dem es mir schien, als ob er mir schon öfter die Stiefel geputzt hätte, begrüßte mich mit einer pompösen Verbeugung und forderte mich in richtiggehendem Apfelsinen-Italienisch auf, mein Scherflein zur Milderung der Not in dem armen, „vergewaltigten" Italien beizusteuern. Ich lehnte ab und sah, wie mein Schatten mit dem Maccaroni-Schuster einige Worte wechselte, worauf der Dago die Stirn runzelte und an seine Rückseite faßte, als ob er ein Stiletto ziehen wollte. „Stecken lassen", rief ich, „Sie sind hier nicht an der Milton Avenue." An einer Bude, in der fesche Rumänierinnen von der Sheridan Road und Lake Shore Ansichtskarten verkauften, hielt mich ein junger Mensch in echt fein sollender rumänischer Tracht an und redete mir zu, den Damen doch etwas für das „unglückliche, unschuldige Rumänien" abzukaufen. Ich frug ihn, ob die Tracht, die er und die Damen trugen, echt wäre. „Sure", antwortete er, mit dem echt rumänischen Anklang, wie er so zwischen der W. 12ten und S. 30sten gesprochen wird. „Sure", sagte er, „alle rumänischen Trachten sind hier vertreten." „O nein", erwiderte ich, „die Haupttracht fehlt, die rumänische Niedertracht, und dann die allerneueste Tracht, die Tracht Prügel, die Ihr von den Zentralmächten gekriegt habt." Der Kerl war so paff, daß ihm seine beiden Mundhälften offen stehen blieben, und den Damen erstarrten die Postkarten in den Händen, — dazu frug ich noch, ob sie Karten von Hindenburg und Mackensen hätten. Wiederum sah ich meinen Schatten mit den Rumäniern einige Worte wechseln. Ich wurde von Minute zu Minute verdächtiger. Ein ehrwürdig aussehauender Herr in schwarzem Rock, weißer Kravatte, Brille auf der Nase, bietet mir ein kleines Heftchen an. Kostenpunkt 10 Cents. Titel: Frieden mit den Zentralmächten, eine Schmach. Nieder mit dem Prussianismus!! Ich frage den Mann, was dieses Heft für einen Zweck verfolge. Aufklärung, sagt er salbungsvoll und schlägt seine grünblauschillernden Augäpfel nach der Decke des Coliseums. Germany, meint er mit frommem Lächeln, müßte „gekruscht" werden. Ah, sage ich darauf, ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich in Ihnen einen jener fünfzig Herren Pastoren vor mir sehe, die in Zeitungsartikeln so energisch gegen den Frieden agitirten. Er lächelt geschmeichelt. Sehr erfreut, solch ein Musterexemplar von Kirchenlicht kennen zu lernen. Gottesmänner Ihres Schlages sind Brunnenvergifter der schlimmsten Sorte und tragen mehr zur Ausrottung des Glaubens bei, als Millionen von Saloons. Wenn Menschen, deren heiligste Pflicht es wäre, Frieden zu schaffen, das Gegenteil predigen dürfen, dann ist etwas faul im Staate der Kirche. Lassen Sie sich Ihr Schulgeld wiedergeben, denn die Schule des Lebens haben Sie ja nie besucht, weder Sie noch Ihre 49 Genossen. So denke ich mir Lots Weib, zur Salzsäule erstarrt. Erst als mein „Schatten" dem eigenartigen Seelsorger, der aber mehr ein „Sale"-sorger ist, da er durch seine schmachvolle Agitation den Munitionsfabrikanten hilft, etwas zuflüstert, kommt wieder Leben in ihn. — Eine hochelegante ältere Dame bietet mir eine Medaille für 25 Cents an zum Besten der armen belgischen Kinder, die hungern und dursten müssen. Danke, erwidere ich, aber haben Sie vielleicht etwas zur Hilfe für jene unglücklichen deutschen Säuglinge, denen das herzige, das brave, das fromme, das liebe England das Notwendigste entzogen, die Milch? Jenes Britannien, das, ohne mit der Wimper zu zucken, unschuldige Kinder dem Hungertode preisgegeben? Die Dame sieht aus, als ob sie sofort vom Schlage getroffen werden wollte, mein „Schatten" bewahrt sie davor. Das Quecksilber in meinem Verdachtsbarometer klettert immer höher. Ein Bild für Götter: Ein Serbe in Nationaltracht geht Arm in Arm mit einer der „echten" Damen Chicagos stolz durch die Reihen. Das Paar wird überall jubelnd begrüßt. Natürlich. Für Königsmörder und dergleichen hat unsere Damenwelt, ich meine natürlich die vornehme, immer etwas übrig. Daß die Serben durch den Thronfolgermord die Anstifter des ganzen entsetzlichen Krieges waren, ist diesen hysterischen Society-Spitzen schnuppe. Kein Wunder, daß man in Amerika oftmals erst durch einen ganz gemeinen Mord die allgemeinen weiblichen Sympathien erringt. — Eine Dame im Phantasiekostüm bietet mir Tickets zur „größten Sehenswürdigkeit des Bazars" an. Ich frage die Holde, was das wäre, ob das etwa jene Frauen deutscher Abkunft seien, die sich nicht entblödeten, diesem „Liebeswerke" ihre Mithilfe zu sichern. Ob man vielleicht da jenen berüchtigten Vogel zu sehen bekäme, der sein eigenes Nest beschmutzt. Sie sieht mich verständnißlos an, bis mein „Schatten" sie aufklärt.

Und nun komme ich zum „Clou" der ganzen Veranstaltung, zum russischen Schützengraben und zur französischen 900,000 Dollar-Ausstellung, wie die braven probritischen Zeitungen sich so schön ausdrücken. Ein echter französischer Graf, man denke, überwacht das Ganze. Dieser Graf wird von angeblich demokratischen Amerikanern wie ein höheres Wesen behandelt. An einer französischen Kanone spielt sich ein aufregender Vorfall ab: Ein älterer Herr stürzt auf die Mordmaschine los, umarmt sie, küßt sie, lacht und weint abwechselnd, kurz, geberdet sich ganz merkwürdig. Die Zuschauer umringen die Kanone und den Gerührten, und dieser entpuppt sich als amerikanischer Munitionsfabrikant, der in der ausgestellten Kanone sein Fabrikat wiedererkannt hat. Dem Manne werden geradezu ungeheure Ovationen dargebracht. Jetzt verstehe ich auch, warum man den Alliirten hier gar so sehr zugetan ist. Kunststück, man wird doch seinen besten Kunden, dem man so viele, so große Einnahmen zu verdanken hat, nicht etwa schlecht behandeln? Business! Alles Business! Das Mäntelchen der Wohltätigkeit darüber gehängt, gibt das ein recht wohlgefälliges Bild. Was übrigens der Schützengraben und die Waffen auf einem „Fest der Nächstenliebe" zu tun haben, ist mir schleierhaft. Stimmungsmache gegen die Zentralmächte. Systematische Hetzarbeit gegen alles Deutsche. Betätigung der „reinsten" Neutralität.

Heinrich Loewenfeld.

Weihnachtswunsch.

Lieber, guter Weihnachtsmann
Höre meine Bitte an.
Mach mich, — wenn du willst, dann gehr's —
Kaiser der United States.
Aber so zum Amüsiren,
Nur allein zu sagen hab.
Wär's auch nur für kurze Zeit;
Himmel — Herrgott! Was für Freud
Würd' ich haben — wenn ich dächte
Was ich alles da vollbrächte. —
Eine meiner ersten Soraen
Wär mein Freund, der Herr Pierpont Morgan.
Alle englischen Provisionen
Müßte er herunterpressen;
Papier, Tinte, Stempelpflicht —
Bis er sich daran erbricht.
Soldermassen würd' ich hindern
Schleppung von den Landesindern!
Dann rief ich mit strengem Ton:
„Schluß mit mal dem Chamberlain Schwad,
Den ich auf dem Kicker hab.
Dieser Waffenschachertropf
Hat mehr als ein Huhn im Topf.
Er gehört zu den Patronen,
Die erstinken in Millionen
Und aus purem Uebermut
Gelder zieh'n aus Menschenblut." —
Raus ist der Befehl ergangen
Bird er auch schon eingefangen. —
Eine feiner Plantagreie
Sch't ich ihm an eine Stelle,
Wo der Mensch zu Ende rinnt
Und der Affenschwanz beginnt!
Eigenhändig dann — als König! —
Machte ich in seine Näh' mich
Mit dem Streichholz. — — — Explosion!!
Schwrah: nun koste selbst davon! . . . .
Dann rief ich den „Teddy" her.
„Hier hast du ein Schießgewehr.
Färderhin, anstatt zu quatschen,
Sollst du in die Trenches waschen
Und mal richt'ge Kämpfe seh'n:
Dann wird dir die Lust vergeh'n
Mit der Kugel in dem Bauch
Hilft's dir deinen Schnabel auch!"
Teddy ist ein Schwadroneur;
Seine Heilung hält nicht schwer.
Eine Tat noch, eh' ich scheide,
Eh' man mich des Amts entkleide,
Hör' der Kerl, der Journalist,
Dessen Schreibtief nichts als wüst. —
All die schmutzigen Lügenbrüder
Zügen ihre Hosen nieder — — —
Hinten 'rauf! — nach horne bücken, —
Bis die Lügen sie ersticken!
— Dann fürs Volk, im allgemein,
Flehe ich für Groß und Klein
Eine Anzahl Geographen
Sicht im Oberstübchen schaffen.
Schon darum, daß man es wüßt,
„Austria" — nicht „Australia" ist,
Und daß Prezmysl und Rügen,
Nicht „wo in den Catskills" liegen. —
— Lieber, guter Weihnachtsmann,
Höre meine Bitte an:
Könte von Amerika — — — — !
— Wünschen kann ich mir es ja!
(Aus dem „Zeppelin".) Weh-Ha.

— Eine glückliche Ehe. — „Was gedenken gnädige Frau diesen Sommer anzufangen?" — „Ich mache eine Reise um die Welt." — „Und Ihr Herr Gemahl?" — „Der auch, aber nach der andern Seite."

SAMPLE UNDERWEAR SALE

In beiden Läden

Damen! Leset!

Fast neun Monate lang war unser Einkäufer auf der Suche nach Muster-Unterzeug, und kaufte bei fast allen Großhändlern Fabrikanten. Jetzt, gerade bei Eintritt kalten Winterwetters, ist dieses der größte Bargain, der Ihnen von irgend Jemand offerirt wird. — Winter-Unterzeug zu ungefähr der Hälfte — für Männer, Damen und Kinder.

Für Damen—

Baumwolle gestickte Muster für Damen, 39c wert, für . . . 21c
Wollene Muster f. Damen, $1.25 bis $2.00 Sorte, für . . . 69c
Seidene Leibchen für Damen, Muster, $2—$2.50 Sorten, für . . $1.15
Feine woll. gerippte Muster für Damen, $1.50—$2 Werte, für . . . 85c
Weiße fleißgefütt. Suits für Damen, 75c bis $1.00 Sorte, für 39c
Hochfeine gestickte Suits für Damen, $1.25 bis $1.50 Sorten, für 69c
Wollene Suits für Damen, $1.75 bis $2.50 Suits, zu . . . 98c
Hochfeine wollene Suits für Kinder, auch eine Partie seidene Suits, Werte bis zu $5.00, für . . . $1.98

Für Kinder—

Leibchen für Kinder, von 40c bis 85c wert, für . . . 29c
Bands für Babies, 29c bis 39c Werte, für . . . 12c
Schwere wollene Union Suits für Knaben $2.00 Sorte, für . . . 98c
Prämts schwere gestickte Muster für Knaben, bis zu $1.00 wert, zu 39c

Für Männer—

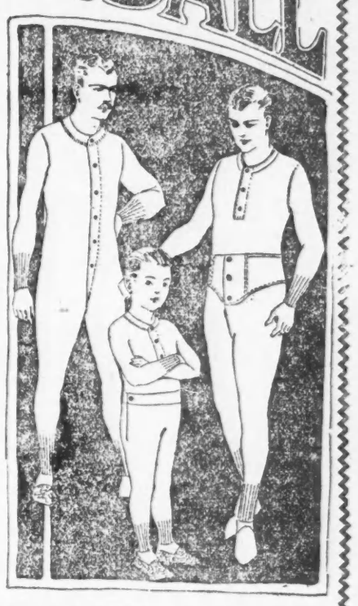
Baumw. Union Suits für Männer, 1.25 bis 1.50, für . . . 69c
Schwere Suits für Männer, $1.75 bis $2.25 Sorten, für . . . 98c
Woll. Union Suits für Männer, $2.50—$3.00 Sorten, zu . . $1.59
Wollene Union Suits für Männer, $3.00 bis $4 Sorten . . $2.69
Wollene Suits für Männer, $4.50 bis $6 Sorten, für . . $2.98
Gerippte Unterhemden für Männer, fleißgefüttert, 65c u. 75c Sorten 29c
Hochfeine gestickte Muster für Männer, $1.50—$2.00 Sorten, zu 88c
Wollene Muster für Männer, $1.75 und $2.00 Sorten, zu . . . 98c
Wollene Muster für Männer, $1.25—$1.50 Sorten, für . . . 69c

Von 2 bis 5 Nachm.

Kinder-Unterzeug—

Gerippte fleißgefütterte Leibchen und Pants für Damen, auch eine Partie von Wolle gemischte Pants, rangiren im Werte bis zu 75c. Eure Auswahl am Donnerstag für nur . . . 17c

Keine Phone-Bestellungen ausgeführt.



Drogen etc. In beiden Läden.

15c Pears nicht parfümirte, durchsichtige Seife — das Stück 11c
50c Pebeco Zahn Paste, 31c
25c Colgates Cold Cream — zu . . . 19c
25c Johnsons Baby Talcum Puder — zu 15c
25c Nolla theatr. Cold Cream, ½-Pf.-Büchse 16c
50c Veils Pine Tar and Honey — zu 28c
$1 Parker Davis American Oil, zu . . . 59c
50c Toilsine od. Sal Hapatica — zu . . 29c
$1 Nuraied Iron Tablets 69c
1.25 Chaleine Fountain Syringe, beste Qual. Rubber, zu . . 59c

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Für Knaben In beiden Läden.

Oliver Twist Anzüge für Knaben — im Alter 2 bis zu 7 Jahren, gemacht von einfachem grauem Flanell, mit blauer Braid besetzt — speziell, so lange der Vorrat reicht — zu . . . 98c

Knaben-Ueberzieher, gemacht von blau grauem oder braunem Chinchilla, mit Flanell gefüttert, Größen 2 bis 10 Jahre — ein guter $5.00 Wert, zu . . . 3.39

Blusen für Knaben — in hellen oder dunklen Farben, offen oder geschlossen, Cuffs, Linl Button, Collars, Größen 6 bis zu 16 Jahre — verkauft zu . . . 25c

Zu beiden Läden

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgefahrt an Schuhen

UNLOADING SHOE SALE

Unsere Schuh-Vorräte sind riesig, und jedes Paar wurde gekauft, as die Preise äußerst niedrig waren, daher sind wir in den Stand gesetzt, Ihnen morgen bedeutend größere Werte und niedrigere Preise zu offeriren, als andere Geschäfte.

Patent Colt Damenschuhe, handgewendet — reguläre $4.00 Werte — das Paar zu . . . 1.89
Patent Colt Damenschuhe, handgewendete Cloth Tops — $4.00 Werte — das Paar zu . . . 1.89
Sturmstiefel für Damen, in lohfarb. Kalbleder, Good Year welted, $5.00 Werte — das Paar zu . . . 1.98
Sturm-Stiefel f. Damen, schwarzes Kalbleder, Goodyear welted, $5 Wt. 1.98
Damenschuhe in Patent Colt und Kalbleder, $3 Werte, das Paar zu 1.69
Damenschuhe in Patent Colt oder Kalbleder, $2.50 Werte, das Paar 1.49
Fil; Juliets für Damen, angebrochene Partien, reguläre 1.50 Werte — das Paar zu . . . 79c
Graue Filz Slippers f. Damen, reg. 69c Werte — das Paar zu . . . 39c
Patent Colt Schuhe für Männer, — zum Schnüren oder Knöpfen, 5.00 Werte, das Paar zu . . . 2.39
Männerschuhe, mattes Kalbleder, — zum Schnüren oder Knöpfen, 5.00 Werte, das Paar zu . . . 2.39
Haus-Slippers für Männer, reguläre 1.00 und 1.25 Werte, das Paar zu . . 79c
Hohe lohfarbige Knabenschuhe, mit Schnalle, alle Größen bis zu 2½, 2.50 Werte — das Paar zu . . . 1.49
Hohe lohfarbige Jünglings-Schuhe — mit Schnalle, alle Größen bis zu 13½, 2.00 Werte, das Paar zu . . . 1.29
Matte Kalbleder und Patent Colt Schuhe für Knaben, in allen Größen, 2.00 Werte — das Paar zu . . . 1.19
Hohe Patent Colt Mädchenschuhe — 2.50 Werte — das Paar zu . . . 1.29
Hohe Patent Colt Mädchenschuhe, mit roten Tops — $2.00 Werte — das Paar zu . . . 1.19
Hohe matte Kalbleder Mädchenschuhe, 2.50 Werte, das Paar zu . . . 1.29
Kid Schuhe f. Mädchen, zum Schnüren und Knöpfen, 2.00 Werte, Paar 1.19
Matte Kalblederschuhe für Mädchen, zum Schnüren oder Knöpfen, 2.00 Werte, das Paar zu . . . 1.19
Patent Colt Mädchenschuhe, zum Schnüren od. Knöpfen, $2 Werte, Pr. 1.19
Matte Kalbleder Mädchenschuhe, reg. 1.50 Werte, speziell das Paar zu . . . 98c
Mädchen-Haus-Slippers, roter Filz, 1.00 Werte, das Paar zu . . . 49c
Kinderschuhe in Kid oder Patent Colt — reguläre $1.60 Werte — das Paar zu . . . 59c

Muster-Strümpfe

Im Milwaukee Ave.-Laden—Keine Post- od. Phone-Bestellungen

Muster-Partie und Odds und Ends in feinen Lisle und Cashmere Strümpfen für Männer, Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen.

Partie 1—Baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, in schwarz, Lisle farbig und weiß, Odds und Ends, reg. 19c Werte, zu . . . 9c

Partie 2 — Baumwoll, Lisle appretirte nahtlose Strümpfe für Männer, in schwarz und sehfarbig, doppelte Sohlen und Fersen u. Zehen, 19c Wert, das Paar für . . . 9c

Partie 3—Fabrikanten Muster und Odds und Ends in feinen Fiber nahtlosen Strümpfen für Damen, in schwarz und farbig, — hoch kniend, reg. 35c und 39c Werte, 25c das Paar . . .

Partie 4 — Schwarze und graue Cashmere und Wolle nahtlose Strümpfe für Männer, regulärer 25c Wert, das Paar, für . . . 15c

Partie 5— Schwarze schwere baumw. Lisle appretirte Strümpfe f. Damen, Fabrikanten-Muster, reguläre 25c Sorte — so lange sie vorhalten, — das Paar 12½c

Partie 6 — Feine, mercerisirte Seide appr. nahtlose Strümpfe für Kinder, weiß, himmelblau, schwarz und lohfarbig, Odds u. Ends, regul. 25c Wert, das Paar für . . . 15c

Ueberladen mit Comforters

Wir haben 300 Dutzend Comforters an Hand, die zu dieser Jahreszeit verkauft sein sollten. Wir kauften diese Comforters im vorigen Jahre zu 50 Proz. weniger als Ihr jetzt dafür bezahlen müßt. Ohne Rücksicht auf die Preiserhöhungen haben wir die Verkaufspreise so bedeutend herabgesetzt, daß die Preise, welche Ihr für diese Comforters zahlt, kaum den Preis der Stoffe deckt.—In beiden Läden.

Partie 1 besteht aus 50 Dutzend Comforters, mit sanitärer Watte gefüllt — mit Cretonne Silkoline Satinette überzogen, — sie kommen in einfachen u. fancy Mustern, Werte bis zu $2.50, für $1.33 — 1.33 Werte bis $2.50

Partie 2 besteht aus 50 Dutzend Comforters, mit Wattfüllung gefüllt, mit Satteen, Cretone u. s. w. überzogen, kommen in einfach, gemusterter Border, Figuren Mitte, einfache Mitte, Medallion, Werte bis zu $3.50, für $1.88 — 1.88 Werte bis $3.50

Partie 3 besteht aus 50 Dutz. Comforters, mit neuer corded Watte gefüllt, einfacher od. fancy Sateenüberzug, in einfach oder fancy Sateen Border, einfache oder fancy Mitte, sen, omitted Muster, Werte bis zu $4.00, für . . . $2.66 — 2.66 Werte bis $4.00

Australische Lammwolle für Comforterfüllung Große 72 bei 90, sehr fluffig, extra feine Qualität, — Verkaufen, das gegen die Motten schützt, $2.50 Sorte — speziell, — für . . . $1.50

Partie 4 besteht aus 75 Dutz. Comforters, mit neuer Corded Watte gefüllt, mit gemustertem Satin überzogen, Mitte einf. Karrirungen, — Jacquard Mitte mit gemustertem Border, neue omitted Muster, Werte bis zu $5.00, für . . . $3.33 — 3.33 Werte bis $5.00

Partie 5 besteht aus 75 Dutzend Comforters, mit corded Watte gefüllt mit hochfeinem Ueberzug auf auf beiden Seiten gemustert, Sateen Brokat Sateen, Werte bis zu $6.00 für . . . $3.88 — 3.88 Werte bis $6.00

Watte für Comforter Füllung, — bei Hand gerollt, Größe 72 bei 90, — reinweiße Sorte, 4 Pfd. im Gewicht, beste $1.50 Qualität — für . . . 99c

Unser Umbau-Verkauf

bedeutet eine große Ersparniß für Jedermann.

Warme Mäntel für kalte Tage.

Werte bis zu $30 zu $10.00.

In beiden Läden.

Dies ist eine goldene Gelegenheit für Sie, einen Mantel zu kaufen und ihn während des Restes des Winters zu tragen und ihn dann für nächste Saison aufzuheben. Wollenstoffe gehen jeden Tag mehr in die Höhe, und wir glauben nicht, daß es in nächsten Jahre möglich sein wird, diese Werte zu weniger als $25 zu halten. Alle Moden und Größen sind vorhanden, zu . . . $10.00

Von 9 Vorm. bis 12 Mittags.
Im Milwaukee Ave.-Laden.
100 Kindermäntel, 300 neue Frühjahrröcke, 500 Seidenkleider alle Moden, zu . . . $3.87

Ausgewählte Groceries Im Milwaukee Avenue Laden.

Butter, feinste Elgin Creamery, d. Pfd. 39c
Wiebolds Gold Spring Oleomargarine, frisch gemacht, Pfd. 29c
Eier, ausgewählte und große geprüfte Eier, das Dutzend, . . . 45c
Bleiner magerer Pot Roast, Pfund . . . 15½c
Frische od. gesalz. Spare Ribs, das Pfund . . . 12c
Frische Lamb, Boil oder Veal Chops, Pf. 19½c
Feines u. mageres gesalzenes Schweinefleisch, trocken gepökelt, das Pfund zu 19½c
Swifts Premium geräuch. Schinken, das Pfd. zu . . . 22½c
Feine magere geräucherte Lendenbutts, das Pfund . . . 24c
Holly Brand magerer Frühstücks-Speck, das Pfund zu . . . 22½c
Fancy alte grüne Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu . . . 26c
Feinster Basket Fired Japan Tee, Pfd. . . . 39c
Turkey Brand fritiert geröstet, Kaffee — das Pfund zu . . . 25c
Feine Baby Lima Bohnen, das Pfund zu . . . 12c
Monarch Brand Tomato Catsup, von reifen reifen Tomatoes, Flasche 18c — 3 Pint Flaschen . . . 50c
Reiner weißer Clover Honig, per Comb 18c
Skinners Elbow Macaronis, das Pfd. . . . 12c
Feines Tafel-Salz, 10 Pfund-Sack zu . . . 10c
Mellier Brand French Style Sardinen in echtem Oel, 3 Büchsen für . . . 25c
King River Brand Spargeln, Büchse zu 18c; drei Büchsen zu . . . 50c
Campbells feines Backing-Mehl, jeder Sack garantirt — ¼ Barrel zu . . . 2.39
Zucker — feinster granulirt., mit Grocers Bestellung, 10 Pfund für . . . 69c
Bohemian Style Rosagemehl, — ¼ Barrel — zu . . . 1.19
Rumford's reines Phosphate Backpulver, 1 Pfd. Büchse, zu . . . 21c
Kirk's American Family Seife, mit Bestellung, 10 Stücke zu 39c
Olivito od. Palm Olive Toilettenseife, 3 Stücke für . . . 23c
Wiebolds geräucherte doppelte Dry Streichwürste, Pack 18c
Joan of Arc Kidneybohnen, die Büchse 12c
Frisch gebackene Feigen Bars — Pfd. 12c

Liköre Im Milwaukee Ave. Laden.

Old Springvale Bourbon, bottled in Bond, volles Quart zu . . . 69c
Private Stock Whisky, volles Quart 52c; 2 für . . . $1.00
Kentucky Belle Whisky, die Gallone für . . . $1.89
Dopvelkümmel oder Monopole 3 Star Brandy die Flasche . . . 59c

Große Herabsetzungen in Möbeln usw.

Im Milwaukee Avenue Laden

Riesenbett Speisezimmer-Tische zum ausziehen, wie die Abbildung zeigt — gemacht aus soliden Eichenholz, Golden Fumed Finish, Maple und Birch Mahogany, Werte bis zu $17, zu . . . $9.85

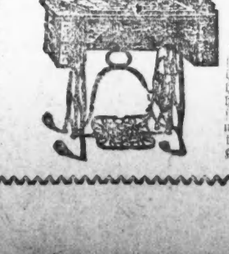
Gedruckte Mosaic Brüsseler Rugs, 9 bei 12 Fuß, Allover oder Medallion-Muster in der Mitte, in hübschen Farben — $15.00 Werte, für morgen offerirt zu . . . $9.89

$9.85

Schöne Partie hölzerne Betten, wie Abbildung und andere Muster, Golden Fume Finish, Maple und Birch Mahogany, Werte bis zu $8.95

Duplex Oil Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, 36 Zoll breit, 7 F. lang, auf guten Rollen, olivenfarb. od. dunkelgrün, weiß auf der anderen Seite, regulärer Preis 85c, zu . . . 59c

Weiße od. Arabian Scrim- oder Voile Sash-Gardinen, fertig zum Aufhängen, 27 bei 36 Zoll, das Paar zu . . . 19c



Linder Special: Pavey od Progress Nähmaschinen, mit der Hand zu gebende Drop Heads, Gehäuse aus soliden Eichenholz, Top Tensions, vollständiges Set von Attachments, 10 Jahre garantirt. Baar oder Kredit, zu . . . 13.75

Fabrik-Ausschuß von 8-4 breitem bedruckten Mustern von Kork Fußboden-Linoleum, extra schwere Qualität, Längen von 1 bis zu 8 Yards, können irgend einem Zimmer angepaßt werden, speziell die Quadrat-Yard zu . . . 29½c

Eith Home quilterner Kochofen, matte Gußstücke, hat lose nickelplattirte Teile, hinten mit abnehmbaren Trap Guards, doppeltes Rost, schwingende Tür — brennt Hart oder Weichkohle, hat 16-Zoll. Backofen, der baut wert $29.50, Baar oder Kredit, zu . . . $22.50

Extra schwere Gummi-Türmatten, 16 bei 26, mit 3-zölligem Rand, Diamond-Muster in der Mitte, speziell zu . . . 43c

Ganz gepolsterte Bibliothek Rockers, u. Stühle, gepolst. mit braunem oder schwarz Leder . . . 16.95

Handschuhe Im Milwaukee Ave.-Laden.

Eine Partie Gott- und Cashmere-Handschuhe für Kinder, mit schönem Futter, ausgewählte Farben, Ueberziehtheil unserer 50c und 35c Sorten, das Paar zu . . . 19c

Eine Partie wollene Mitts u. Gotf-Handschuhe für Kinder, schöne Farben, Ueberziehtheil der reg. 25c Werte, das Paar . . . 15c

Eine Partie Fabrikanten-Muster in 16-knöpfigen langen seidenen Elbogen-Handschuhen, doppelte Tips, reg. $1.00 bis $1.50 Werte, solange der Vorrat reicht . . . 49c

UMI